



Dresden.
Dresden.

Dresden in Zahlen

I. Quartal 2025

Inhalt

Branchenstruktur in Dresden – Aktuelle Zahlen aus dem Unternehmensregister	3
Studierende an Dresdner Hochschulen	7
10 Jahre „Statistikapp KOSIS“	12
Immer mehr Single-Haushalte – private Haushalte in Dresden im Überblick	16
Wie bewerten die Dresdnerinnen und Dresdner das Kulturangebot ihrer Stadt?	22
Auf Einen Blick – Haushalte 2024	26
Kurznachrichten	27
Quartalszahlen	28

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden (genau Null)
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
davon	Aufgliederung einer Gesamtmenge in alle Teilmengen
darunter	nur einzelne Teilmengen werden aufgeführt
*	Zuordnung aus datenschutzrechtlichen Gründen Stadtteile 33 und 34 zu 31 und Stadtteil 44 zu 42

Alle Hyperlinks wurden zuletzt am 10.07.2025 abgerufen.

Branchenstruktur in Dresden – Aktuelle Zahlen aus dem Unternehmensregister

Autor: Fabian Schwarz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Dresden ist ein führender Standort der Mikroelektronik. Bereits heute stammt jeder dritte in Europa produzierte Mikrochip aus der sächsischen Landeshauptstadt¹. Mit dem offiziellen Spatenstich am 20. August 2024 begannen die Bauarbeiten für die ESMC-Chipfabrik im Dresdner Norden. Damit soll die Position Dresdens als Mikroelektronik-Standort in Europa maßgeblich erweitert werden. Dennoch wird die wirtschaftliche Landschaft Dresdens nicht allein durch die Halbleiterindustrie bestimmt, sondern ist von einer großen Branchenvielfalt geprägt. Besonders bedeutsam für die Stadt sind auch die Bereiche Erziehung, Soziales und Gesundheit, Handel und Gastronomie, Information und Kommunikation sowie wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen. Dieser Bericht wirft auf Grundlage des Unternehmensregisters² einen genaueren Blick auf die Zusammensetzung und Schwerpunkte der lokalen Wirtschaftsstruktur und beleuchtet die bedeutsamsten Branchen näher. Das aktuelle Berichtsjahr ist 2023.

Was ist eine Niederlassung?

Der Begriff Niederlassung kann im Kontext des Unternehmensregisters je nach Branche zum Beispiel auch als Betrieb, Filiale, Werkstatt, Geschäft, Atelier, Arztpraxis oder (Planungs-) Büro verstanden werden.

Was sind abhängig Beschäftigte?

Zu abhängig Beschäftigten zählen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Beschäftigte im Minijob. Minijobs sind geringfügige Beschäftigungen, bei denen das Arbeitsentgelt monatlich 556 Euro nicht übersteigen darf. Minijobberinnen und Minijobber im Nebenjob werden im Unternehmensregister nicht registriert. Zur einfacheren Lesbarkeit wird im Bericht der Begriff Beschäftigte anstelle von abhängig Beschäftigte verwendet.

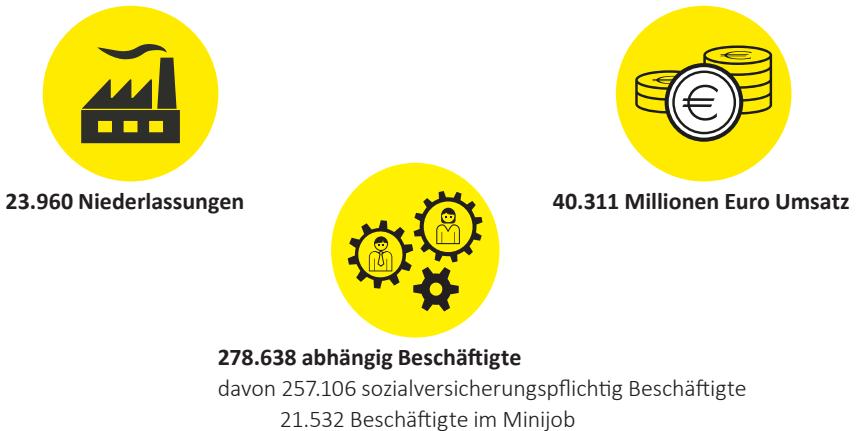
Unternehmensregister im Überblick

Im Jahr 2023 waren im Dresdner Unternehmensregister 23.960 Niederlassungen verzeichnet. Zum Vergleich: In ganz Sachsen waren insgesamt 172.000 Niederlassungen ansässig. In Leipzig waren es mit ungefähr 27.000 Niederlassungen circa 3.000 mehr als in Dresden. Rund 10.200 Niederlassungen hatten ihren Sitz in Chemnitz. In den Dresdner Niederlassungen waren reichlich 278.600 Personen beschäftigt. Davon ging der Großteil einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach (92 Prozent). Etwas mehr als 21.500 Personen waren im Minijob beschäftigt (8 Prozent). Der Gesamtumsatz belief sich auf 40.311 Millionen Euro.

Jede siebte Niederlassung Sachsens in Dresden angesiedelt

¹ Weitere Informationen: <https://www.dresden.de/de/wirtschaft/tomorrowshome.php>

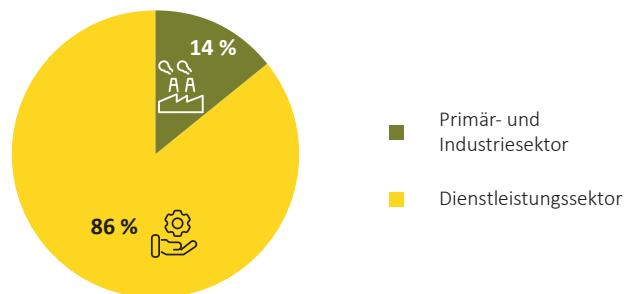
² Das Unternehmensregister – auch statistisches Unternehmensregister genannt – wird der Kommunalen Statistikstelle einmal jährlich durch das Statistische Landesamt Sachsen bereitgestellt. Zwischen dem Berichtsjahr und dem aktuellen Jahr besteht ein Verzögerungszeitraum von ungefähr einem Jahr.



Branchenstruktur in Dresden

Allgemein lässt sich die Wirtschaftsstruktur in drei grundlegende Bereiche gliedern: den Primär-, den Industrie- und den Dienstleistungssektor. Jeder dieser Sektoren umfasst spezifische wirtschaftliche Aktivitäten. Zum Primärsektor zählen hauptsächlich Tätigkeiten, bei denen Rohstoffe gewonnen werden. Der Industriesektor beinhaltet die Weiterverarbeitung dieser Rohstoffe wie beispielsweise das Bau- oder das Verarbeitende Gewerbe. Der Dienstleistungssektor umfasst alle Dienstleistungen, die das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben ergänzen – wie zum Beispiel Handel, Bildung und Gesundheit. In Abbildung 1 ist die Dresdner Wirtschaftsstruktur nach Wirtschaftssektoren³ dargestellt. 20.530 Niederlassungen ließen sich dem Dienstleistungssektor zuordnen. Das entsprach einem Anteil von 86 Prozent. Demgegenüber zählte etwa jede siebte Niederlassung zum Primär- und Industriesektor (14 Prozent). Tabelle 1 auf Seite 6 stellt die Wirtschaftssektoren nach Wirtschaftsabschnitten umfassend dar.

Abbildung 1: Aufteilung Wirtschaftssektoren in Dresden 2023



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Primär- und Industriesektor

Insgesamt ließen sich 3.430 Niederlassungen dem Primär- und Industriesektor zuordnen. Mehr als die Hälfte der Niederlassungen gehörten zum Wirtschaftsabschnitt F – Baugewerbe (61 Prozent). Der Wirtschaftsabschnitt C – Verarbeitendes Gewerbe machte fast ein Drittel aus (31 Prozent). Rund 200 Niederlassungen zählten zum Teil Wirtschaftsabschnitt D – Energieversorgung (6 Prozent), etwa 50 zum Wirtschaftsabschnitt E – Wasserversorgung (2 Prozent). Dem zum Primärsektor zugehörigen Wirtschaftsabschnitt B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gehörte in Dresden nur eine Niederlassung an.

Dienstleistungssektor

Mehr als jede fünfte Niederlassung des Dienstleistungssektors gehörte dem Wirtschaftsab-

³ Da nicht alle Wirtschaftsabschnitte des Primärsektors im Unternehmensregister statistisch erfasst werden, wurde im vorliegenden Bericht der Primär- und Industriesektor zu einem Wirtschaftssektor zusammengefasst. Im Unternehmensregister sind folgende Wirtschaftsabschnitte nicht enthalten: A – Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, O – Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, T – Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt und U – Exterritoriale Organisationen und Körperschaften. Die Einordnung basiert auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige aus dem Jahr 2008 (WZ 2008).

schnitt M – Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen an. Mit über 4.700 Niederlassungen entsprach dies einem Anteil von 23 Prozent am Dienstleistungssektor. Gemessen an der Zahl der Niederlassungen stand der Wirtschaftsabschnitt G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit rund 3.500 Niederlassungen an zweiter Stelle (17 Prozent). Den dritten Platz belegte der Wirtschaftsabschnitt Q – Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.250 Niederlassungen und einem Anteil von 11 Prozent.

Beschäftigungsreichste Wirtschaftsabteilungen

Die Darstellung der Wirtschaftsabteilungen⁴ ermöglicht einen detaillierteren Blick auf die facettenreiche Branchenstruktur von Dresden. Im Dresdner Unternehmensregister 2023 waren rund 80 verschiedene Wirtschaftsabteilungen vertreten. Die zehn beschäftigungsreichsten davon vereinten mit 150.750 Beschäftigten über die Hälfte der Gesamtbeschäftigung in Dresden. Diese werden nachfolgend näher betrachtet. An erster Stelle ist das Gesundheitswesen zu nennen, das mit rund 26.400 Beschäftigten die beschäftigungsreichste Branche darstellte (Abbildung 2). Eine tragende Rolle nimmt das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden in dieser Branche ein. Das Krankenhaus zählt zu einem der größten Krankenhäuser in Sachsen und hat eine entscheidende Funktion in der Gesundheitsversorgung im Freistaat.

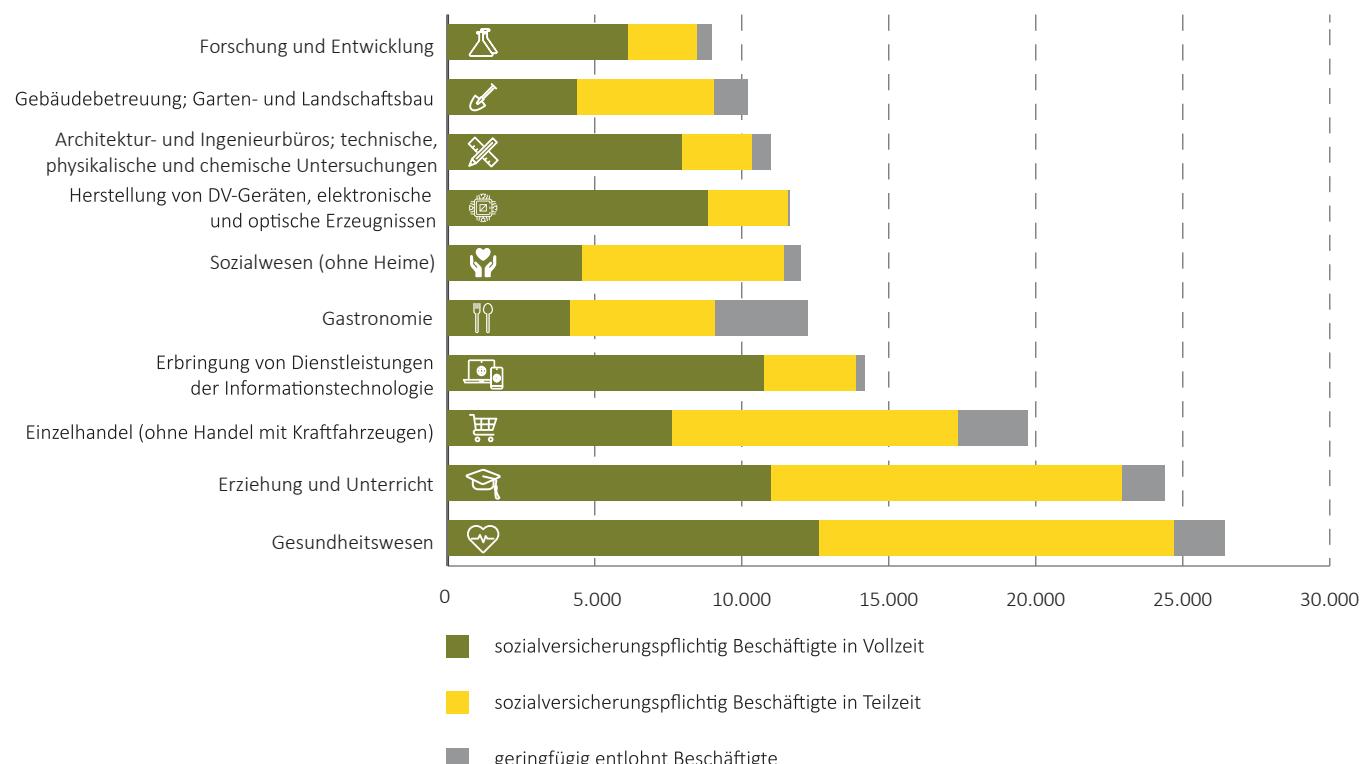
Mit insgesamt zwölf Hochschulen ist Dresden ein bedeutender Bildungsstandort in Deutschland. Das spiegelte sich auch in der hohen Zahl von rund 24.400 Beschäftigten in der Branche Erziehung und Unterricht wider – diese landete auf dem zweiten Platz. Als Drittes platzierte sich der Einzelhandel mit über 19.700 Beschäftigten. Die beiden letztgenannten Branchen wiesen jeweils mit über 50 Prozent ebenso einen hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigten auf. Auch im Sozialwesen und in der Gastronomie waren mehr als 50 Prozent der Beschäftigten in Teilzeit tätig. Je nach Branche fielen die Anteile der Beschäftigten im Minijob verschieden aus. Im Einzelhandel und in der Gebäudbetreuung war etwa jede zehnte Person im Minijob beschäftigt. In der Gastronomie war es sogar jede vierte Person (26 Prozent).

Fast jede/r zehnte Beschäftigte war im Gesundheitswesen tätig.

Bildungsstandort Dresden

In der Gastronomie war ein Viertel der Beschäftigten im Minijob angestellt

Abbildung 2: Beschäftigtenstruktur der zehn beschäftigungsreichsten Wirtschaftsabteilungen in Dresden 2023



Anmerkung: Insgesamt waren 77 Wirtschaftsabteilungen im Unternehmensregister erfasst

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

⁴ Innerhalb der Wirtschaftszweige stellen die Wirtschaftsabteilungen (Zwei-Steller) nach den Wirtschaftsabschnitten (Ein-Steller) die nächstfeinere Gliederungsebene dar.

Tabelle 1: Anzahl der Niederlassungen und Beschäftigten nach Wirtschaftssektoren in Dresden 2023

Wirtschaftssektor	Wirtschaftsabschnitte Wirtschaftsabteilungen (Auswahl)	Niederlassungen	Abhängig Beschäftigte					
			insgesamt	davon			Beschäftigte im Minijob	
				Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		davon		
				insgesamt	in Vollzeit	in Teilzeit		
	Gesamt		23.960	278.638	257.106	168.431	88.719	21.532
 Primär- und Industriesektor	B – Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1						
	C – Verarbeitendes Gewerbe	1.070	35.046	34.089	28.548	5.544	957	
	darunter Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronische und optische Erzeugnissen	103	11.646	11.552	8.845	2.708	94	
	D – Energieversorgung	212	2.604	2.583	2.228	355	21	
	E – Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	52	2.194	2.170	1.970	200	25	
	F – Baugewerbe	2.095	11.486	10.947	9.810	1.139	539	
 Dienstleistungssektor	G – Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3.467	31.425	28.407	17.266	11.147	3.018	
	darunter Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.166	19.720	17.343	7.628	9.721	2.377	
	H – Verkehr und Lagerei	527	13.547	11.383	9.185	2.200	2.164	
	I – Gastgewerbe	1.430	16.039	12.451	6.648	5.810	3.588	
	darunter Gastronomie	1.206	12.251	9.074	4.159	4.921	3.177	
	J – Information und Kommunikation	1.420	17.607	17.198	13.383	3.819	409	
	darunter Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1.151	14.174	13.880	10.766	3.117	294	
	K – Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	593	5.462	5.312	3.582	1.731	150	
	L – Grundstücks- und Wohnungswesen	1.237	3.725	3.294	2.432	862	431	
	M – freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	4.728	30.667	28.700	20.705	8.004	1.967	
	darunter Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchungen	1.706	10.979	10.331	7.954	2.381	647	
	darunter Forschung und Entwicklung	157	8.988	8.486	6.123	2.364	502	
	N – Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1.759	26.463	23.632	15.396	8.239	2.831	
	darunter Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	763	10.190	9.046	4.389	4.659	1.144	
	P – Erziehung und Unterricht	597	24.395	22.921	10.995	11.928	1.474	
	darunter Erziehung und Unterricht	597	24.395	22.921	10.995	11.928	1.474	
	Q – Gesundheits- und Sozialwesen	2.250	44.371	41.889	19.278	22.615	2.482	
	darunter Gesundheitswesen	1.834	26.406	24.696	12.608	12.092	1.709	
	darunter Sozialwesen (ohne Heime)	337	12.003	11.427	4.558	6.870	576	
	R – Kunst, Unterhaltung und Erholung	864	5.722	4.950	3.546	1.407	771	
	S – Sonstige Dienstleistungen	1.658	7.881	7.176	3.458	3.721	705	

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

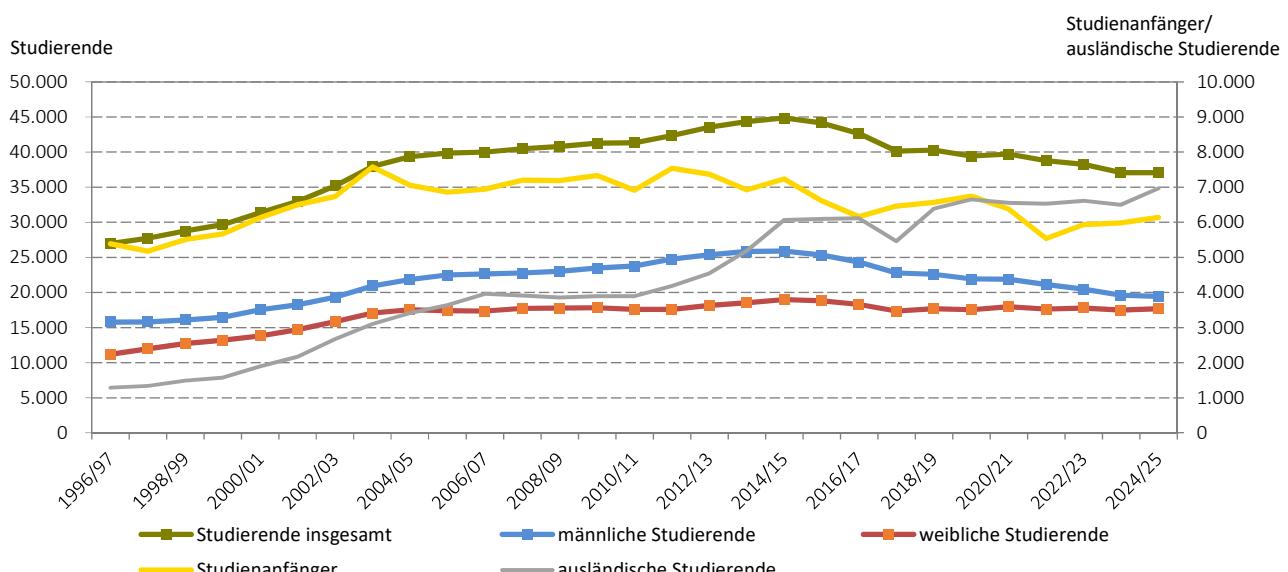
Studierende an Dresdner Hochschulen

Autorin: Claudine Kaul, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Zum Wintersemesterstart 2024/2025 waren an den Dresdner Universitäten und Hochschulen genau 37.085 Studierende eingeschrieben. Das sind 13 weniger als vor einem Jahr und 1.151 weniger als zwei Jahre zuvor (Abbildung 1). In Sachsen dagegen stieg die Zahl der Studierenden leicht an (um 0,3 Prozent zum Vorjahr), sodass 103.714 Personen an den sächsischen Hochschulen eingeschrieben waren¹. Bundesweit lagen die Zahlen ähnlich wie im Vorjahr bei knapp 2,9 Millionen².

Zahl der Studierenden in Dresden seit sechs Jahren rückläufig

Abbildung 1: Studierende und Studienanfänger im Wintersemester (WS) an Dresdner Hochschulen



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Die Anzahl derer, die mit ihrem Erststudium in Dresden begonnen haben ist wieder auf über 6.000 gestiegen. Grund dafür sind viele Anmeldungen aus dem Ausland. Während die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger aus Deutschland rückläufig ist (-13,2 Prozent zum WS 2020/2021) stiegen die Zahlen der ausländischen Erstsemestler um 32,7 Prozent. Damit liegt Dresden (+2,7 Prozent) im bundesweiten Trend, denn laut ersten Ergebnissen ist die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger zu 2023 um 2,0 Prozent gestiegen, in Sachsen sogar um 3,0 Prozent. Auch hier ergibt sich der Anstieg alleine von den ausländischen Erstimmatrikulierten.

Die meisten der Dresdner Erstsemestler kamen aus Sachsen (2.949). Auch bundesweit ist es so, dass der Großteil ihr Studium in dem Bundesland beginnen, in dem sie auch ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben haben. Aus den angrenzenden Bundesländern kamen aus Brandenburg 281, aus Thüringen 259, aus Sachsen-Anhalt 135 und aus Bayern 147 Personen zum Studium nach Dresden (Tabelle 1 und Abbildung 2 und 3). Sieben Studierende hatten ihre Zugangsberechtigung in Bremen erworben und sieben im Saarland.

Mehr Studienanfänger als im Vorjahr

¹ https://www.statistik.sachsen.de/html/hochschulen.html?_cp=%7B%22accordion-content-7491%22%3A%7B%22%22%3Atrue%7D%2C%22previousOpen%22%3A%7B%22group%22%3A%22accordion-content-7491%22%2C%22id%22%3A2%7D%7D

² <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/Tabelle/studierende-insgesamt-bundeslaender.html>

Tabelle 1: Studienanfängerinnen und -anfänger nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

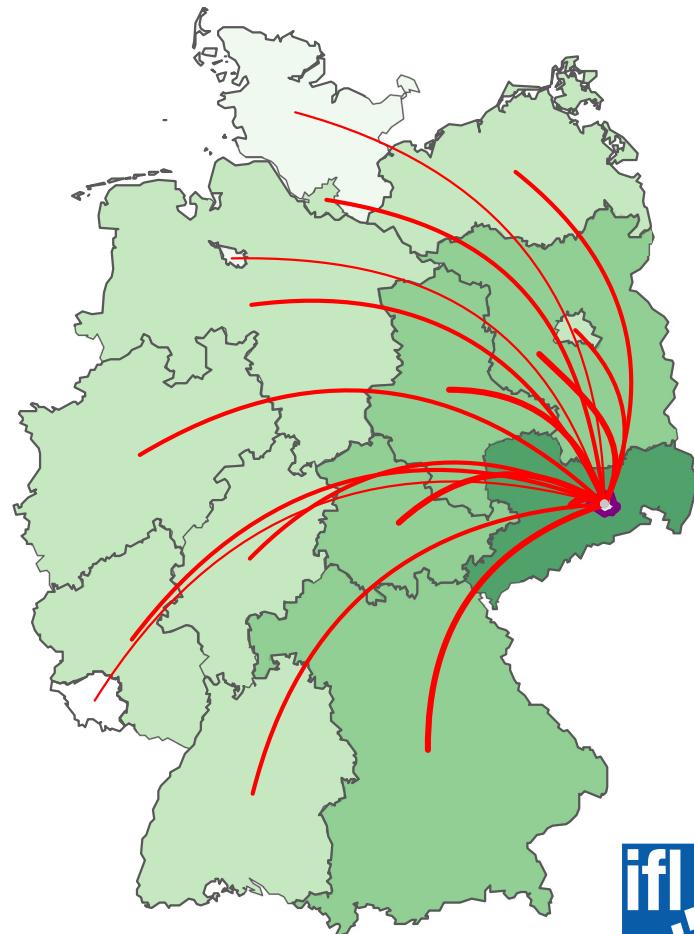
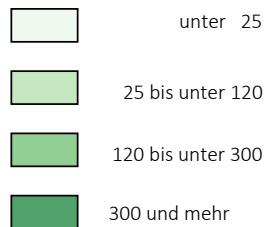
Land ¹⁾	Studienanfänger ²⁾					
	WS 2020/2021	WS 2021/2022	WS 2022/2023	WS 2023/2024	WS 2024/2025	Änderung zu 2023/2024
insgesamt	6.387	5.552	5.942	5.996	6.153	2,6
Ausland	1.326	1.240	1.450	1.488	1.760	18,3
Deutschland	5.061	4.312	4.492	4.508	4.393	-2,6
davon						
Baden-Württemberg	159	139	134	110	98	-10,9
Bayern	208	162	146	130	147	13,1
Berlin	95	105	75	73	92	26,0
Brandenburg	359	296	292	341	281	-17,6
Bremen	10	4	6	.	7	X
Hamburg	40	22	28	34	26	-23,5
Hessen	74	54	48	44	52	18,2
Mecklenburg-Vorpommern	123	90	84	94	93	-1,1
Niedersachsen	117	100	92	106	110	3,8
Nordrhein-Westfalen	150	114	112	107	88	-17,8
Rheinland-Pfalz	33	22	26	30	27	-10,0
Saarland	8	6	4	.	7	X
Sachsen	3.000	2.689	2.998	2.953	2.949	-0,1
Sachsen-Anhalt	253	187	164	176	135	-23,3
Schleswig-Holstein	57	41	26	36	22	-38,9
Thüringen	374	281	258	266	259	-2,6

Anmerkungen: ¹⁾ Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung

²⁾ einschließlich Standort Moritzburg

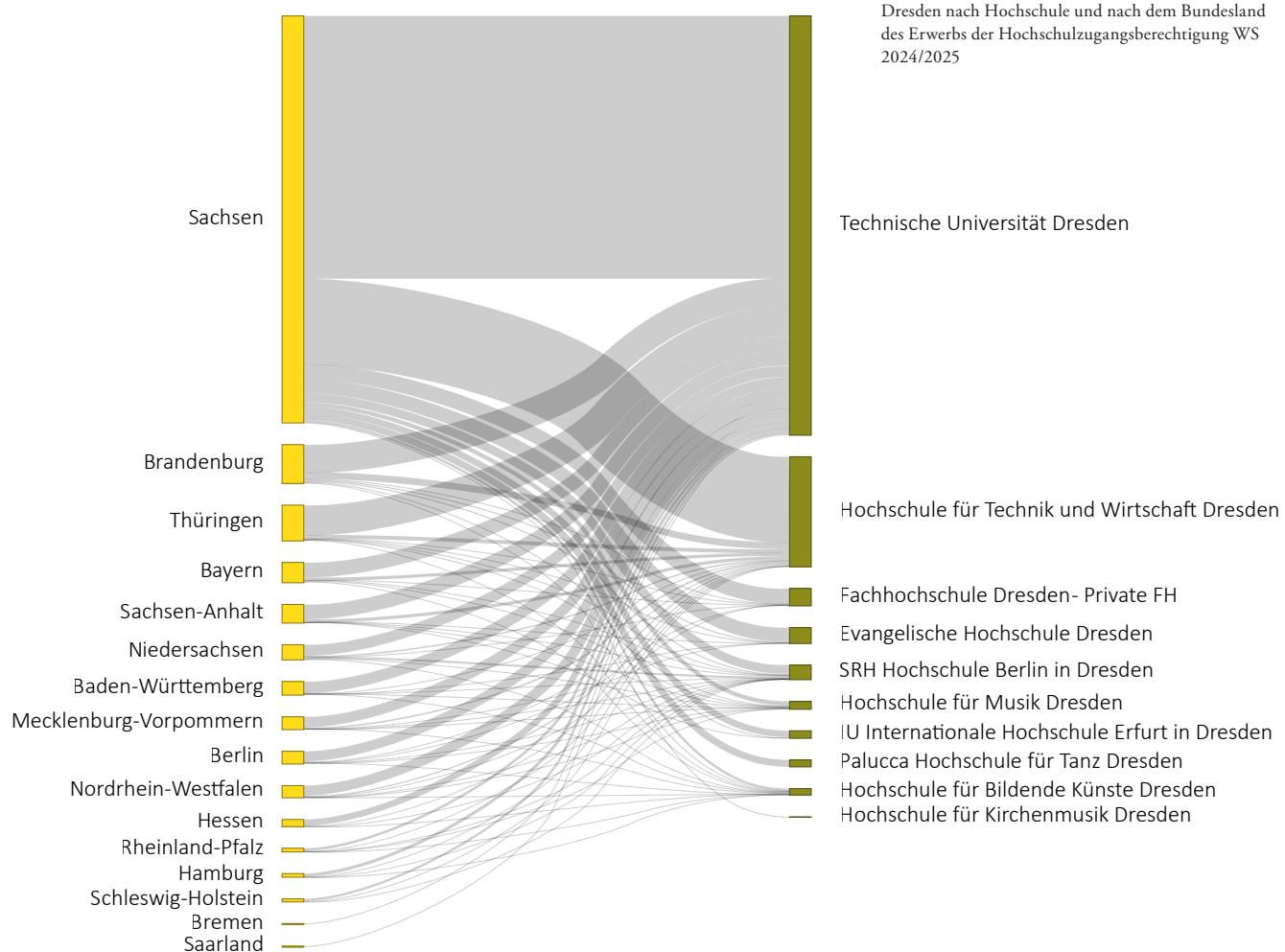
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Abbildung 2: Studienanfängerinnen und -anfänger in Dresden nach dem Bundesland des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung WS 2024/2025



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Karte erstellt mit der "Hin & Weg" Anwendung des Leibniz Instituts für Länderkunde

Abbildung 3: Studienanfängerinnen und -anfänger in Dresden nach Hochschule und nach dem Bundesland des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung WS 2024/2025

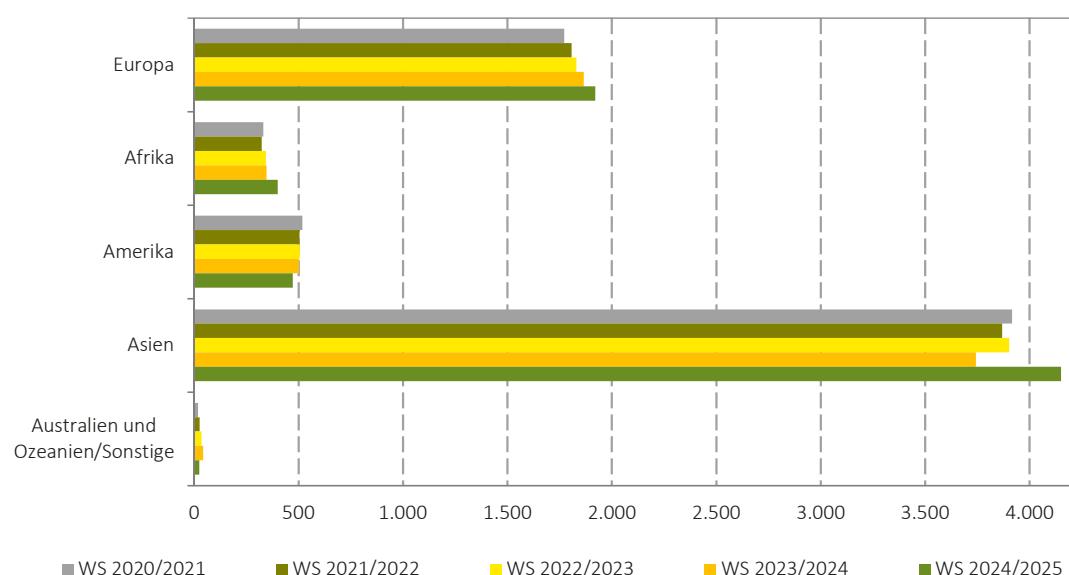


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Aus dem Ausland kamen 1.760 Studierende aus 131 verschiedenen Staaten, die ihr Studium in Dresden zum WS 2024/2025 begannen. Fasst man alle Studierende aus dem Ausland nach Kontinenten zusammen (Abbildung 4), so kamen die meisten aus Asien. Hier stand China mit 1.273 an erster Stelle, dann Indien (1.157), Iran (234), Republik Korea (232) und Pakistan (213). Dann folgte Europa mit der Russischen Föderation (283) und der Ukraine (225). Aus Amerika kamen 472 Studierende und aus Afrika 400.

Aus China studierten über 1.200 Personen in Dresden

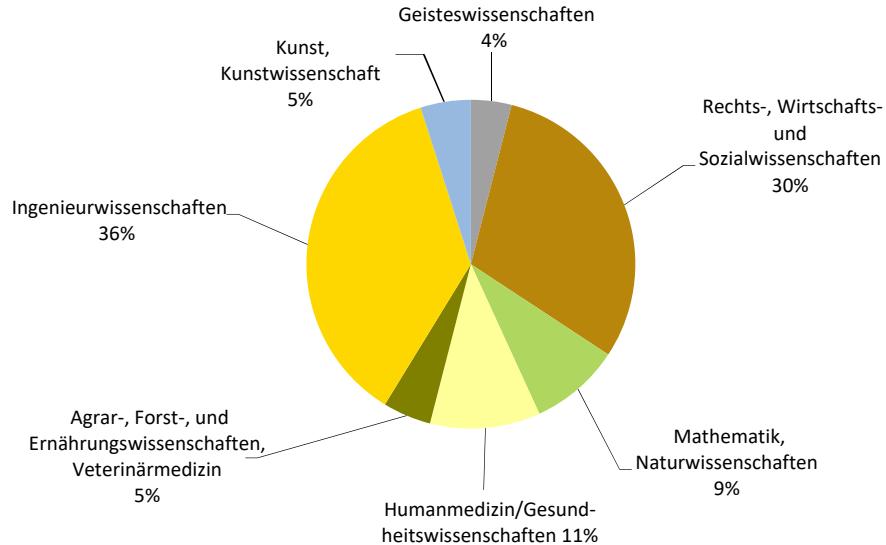
Abbildung 4: Ausländische Studierende nach Herkunftsland



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Die meisten Personen (13.448) studierten in Dresden Ingenieurwissenschaften (Abbildung 5). Nach wie vor wird diese Fächergruppe von Männern dominiert, nur knapp 26 Prozent Frauen sind hier eingeschrieben, damit jedoch zwei Prozentpunkte mehr als vor zwei Jahren. 11.212 Studierende hatten sich für die Rechts-, Wirtschaft und Sozialwissenschaften entschieden. Hier lag der Anteil der Frauen bei 61 Prozent. An dritter Stelle der Studienrichtungen stehen Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften. Von den 4.018 Studierenden sind 68 Prozent Frauen.

Abbildung 5: Studierende nach Fächergruppen im Wintersemester 2024/2025



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Entwicklungen nach Hochschulen

Betrachtet man die Studierenden nach einzelnen Universitäten und Hochschulen, so kann man folgendes feststellen (Tabelle 2): An der Technischen Universität Dresden entsprach die Zahl der Studierenden im WS 2024/2025 in etwa der des vorherigen Wintersemesters. Die Zahl der ausländischen Studierenden stieg jedoch um 400 auf 5.495, die Zahl der Studienanfängerinnen und Studienanfänger um 87 auf 4.487. Sowohl an der Dresden International University als auch an der Fachhochschule Dresden – Private FH ging die Gesamtzahl der Studierenden zurück und zwar um 13,0 Prozent beziehungsweise 15,5 Prozent. An der Hochschule für Kirchenmusik blieb die Zahl konstant und an den weiteren drei Kunsthochschulen erhöhten sich die Zahlen leicht. An der Evangelischen Fachhochschule studierten 771 Personen, ähnlich viele wie im Vorjahr. An der SRH-Hochschule Berlin in Dresden waren 24 und an der Internationale Hochschule Erfurt in Dresden 40 Studierende mehr als im Vorjahressemester eingeschrieben.

Tabelle 2: Studierende nach Universitäten und Hochschulen

Universität/Hochschule	Studierende					
	WS 2020/2021	WS 2021/2022	WS 2022/2023	WS 2023/2024	WS 2024/2025	Änderung zu 2023/2024
insgesamt						
Technische Universität Dresden	30.079	29.286	28.718	27.799	27.812	0,0
Dresden International University	1.631	1.382	1.251	1.047	911	-13,0
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	4.791	4.830	4.636	4.569	4.640	1,6
Hochschule für Bildende Künste Dresden	557	549	554	556	594	6,8
Hochschule für Kirchenmusik Dresden	28	27	22	22	22	0,0
Evangelische Hochschule Dresden	773	798	783	768	771	0,4
Palucca Hochschule für Tanz Dresden	181	170	178	164	170	3,7
Fachhochschule Dresden- Private FH	530	550	529	504	426	-15,5
SRH Hochschule Berlin in Dresden	417	432	431	428	452	5,6
Hochschule für Musik Dresden	729	742	746	699	705	0,9
IU Internationale Hochschule Erfurt in Dresden ¹⁾			388	542	582	7,4

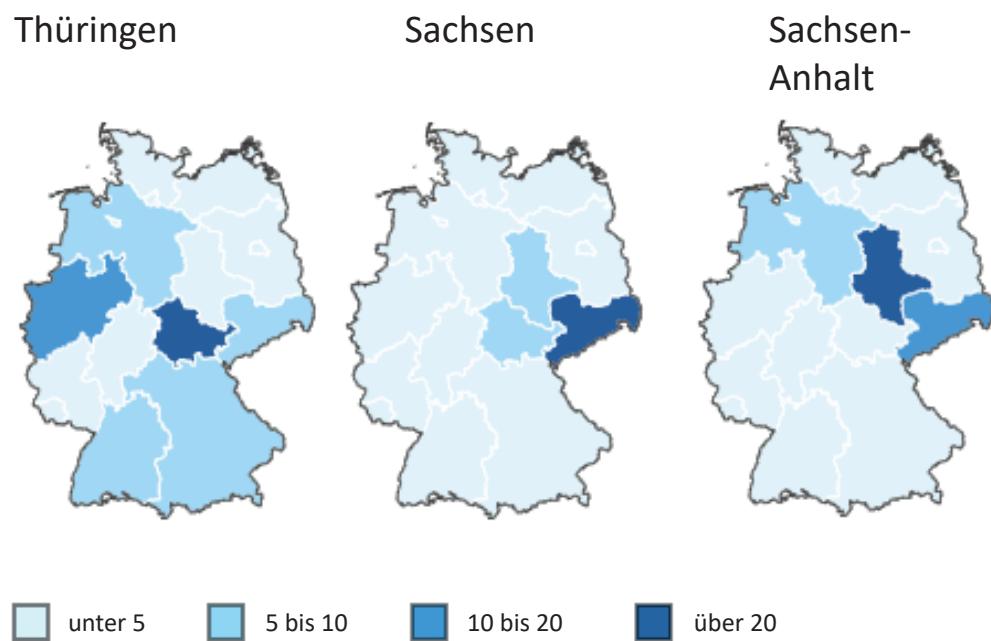
Anmerkung: ¹⁾ Hochschule neu in Dresden seit 2022

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Weitere Daten zu Studierenden findet man unter www.dresden.de/statistik in der Rubrik „Gesundheit, Soziales, Bildung & Kultur“ und unter www.dresden.de/bildung.

Interaktive Schaubilder bietet das Statistische Bundesamt für die Bundesländer an. Anhand von Karten werden hier Wanderungsbewegungen zwischen dem Bundesland, in dem die Hochschulzugangsberechtigung erworben wurde, und dem Bundesland der Studienaufnahme dargestellt (Abbildung 6). In einem weiteren Schaubild sind Wechsel zwischen den Fächergruppen im Studienverlauf visualisiert.

Abbildung 6: Ausschnitt Interaktive Karte – Woher kommen die Studienanfängerinnen und –anfänger in Prozent



© Statistisches Bundesamt (Destatis) | 2022

<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Hochschulen/studierende-wanderungen.html>

10 Jahre „Statistikapp KOSIS“

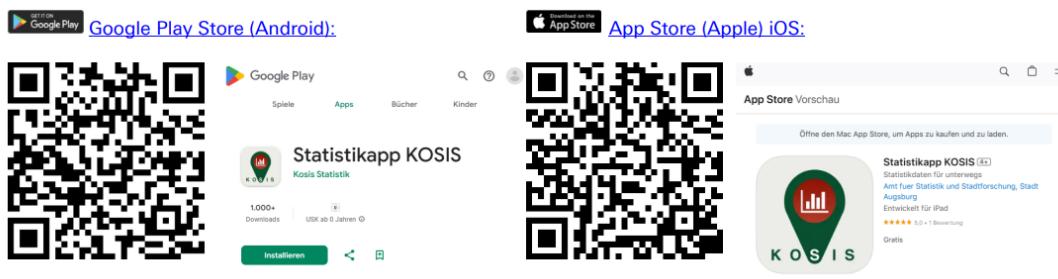
Autorin: Madlen Brose, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Wie viele Menschen leben in meinem Stadtteil, sind es mehr oder weniger geworden? Wie viele Kinder wurden in den letzten Jahren geboren und wie viele Menschen sind gestorben? Wie hoch ist der Anteil an Personen mit Migrationshintergrund?

Diese und weitere interessante Daten sind jederzeit und überall mit der kostenlosen „Statistikapp KOSIS“ abrufbar. Die Anwendung feiert in diesem Jahr bereits ihren zehnten Geburtstag. Initiiert wurde diese App vom Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem (KOSIS) (siehe [Dresden in Zahlen, I. 2016](#)) Darin werden die Daten der innerstädtischen Raumbeobachtung (IRB) angezeigt. Die innerstädtische Raumbeobachtung ist ein Kooperationsprojekt des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und von derzeit 55 Kommunen. Ziel der Zusammenarbeit ist es, dass kleinräumige Betrachtungen für stadtentwicklungspolitische Fragen aus der Sicht des Bundes ermöglicht werden¹. Für dieses Projekt übermitteln die kommunalen Statistikstellen kleinräumige Daten. Von circa 30 Städten, die sich an der „Statistikapp KOSIS“ beteiligen, fließen die Daten auch in die App ein. Das Amt für Statistik und Stadtgeschichte der Stadt Augsburg betreut das Projekt.

Die App kann über den Google PlayStore oder im App Store heruntergeladen werden. Es ist auch möglich die Anwendung über einen Browser vom Smartphone oder PC über www.statistikapp-kosis.de zu öffnen.

Abbildung 1: QR-Code für den Download der App



Nach dem Aufrufen der App benötigt man nur 5 Schritte um ans Ziel zu kommen:

1. Stadt auswählen
2. Teilgebiet aussuchen
3. Thema wählen
4. Zeitbezug festlegen
5. Daten betrachten

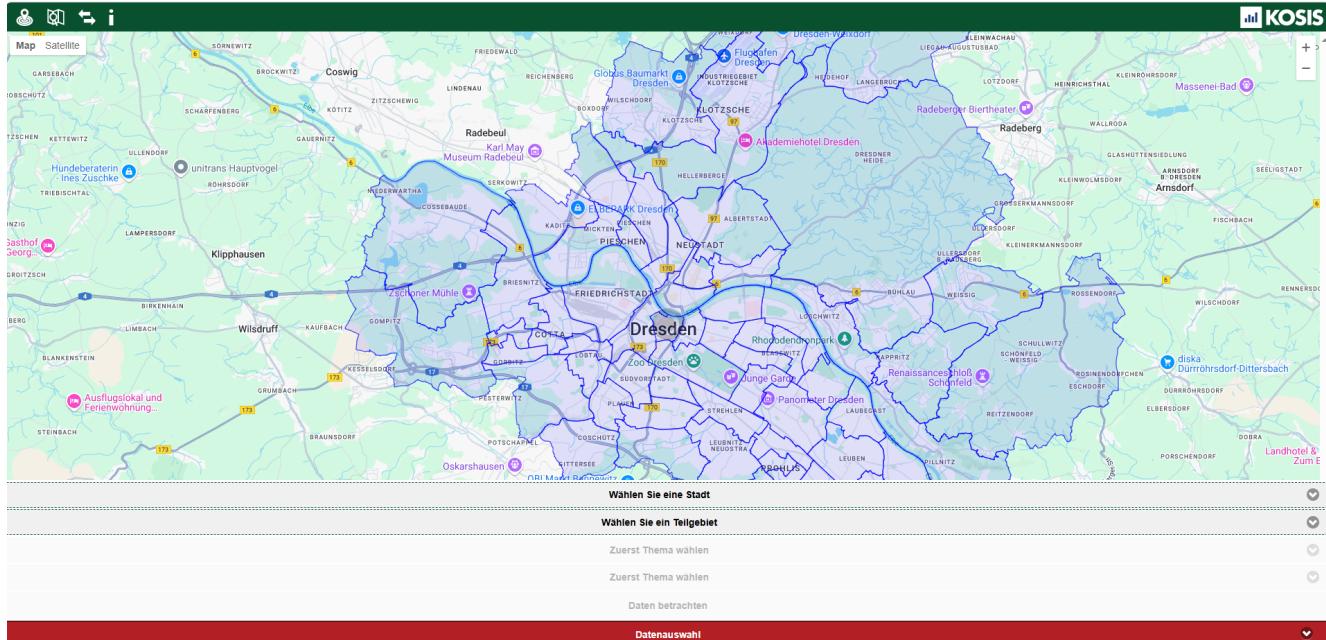
Betrachtet werden können neben Dresden auch über 30 weitere deutsche Städte. Der gewünschte Ort kann mithilfe der automatischen Standortbestimmung, per Auswahl über die Karte oder durch die Rubrik „Wählen Sie eine Stadt“ eingestellt werden.

Für Dresden kann man die Stadtteile betrachten oder auch die gesamte Stadt. Anschließend kann das Thema gewählt werden. Die App stellt kleinräumige Statistikdaten aus folgenden Bereichen zur Verfügung:

- Arbeitslose und Beschäftigte nach Geschlecht
- Einwohner nach Altersgruppen, Familienstand, Migrationshintergrund
- Geburten, Sterbefälle und Wanderungen
- Haushalte nach Haushaltsgröße, Anzahl der Kinder
- Wohnungen nach Anzahl der Räume
- Zweitstimmenanteile bei der Bundestagswahl

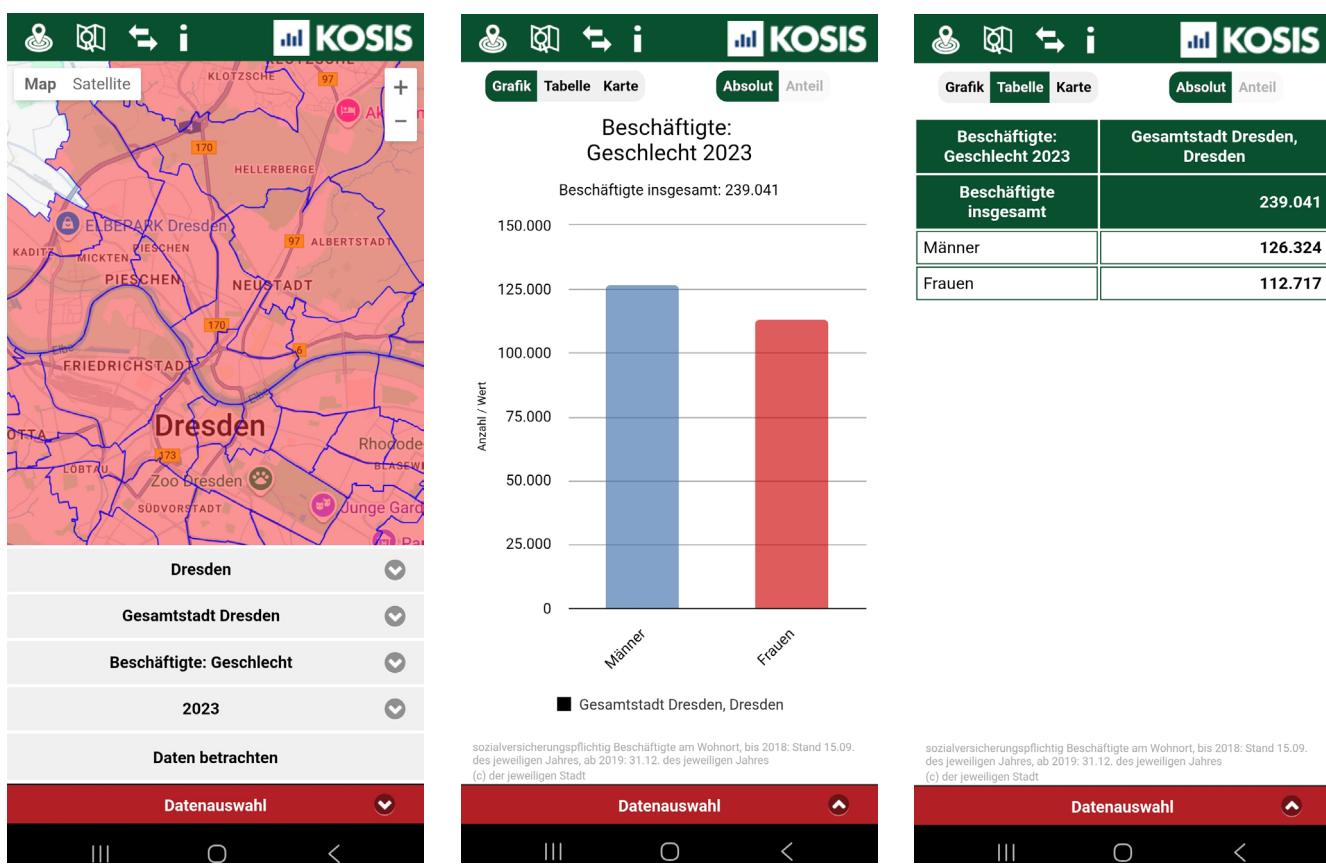
¹ Quelle: <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbeobachtung/ueber-raumbeobachtung/VergleichendeStadtbeobachtung/innerstaedtische-entwicklung/innerstaedtische-entwicklung.html>

Abbildung 2: Ansicht der App im Browser



Zum Schluss kann ein Jahr oder der gesamte Zeitraum gewählt werden. Die Daten reichen von 2002 bis 2023. Über den Button „Daten betrachten“ gelangt man zur Auswertung. Die Daten können als Grafik, Tabelle oder in einer Karte betrachtet werden. Bei der Grafik und der Tabelle kann man noch zwischen den absoluten und den anteiligen Werten entscheiden. Abbildung 3 bis 8 zeigen verschiedene Darstellungsmöglichkeiten, die sich mit der App erzeugen lassen.

Abbildung 3, 4 und 5: verschiedene Ansichten auf dem Smartphone nach Auswahl der Gesamtstadt Dresden zum Thema Beschäftigte nach Geschlecht für das Jahr 2023



Themenauswahl Beschäftigte nach Geschlecht 2023

Beschäftigte nach Geschlecht 2023 als Säulendiagramm

Beschäftigte nach Geschlecht 2023 als Tabelle

Abbildungen 6 und 7: Ansicht im Browser für Gesamtstadt Dresden, Beschäftigte nach Geschlecht für 2023 als Kartenansicht nach Geschlecht

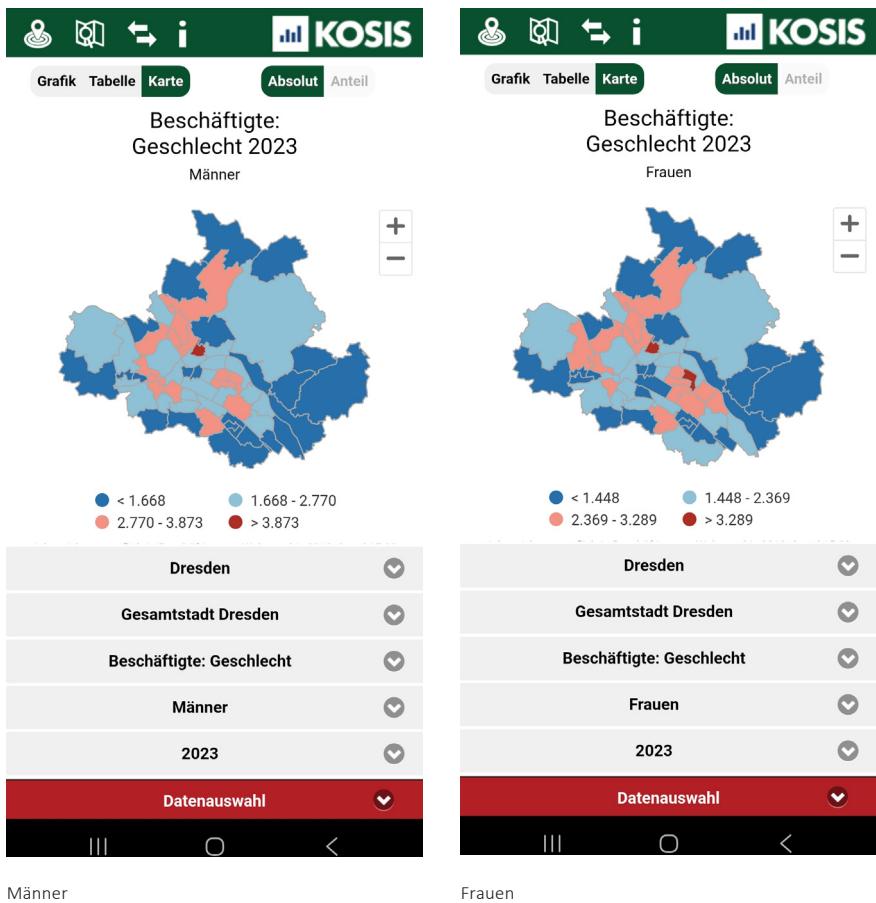
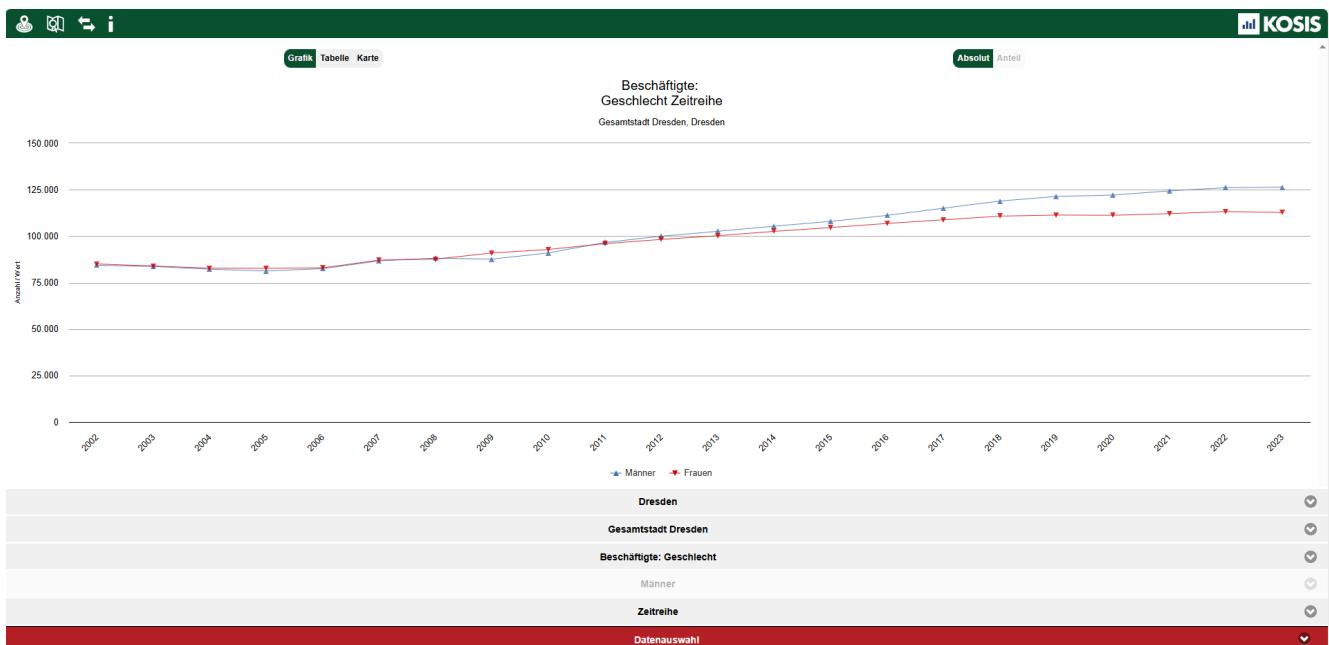


Abbildung 8: Ansicht im Browser für Gesamtstadt Dresden, Beschäftigte nach Geschlecht und als Zeitreihe



Es können auch zwei Stadtteile einer Stadt, zwei Städte oder zwei Stadtteile von verschiedenen Städten verglichen werden. Dazu klickt man oben auf die zwei Pfeile (Abbildung 9, rot umrandet). Auch hier besteht die Möglichkeit, verschiedene Jahre, Themengebiete und Darstellungsformen auszuwählen (Abbildung 10).

Abbildung 9: Ansicht im Browser, Auswahl Städtevergleich der Städte Dresden und Augsburg, Bevölkerung nach Altersgruppen für das Jahr 2023

The screenshot shows the KOSIS web interface with the following settings:

- Dresden:** Selected for comparison.
- Gesamtstadt Dresden:** Selected for comparison.
- Augsburg:** Selected for comparison.
- Gesamtstadt Augsburg:** Selected for comparison.
- Altersgruppen:** Selected for comparison.
- 2023:** Selected for comparison.
- Vergleich starten:** Start comparison button.

Abbildung 10: Ansicht im Browser, Ergebnis des Städtevergleichs der Städte Dresden und Augsburg, Bevölkerung nach Altersgruppen für das Jahr 2023



Immer mehr Single-Haushalte – private Haushalte in Dresden im Überblick

Autor: Dr. Holger Oertel, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Die Dresdnerinnen und Dresdner lebten am 31.12.2024 in etwa 312.000 Haushalten

Sowohl die Größe als auch die Zusammensetzung der Haushalte hat sich über die Jahre in Dresden stark verändert. Lebten beispielsweise im Jahr 1999 rund 99.900 Personen in sogenannten Einpersonenhaushalten, waren es im Jahr 2024 mehr als 166.500. Insgesamt lebten von den 579.976 Einwohnerinnen und Einwohnern, die zum 31.12.2024 in Dresden als Haupt- oder Nebenwohner gemeldet waren, 556.132 in sogenannten privaten Haushalten und 23.844 in Gemeinschaftsunterkünften oder Heimen. Als privater Haushalt zählt nach Definition des Statistischen Bundesamtes jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft sowie Personen, die allein wohnen beziehungsweise wirtschaften. Nach dieser Definition gab es Ende 2024 in Dresden 312.021 private Haushalte. Die Anzahl der verschiedenen Haushaltsgrößen und -typen wird mittels eines Haushaltsgenerierungsverfahrens geschätzt. Der folgende Text beschreibt die jüngere Entwicklung und die Strukturen privater Haushalte in Dresden.

Entwicklung seit 1999 – Haushaltsgrößen und -typen

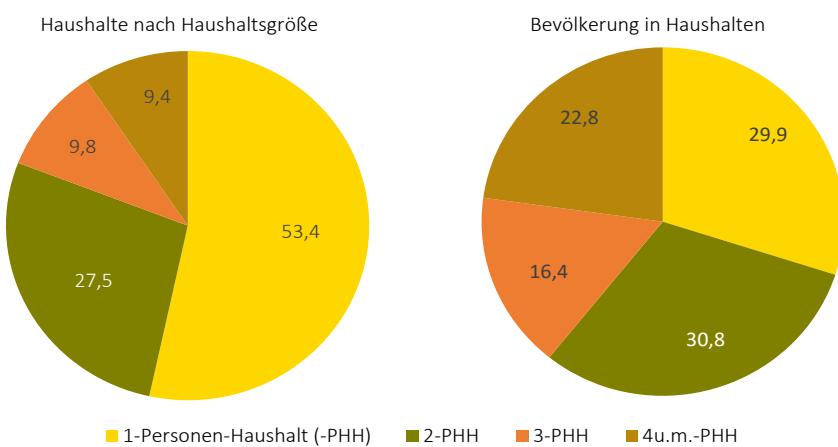
Die Zahl der Haushalte stieg seit 1999 fast um ein Drittel

Die Zahl der Haushalte ist seit der letzten Eingemeindung im Jahr 1999 rasant gestiegen, bis zum Jahr 2024 um fast ein Drittel. Die Einwohnerzahl stieg von 1999 bis 2012 nur um fünf Prozent. Die Zahl der Haushalte jedoch wuchs durch die Tendenz zu kleineren Haushalten im gleichen Zeitraum um mehr als 20 Prozent. Die durchschnittliche Haushaltsgröße sank von 2,01 Personen je Haushalt im Jahr 1999 auf 1,79 im Jahr 2012. Zwischen 2012 und 2020 schwankte sie zwischen 1,79 und 1,81. Unter anderem als Folge des damaligen Geburtenbooms verringerte sich in dieser Zeit die durchschnittliche Haushaltsgröße nicht weiter. Auch die Zunahme an Haushalten ließ entsprechend nach: während die Einwohnerzahl zwischen 2012 und 2020 um etwa sechs Prozent wuchs, nahm die Haushaltsanzahl lediglich um vier Prozent zu. Seit 2021 ist die durchschnittliche Haushaltsgröße wieder rückläufig und erreichte 2024 mit 1,78 Personen je Haushalt einen neuen historischen Tiefstand (Abbildung 2, Tabelle 1 – mehr Informationen siehe Broschüre „[Bevölkerung und Haushalte](#)“). Bei dieser Entwicklung spielt zum einen die fortschreitende Singularisierung der Bevölkerung eine Rolle, aber auch der erneute Geburtenrückgang seit 2018.

Überdurchschnittlich stark nahm seit 1999 die Zahl der Einpersonenhaushalte zu (um 54 Prozent). Ihr Anteil an den Haushalten stieg von 42 Prozent auf über 53 Prozent. Obwohl die Einpersonenhaushalte die Haushaltsstruktur dominieren, zeigt sich auf Personenebene, dass 70 Prozent der Dresdnerinnen und Dresdner in Mehrpersonenhaushalten leben (Abbildung 1a und b).

Abbildung 1a: Haushalte nach Haushaltsgrößen 2024, in Prozent

Abbildung 1b: Bevölkerung in Haushalten nach Haushaltsgrößen 2024, in Prozent

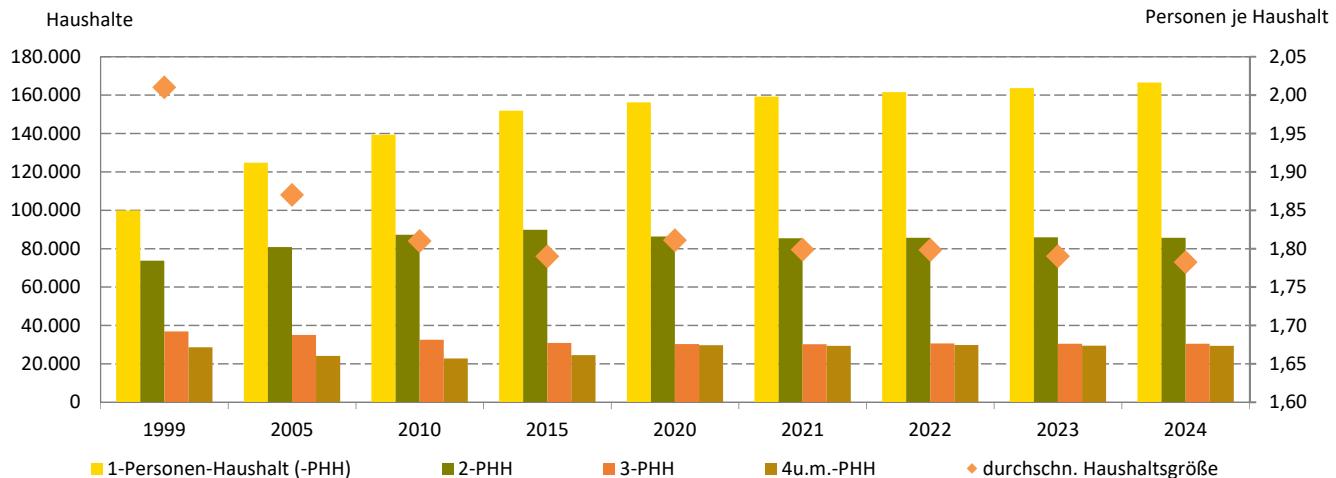


Quelle: Melderegister der LH Dresden, berechnet mit HHGen – Kommunale Statistikstelle

Die Anzahl der Zweipersonenhaushalte nahm zunächst zu und ab 2016 wieder ab. Mit mehr als 85.000 Zweipersonenhaushalten im Jahr 2024 war deren Anzahl etwa 16 Prozent höher als noch 1999. Die Anzahl der Dreipersonenhaushalte nahm im Betrachtungszeitraum nahezu kontinuierlich von fast 37.000 auf etwa 30.000 Haushalte ab, dies entspricht 17 Prozent. Die Vier-und-mehr-Personenhaushalte nahmen zunächst von knapp 29.000 auf fast 22.000 Haushalte im Jahr 2009 ab. Mit dem Geburtenanstieg erhöhte sich die Zahl der großen Haushalte bis 2020 auf fast 30.000 Haushalte, mit Ausnahme des Jahres 2022 sinkt diese Zahl nun wieder.

Größere Haushalte gewannen zwischenzeitlich an Bedeutung und werden aktuell wieder weniger

Abbildung 2: Haushalte nach Anzahl der Personen und durchschnittliche Haushaltgröße, 1999–2024



Quelle: Melderegister der LH Dresden, berechnet mit HHGen – Kommunale Statistikstelle

Neben der Anzahl der Personen im Haushalt lassen sich die Haushalte auch nach Haushaltstypen strukturieren. Einpersonenhaushalte entsprechen hier auch dem gleichnamigen Haushaltstyp (Tabelle 1). Die größte Gruppe nach den Single-Haushalten stellen die Ehepaare mit und ohne Kinder (29 Prozent). Hier war die Dynamik insgesamt rückläufig. Differenziert betrachtet zeigt sich, dass die Anzahl der Ehepaare ohne Kinder zunächst anstieg und seit 2009 deutlich abnahm. Dagegen nahm die Anzahl der Ehepaare mit Kindern bis 2020 deutlich und seitdem nur noch geringfügig zu. Der Anteil der Ehepaare mit Kindern beträgt seit 2018 knapp zehn Prozent an allen Haushalten, 1999 lag ihr Anteil noch bei knapp 14 Prozent. Alleinerziehende stellen etwas mehr als vier Prozent der Haushalte. Die Anzahl der Alleinerziehendenhaushalte blieb ab 2013 nahezu konstant. Durch die hohe Zuwanderung von ukrainischen Müttern mit ihren Kindern im Jahr 2022 stieg diese Anzahl deutlich und ist seitdem wieder etwas rückläufig. Im direkten Vergleich zu 1999 ist dieser Haushaltstyp um etwa 23 Prozent gewachsen. Ein ähnlich hohes Wachstum wie die Single-Haushalte verzeichneten die Lebensgemeinschaften und sonstigen Haushalte. Ihr Anteil betrug Ende 2024 allerdings nur 13 Prozent. Etwa vier Prozent der Haushalte sind Lebensgemeinschaften mit Kindern. Ihr Anteil lässt sich erst seit 2014 mit Verbesserungen im Haushaltsgenerierungsverfahren schätzen.

Anzahl der Lebensgemeinschaften wuchs ähnlich stark wie die der Single-Haushalte

Tabelle 1: Haushalte nach Haushaltstypen 1999 bis 2024

Jahr	insgesamt	Haushalte davon im Haushaltstyp						Allein-erziehende	
		Einpersonen-haushalte	Ehepaare ohne Kinder, evtl. mit weiteren Personen	Ehepaare mit Kindern, evtl. mit weiteren Personen	Lebensgemeinschaften, sonstige Haushalte				
					insgesamt	darunter Lebensgemeinschaften mit Kindern			
1999	239.121	99.869	69.368	32.431	26.113	.	.	11.340	
2000	242.857	103.253	69.838	30.617	27.638	.	.	11.511	
2005	264.667	124.782	72.051	24.304	32.243	.	.	11.287	
2010	281.812	139.340	71.341	22.922	36.510	.	.	11.699	
2015	297.955	151.813	67.420	26.670	39.265	13.691	.	12.787	
2020	302.402	156.183	63.899	29.508	39.822	14.648	.	12.990	
2021	304.074	159.176	62.820	29.587	39.365	14.530	.	13.126	
2022	307.464	161.520	62.163	29.525	40.207	14.518	.	14.049	
2023	309.270	163.577	61.284	29.542	40.843	14.104	.	14.024	
2024	312.021	166.560	60.678	29.698	41.124	13.707	.	13.961	

Quelle: Melderegister der LH Dresden, berechnet mit HHGen – Kommunale Statistikstelle

Zugehörigkeit zu Haushaltstypen nach Alter und Geschlecht

Die Haushalte generieren ermöglicht die Darstellung nach Alter, Geschlecht und Haushaltstyp

Die Hälfte der Neugeborenen lebt bei verheirateten Eltern. Mehr als ein Viertel der 13-Jährigen lebt bei nur einem Elternteil

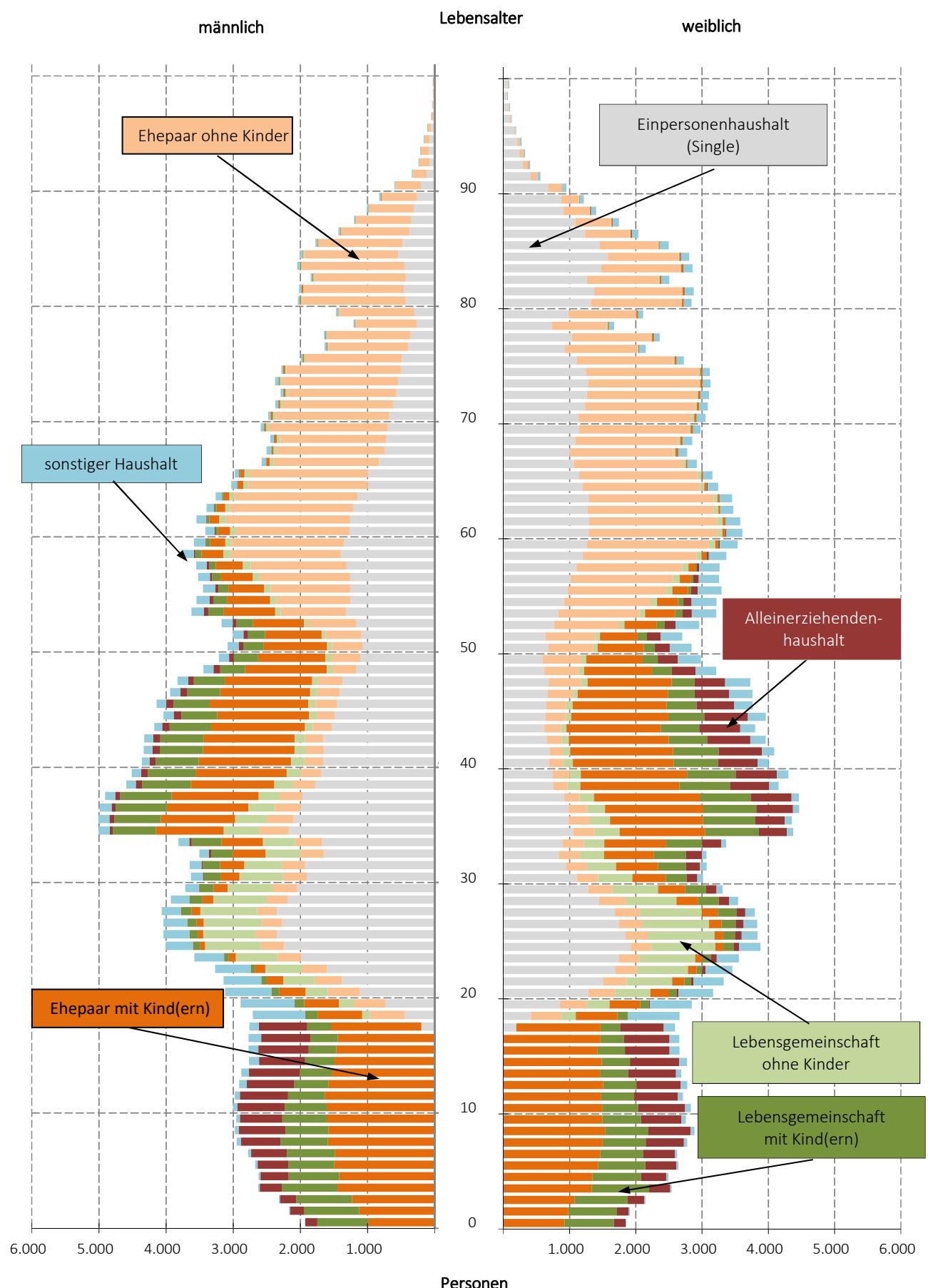
Hohe Vielfalt der Haushaltstypen im jüngeren Erwachsenenalter. Im Alter überwiegen Ehepaare und Einpersonenhaushalte

Der Lebensbaum nach Alter und Geschlecht, der früher häufig Bevölkerungspyramide genannt wurde, kann nach verschiedenen Merkmalen aufgeschlüsselt werden. Eine Möglichkeit ist die Darstellung nach Haushaltstypen (Abbildung 3). Für die folgende Grafik wurden sieben Haushaltstypen verwendet. Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften wurden jeweils in Haushalte mit und ohne Kinder unterteilt. Neben Einpersonenhaushalten und Alleinerziehenden wurden noch die sonstigen Haushalte dargestellt. Letztere stellen unter anderem Wohngemeinschaften von erwachsenen Personen dar, allerdings können hier auch Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende mit mindestens einem inzwischen erwachsenen Kind enthalten sein.

In der Grafik werden die unterschiedlichen Lebensphasen deutlich, die sich in der Art des Zusammenlebens spiegeln. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich hier deutliche Veränderungen ergeben, als Stichworte seien die Pluralisierung der Lebensformen und die Singularisierung genannt. Die Ehe und die Kernfamilie haben an Bedeutung verloren. Sichtbar wird dies auch anhand der Zugehörigkeit der Kinder zu bestimmten Haushaltstypen. So hatte 2024 in Dresden genau die Hälfte der Nulljährigen verheiratete Eltern. Der Anteil steigt zunächst mit zunehmendem Alter der Kinder, erreicht bei fünf Lebensjahren mit 55 Prozent den Höchstwert und ist bei älteren Kindern wieder rückläufig. Der Anteil der Kinder in Lebensgemeinschaften betrug bei den Nulljährigen knapp 40 Prozent und sank mit steigendem Alter kontinuierlich. Etwa neun Prozent der Nulljährigen lebten dagegen bei nur einem Elternteil. Dieser Anteil steigt bis zum 13. Lebensjahr deutlich an und erreicht schließlich fast 27 Prozent.

Im jüngeren Erwachsenenalter herrscht zunächst eine hohe Vielfalt bezüglich der Haushaltstypen. Ab einem Alter von etwa 18 Jahren steigt der Anteil derer, die in Einpersonenhaushalten leben auf bis zu 53 Prozent im Alter von 25 Jahren. Entsprechend verringern sich in diesem Alterszeitraum die Anteile aller familientypischen Haushalte. Besonders viele Personen im Alter zwischen 18 und 21 Jahren leben in sonstigen Haushalten. Mit zunehmendem Alter nehmen die Anteile von Partnerschafts- und Haushalten mit Kindern wieder zu, im Alter von 43 Jahren lebten knapp 60 Prozent in Haushalten mit Kindern. Alleinerziehende finden sich mit neun bis zehn Prozent vor allem in der Gruppe der 41- bis 45-Jährigen. Männer dieser Altersgruppe leben zu drei und Frauen zu bis zu 17 Prozent in diesem Haushaltstyp. Männer im mittleren Alter leben deutlich häufiger als Frauen in Einpersonenhaushalten im selben Alter, im höheren Alter ist es umgekehrt. Ab 60 bis Mitte 80 ist die Ehe ohne Kinder der dominierende Haushaltstyp. Lebensgemeinschaften spielen dagegen in diesem Alter eine untergeordnete Rolle. Bei den 88-Jährigen überwiegen wieder die Einpersonenhaushalte.

Abbildung 3: Bevölkerung in Haushalten, Zugehörigkeit zu Haushaltstypen nach Alter und Geschlecht, 2024



Stand: 31.12.2024

Quelle: Melderegister der LH Dresden, berechnet mit HHGen – Kommunale Statistikstelle

Besonderheiten in den Stadtteilen

Durchschnittliche Haushaltsgröße der Stadtteile liegt zwischen 1,47 und 2,31 Personen je Haushalt

In der Innenstadt leben vor allem kleine Haushalte, am Stadtrand überwiegen größere Haushalte

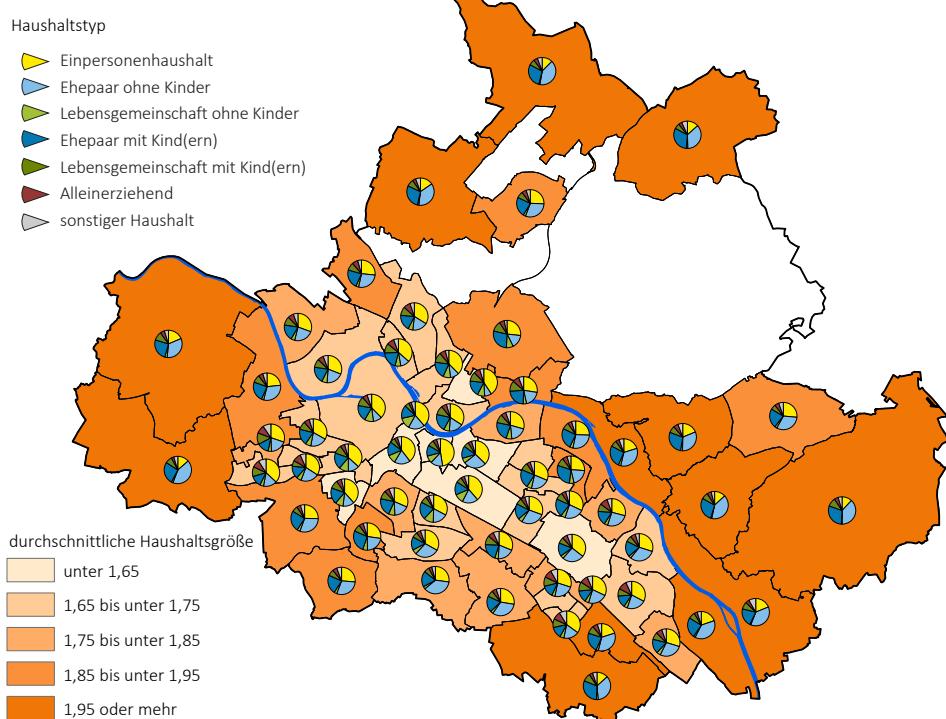
In nur 13 Stadtteilen vergrößerte sich die durchschnittliche Haushaltsgröße seit 2018

In den einzelnen Stadtteilen ergeben sich bestimmte Muster der Haushaltstypen- und Haushaltsgrößenzusammensetzung (bezogen auf die Bevölkerung in Haushalten im Jahr 2024, Abbildung 4). Für das Jahr 2018 wurde eine ähnliche Analyse vorgenommen ([Dresden in Zahlen, II. 2019](#)), auf die im Folgenden vergleichend Bezug genommen wird (siehe auch zusammenfassende Tabelle 2). Ein wichtiges Merkmal ist die durchschnittliche Haushaltsgröße, welche in Dresden zwischen 1,47 (Pirnaische Vorstadt) und 2,31 Personen je Haushalt (Schönheld/Schullwitz) schwankt.

In der Altstadt, der Neustadt, in der Südvorstadt-Ost, in Löbtau, Friedrichstadt, aber auch in Prohlis und Gorbitz dominieren die Eipersonenhaushalte. Am höchsten ist der Anteil der Eipersonenhaushalte in der Pirnaischen Vorstadt mit 47 Prozent. In Stadtteilen am Stadtrand ist dieser Haushaltstyp eher selten. Ehepaare ohne Kinder sind am Stadtrand und in Stadtteilen mit hohem Altersdurchschnitt sehr häufig, hier vor allem in Altfranken/Gompitz zu 42 Prozent (einschließlich Lebensgemeinschaften 44 Prozent). Eine ähnliche räumliche Verteilung weisen Ehepaare mit Kindern auf. Den höchsten Anteil weist mit 31 Prozent Langenbrück/Schönborn auf, inklusive Lebensgemeinschaften sind es 38 Prozent. Lebensgemeinschaften mit Kindern wohnen vor allem in jüngeren Stadtteilen mit einem hohen Anteil von Eipersonenhaushalten. In Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz leben 13 Prozent der Einwohner in diesem Haushaltstyp. Lebensgemeinschaften ohne Kinder sind häufiger in der Altstadt und in der Südvorstadt (Innere Altstadt mit 13 Prozent). Menschen in Alleinerziehendenhaushalten konzentrieren sich in nur wenigen Stadtteilen, vornehmlich in größeren Plattenbaugebieten (Gorbitz, Leuben, Reick, Prohlis), aber auch in Pieschen-Süd und Tolkewitz/Seidnitz-Nord (Maximum: knapp elf Prozent in Leuben).

Bezüglich der Dynamik von Haushaltsgrößen und Haushaltstypenverteilungen zeigen sich im Vergleich zu 2018 einige Auffälligkeiten (Tabelle 2): Es gibt nur 13 Stadtteile mit einer Erhöhung der durchschnittlichen Haushaltsgröße. Am stärksten fiel sie mit 0,18 und 0,13 Personen in Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz sowie in der Inneren Altstadt aus. Auffällig ist hier der starke Rückgang bei den Eipersonenhaushalten, während die Anteile von Paaren mit Kindern und Alleinerziehenden an Bedeutung gewonnen haben. In der Inneren Altstadt lässt sich dies mit einer starken Neubautätigkeit begründen. In Gorbitz-Nord erfolgt offenbar ein Generationenwechsel. Starke Haushaltsverkleinerungen sind in Stadtteilen mit einer relativ hohen durchschnittlichen Haushaltsgröße und einem hohen Anteil von Paaren mit Kindern zu verzeichnen. Am stärksten betrifft das die Stadtteile Striesen-Ost (-0,09 Personen) gefolgt von mehreren Stadtteilen, die eher am Stadtrand liegen (Kleinzschachwitz, Schönheld/Schullwitz, Laubegast). Zu erklären ist das mit schrumpfenden Familien, in denen die nun erwachsenen Kinder das Elternhaus verlassen und eigene Haushalte gründen. Durch die zurückgehende Geburtenzahl nimmt zudem die Anzahl neu gegründeter Familienhaushalte ab.

Abbildung 4: Bevölkerung in Haushalten nach Haushaltstypen 2024 in den Dresdner Stadtteilen



Quelle: Melderegister der LH Dresden, berechnet mit HHGen – Kommunale Statistikstelle

Tabelle 2: Durchschnittliche Haushaltgröße sowie
Verteilung der Haushaltstypen in den Stadtteilen

Stadtteil	Personen je HH 2024	Personen je HH Veränd. zu 2018	Anteile der Haushaltstypen 2024 in Prozent und Veränderung zu 2018 in Prozentpunkten											
			Einpersonen- haushalt		Paar o. Kinder		Paar mit Kindern		Alleinerziehend		sonstiger Haushalt			
			2024	Veränd.	2024	Veränd.	2024	Veränd.	2024	Veränd.	2024	Veränd.	2024	Veränd.
01 Innere Altstadt	1,57	0,13	38,8	-8,1	32,7	-0,4	20,8	7,7	3,0	1,7	4,7	-0,9		
02 Pirnaische Vorstadt	1,47	0,02	47,5	0,0	23,2	-5,1	20,4	4,5	4,4	1,0	4,5	-0,6		
03 Seevorstadt-Ost	1,59	0,02	38,7	0,6	29,8	-4,9	22,2	3,7	4,2	0,6	5,1	0,0		
04 Wilsdruffer Vorstadt/ Seevorstadt-West	1,57	0,03	39,6	-0,1	29,1	-3,3	22,6	3,7	3,8	0,6	4,9	-0,9		
05 Friedrichstadt	1,67	0,08	37,6	-2,9	20,9	-3,0	30,3	4,5	5,9	0,2	5,4	1,2		
06 Johannstadt-Nord	1,82	0,01	29,4	0,1	25,8	-3,5	33,2	1,4	5,9	0,8	5,7	1,2		
07 Johannstadt-Süd	1,59	0,00	37,3	1,3	33,0	-5,2	20,9	3,5	4,2	0,3	4,6	0,1		
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1,61	-0,01	40,8	0,1	16,8	0,2	30,2	-0,9	7,3	0,4	4,9	0,2		
12 Radeberger Vorstadt	1,89	-0,06	27,5	2,2	23,1	-0,5	35,7	-2,6	7,8	0,4	5,9	0,5		
13 Innere Neustadt	1,72	0,03	34,2	-0,7	23,6	-0,9	31,7	1,0	6,1	0,5	4,4	0,1		
14 Leipziger Vorstadt	1,66	0,00	37,5	0,1	19,2	-0,4	32,3	0,4	6,8	-0,2	4,1	0,1		
15 Albertstadt	1,91	-0,03	26,7	0,7	24,0	0,4	40,1	-1,5	5,8	1,0	3,3	-0,6		
21 Pieschen-Süd	1,69	-0,05	36,5	2,4	17,6	-1,2	31,8	-1,6	8,4	0,4	5,7	0,1		
22 Mickten	1,74	-0,01	30,9	0,6	26,7	-1,9	29,7	0,7	6,9	-0,1	5,7	0,7		
23 Kaditz	1,77	-0,04	30,6	1,8	27,7	-1,1	29,4	-1,4	6,9	0,2	5,4	0,4		
24 Trachau	1,86	-0,05	26,6	2,4	30,1	-0,6	32,0	-2,0	6,8	0,4	4,5	-0,1		
25 Pieschen-Nord/Tra- chenberge	1,71	-0,04	33,8	1,8	23,7	-0,6	29,2	-2,7	8,1	1,0	5,2	0,4		
31 Klotzsche*	1,88	-0,06	26,1	3,0	33,3	-0,3	31,3	-2,6	5,5	0,6	4,9	0,5		
32 Hellerau/Wilschdorf	2,17	-0,01	15,4	0,3	38,3	-0,6	36,7	0,2	3,9	-0,4	5,8	0,5		
35 Weixdorf	2,26	-0,04	12,5	0,5	41,6	-0,1	35,7	-3,0	4,6	1,8	5,6	0,8		
36 Langebrück/Schön- born	2,26	-0,06	13,4	1,4	37,9	0,1	37,8	-3,0	4,1	0,3	6,8	1,3		
41 Loschwitz/Wachwitz	2,03	-0,08	20,2	2,9	36,3	-0,5	33,6	-3,1	4,1	0,1	5,7	0,6		
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2,09	-0,05	18,9	1,5	33,8	-0,2	36,2	-2,9	5,6	1,0	5,8	0,8		
43 Hosterwitz/Pillnitz	2,05	-0,04	18,9	1,5	38,2	-2,5	30,3	-0,2	4,3	-0,3	8,3	1,4		
45 Weißig	1,86	-0,05	26,5	2,8	34,2	-1,2	28,9	-0,7	4,9	-0,8	5,5	-0,2		
46 Gönnisdorf/Pappritz	2,23	-0,06	13,2	1,3	41,4	0,1	36,3	-3,0	4,9	1,3	4,1	0,3		
47 Schönfeld/Schullwitz	2,31	-0,08	12,0	1,5	38,9	-0,2	39,7	-2,5	4,7	1,2	4,7	0,1		
51 Blasewitz	1,89	-0,08	25,5	2,9	31,6	0,5	33,5	-2,9	4,5	-0,8	4,9	0,3		
52 Striesen-Ost	1,90	-0,09	26,1	2,8	25,7	1,8	38,0	-4,7	5,7	-0,5	4,5	0,7		
53 Striesen-Süd	1,75	0,00	31,3	0,8	28,0	-3,3	31,4	2,5	4,4	-0,5	5,0	0,5		
54 Striesen-West	1,73	-0,03	32,1	2,3	28,2	-3,1	30,1	-0,5	5,1	0,3	4,5	0,9		
55 Tolkewitz/Seidnitz- Nord	1,77	-0,06	29,0	3,5	30,1	-3,7	26,0	-2,0	9,1	1,1	5,7	1,1		
56 Seidnitz/Dobritz	1,64	-0,07	35,6	4,7	29,6	-4,3	22,9	-1,2	6,0	-0,1	5,9	0,9		
57 Gruna	1,74	-0,06	30,6	3,1	33,3	-1,6	26,1	-2,2	5,0	-0,3	5,1	1,0		
61 Leuben	1,70	-0,03	32,6	2,1	26,8	-4,9	23,1	0,9	10,6	1,1	6,9	0,8		
62 Laubegast	1,75	-0,08	29,9	3,9	33,8	-3,1	25,6	-2,6	6,1	0,9	4,6	0,9		
63 Kleinzsachachwitz	2,01	-0,08	19,8	2,9	39,8	-0,3	31,9	-2,0	3,7	-0,6	4,8	0,0		
64 Großzsachachwitz	1,76	-0,04	29,8	2,1	32,1	-0,6	25,5	-2,5	7,2	0,9	5,4	0,2		
71 Prohlis-Nord	1,73	-0,01	32,1	1,5	27,3	-4,2	24,9	1,6	9,3	2,0	6,4	-1,0		
72 Prohlis-Süd	1,70	0,03	34,9	0,1	23,1	-5,3	23,8	3,0	9,5	1,3	8,7	1,0		
73 Niedersedlitz	1,99	-0,04	20,1	2,1	36,5	-3,7	32,6	0,6	5,7	0,5	5,1	0,4		
74 Lockwitz	2,25	0,01	13,4	0,7	37,3	-2,8	40,0	1,1	4,1	0,4	5,3	0,6		
75 Leubnitz-Neuostra	1,80	-0,07	27,6	3,2	35,4	-2,4	26,6	-1,7	5,2	0,3	5,2	0,6		
76 Strehlen	1,80	0,03	31,2	-0,2	23,9	-3,3	31,2	1,0	6,8	0,9	6,8	1,6		
77 Reick	1,78	0,02	30,0	1,2	27,1	-6,8	25,1	2,6	9,5	1,0	8,3	2,0		
81 Südvorstadt-West	1,78	0,02	31,6	0,4	25,2	-3,4	31,3	1,6	5,8	1,0	6,2	0,4		
82 Südvorstadt-Ost	1,72	-0,04	32,8	1,2	29,2	0,9	28,7	-1,4	3,5	-0,8	5,9	0,1		
83 Räcknitz/Zschertnitz	1,67	-0,06	33,1	3,9	34,3	-4,0	22,1	-1,5	5,1	0,7	5,5	1,1		
84 Kleinstpeitz/Mockritz	1,79	-0,05	27,2	2,6	39,8	-1,4	24,8	-1,4	3,8	-0,1	4,3	0,2		
85 Coschütz/Gittersee	1,86	-0,06	26,2	2,3	32,8	-1,2	30,0	-2,4	5,2	0,6	5,7	0,7		
86 Plauen	1,86	-0,04	27,3	1,7	28,0	-0,9	34,9	-2,0	5,2	0,7	4,6	0,5		
90 Cossebaude/Mob- schatz/Oberwartha	2,06	-0,04	18,6	1,6	35,7	-3,0	35,8	1,0	5,0	0,2	4,8	0,1		
91 Cotta	1,71	-0,03	33,1	2,0	26,4	-0,9	29,1	-0,8	6,6	-0,2	4,8	-0,1		
92 Löbtau-Nord	1,65	0,00	36,6	0,3	24,4	-1,5	29,5	0,3	5,2	0,5	4,3	0,4		
93 Löbtau-Süd	1,63	-0,02	38,4	1,5	22,9	-0,8	29,0	-1,4	5,9	0,9	3,8	-0,1		
94 Naußlitz	1,88	-0,08	25,3	3,0	33,8	-1,8	31,4	-2,1	4,5	-0,3	5,0	1,2		
95 Gorbitz-Süd	1,68	0,00	37,0	0,7	20,4	-3,3	24,7	1,2	8,9	0,1	9,1	1,3		
96 Gorbitz-Ost	1,68	-0,03	34,1	2,1	27,5	-2,7	21,8	-0,7	9,9	0,4	6,7	0,9		
97 Gorbitz-Nord/Neu- Omsewitz	1,82	0,18	30,2	-6,7	23,0	-4,1	27,4	7,1	9,9	1,6	9,5	2,2		
98 Briesnitz	1,94	-0,05	23,3	2,0	33,4	-2,2	32,9	-0,9	5,3	1,0	5,0	0,1		
99 Altfranken/Gompitz	2,19	-0,04	13,6	1,6	44,2	-0,3	34,4	-1,5	3,0	-0,3	4,7	0,5		
Gesamt	1,78	-0,03	29,9	1,7	28,9	-2,1	29,7	-0,6	6,0	0,4	5,4	0,5		

Quelle: Melderegister der LH Dresden, berechnet mit HHGen – Kommunale Statistikstelle

Wie bewerten die Dresdnerinnen und Dresdner das Kulturangebot ihrer Stadt?

Autor: Ulrich Schiemenz, Bürgeramt, Kommunale Statistikstelle Dresden

Die Dresdnerinnen und Dresdner schätzen die kulturelle Vielfalt der Stadt

Dresden besitzt einen internationalen Ruf als die Kulturmetropole in Deutschland. 50 Museen, 35 Theater und Bühnen sowie etwa 60 Galerien und Ausstellungsorte befinden sich hier und laden Besucherinnen und Besucher aus nah und fern ein. Zu den weltberühmten Attraktionen zählen die Gemäldegalerie Alte Meister mit Raffaels „Sixtinischer Madonna“, die ehemalige königliche Schatzkammer, das Grüne Gewölbe sowie das Albertinum als Museum für zeitgenössische Kunst des 19. bis 21. Jahrhunderts. Unvergessliche qualitativ hochwertige musikalische Erlebnisse bieten zum Beispiel Semperoper, Staatsoperette, Staatskapelle und Philharmonie und sind stolz auf eine lange Tradition:

- 2022 beging die Staatsoperette ihr 75-jähriges Bestehen,
- 2023 feierte die Staatskapelle ihr 475-jähriges Jubiläum,
- auch das Staatsschauspiel Dresden feierte – es wurde 2024 stolze 75 Jahre alt,
- der Kreuzchor Dresden blickt auf über 800 Jahre musikalisches Wirken zurück,
- 2025 steht das Thema Tanz im Fokus – unter anderem mit 150 Jahren Palucca-Schule und 200 Jahren Ballett an der Semperoper

Hinzu kommen attraktive Festivals, spannende Theater- und Tanzproduktionen und andere Top-Events, die das kulturelle Angebot in der Stadt bereichern und ergänzen. Einheimische oder zumindest zeitweilig hier Lebende wie Studierende profitieren von diesem Angebot natürlich zuerst und nutzen weitere Einrichtungen wie Bibliotheken, Stadtteilkultur oder -feste. Die Stadt lebt nicht nur vom Althergebrachten, auch moderne Kunst und alternative Kulturangebote haben ihren Platz.

Abbildung 1: Das barocke Blockhaus beherbergt seit 2023 das „Archiv der Avantgarden“ mit einer Sammlung zeitgenössischer Kunst



© Till Schuster, Dresden, www.awb-architekten.de

In der letzten Kommunalen Bürgerumfrage, die im Frühjahr 2024 stattfand, waren die Dresdnerinnen und Dresdner aufgefordert, in einer offenen Frage diejenigen Dinge zu benennen, die sie mit der Stadt verbinden beziehungsweise die sie an Dresden besonders schätzen.

Seitdem diese Frage 2018 erstmalig Bestandteil der Umfrage ist, landen Nennungen mit Bezug auf Kunst und Kultur auf den vorderen drei Plätzen neben Natur/Erholung und Verkehr/öffentlicher Nahverkehr. Etwa jeder zweite Befragte gibt in der Umfrage 2024 Kunst und Kultur an. Gut ein Drittel der unter 35-Jährigen nennt ein Beispiel aus diesem Themenfeld, während das bei den ab 45-Jährigen deutlich über die Hälfte betrifft. Demnach schätzen die Einwohnerinnen und Einwohner die kulturelle und künstlerische Vielfalt.

In der gleichen Umfrage konnte die Wichtigkeit ausgewählter Kulturangebote in der Stadt auf einer fünfstufigen Skala von „sehr wichtig“ bis „völlig unwichtig“ eingeschätzt werden. Außerdem konnte die Zufriedenheit auf einer ebenso fünfstufigen Skala von „sehr zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“ (hier zusätzlich: „kann ich nicht beurteilen“) eingestuft werden (Abbildung 2). Eine Mehrheit, nämlich 55 Prozent, gibt an, dass Museen für sie wichtig oder sehr wichtig sind, nur 13 Prozent hält sie für (völlig) unwichtig. Ein noch größerer Anteil ist mit der Museumslandschaft und ihrer Ausgestaltung zufrieden oder sehr zufrieden (61 Prozent), nur sechs Prozent sind nicht zufrieden oder sehr unzufrieden, 14 Prozent trauen sich dabei kein Urteil zu. Im etwas höheren Maße schätzen Menschen, die das mittlere Lebensalter überschritten haben, das Angebot der Museen und sind insgesamt auch etwas zufriedener damit.

Für 59 Prozent der Befragten sind Bibliotheken wichtig oder sehr wichtig, für 14 Prozent spielen sie eine untergeordnete Rolle (Angabe unwichtig und völlig unwichtig). Ähnlich wie bei den Museen sind hier sogar 63 Prozent zufrieden oder sehr zufrieden, nur vier Prozent sind nicht zufrieden bei 17 Prozent, die sich kein Urteil zutrauen. Bei der positiven Ausprägung von Wichtigkeit und Zufriedenheit unterscheiden sich Frauen von Männern jeweils um neun Prozentpunkte, das heißt für Dresdnerinnen sind Bibliotheken wichtiger, sie sind aber auch zufriedener. Bezüglich der Altersgruppen gibt es kaum Unterschiede, jedoch fällt die besonders hohe Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtraumes Altstadt (ohne Johannstadt) auf: Hier befindet sich die Zentralbibliothek im Kulturpalast.

Gefragt wurde außerdem nach der Clubkultur in Dresden. Diese schätzen 38 Prozent als (sehr) wichtig ein und 30 Prozent meinen, sie wäre (völlig) unwichtig. Zur Zufriedenheit traut sich nur etwas mehr als jeder Zweite ein Urteil zu, exakt 56 trugen eine Antwort ein. Von allen Befragten sind nur 20 Prozent zufrieden und 13 Prozent unzufrieden. Männer haben insgesamt mehr Interesse an Clubs (40 Prozent Angabe wichtig und sehr wichtig gegenüber 35 Prozent bei weiblichen Befragten). Mit zunehmendem Alter nimmt die Bedeutung dieses Angebots ab. Bei den 16- bis 24-Jährigen misst jeder Fünfte dem Angebot eine sehr große Wichtigkeit bei, unter den Ältesten ab 75 Jahre sind das nur drei Prozent, allerdings geben auch unter ihnen 29 Prozent "wichtig" an.

Schließlich wurde in der Kommunalen Bürgerumfrage noch allgemein nach „anderen Kulturangeboten“ gefragt. Für zwei Drittel sind diese (sehr) wichtig, nur sieben Prozent meinen, sie wären verzichtbar (unwichtig und völlig unwichtig). Jeder Fünfte konnte sich nicht zu einer Zufriedenheitsbewertung bei dieser unspezifischen Frage durchringen, immerhin 58 Prozent kreuzten zufrieden oder sehr zufrieden an. Die Wichtigkeit und die Zufriedenheit sind jeweils bei Frauen höher (sehr wichtig: Frauen 23 Prozent, Männer 17 Prozent, sehr zufrieden: Frauen 13 Prozent, Männer sieben Prozent). Erwartungsgemäß sind die Zufriedenheitswerte in zentralen Wohnlagen besonders hoch und gerade in peripheren westlichen Lagen vergleichsweise niedrig; so geben in den Stadträumen Gorbitz sowie Briesnitz (mit westlichen Ortschaften) nur 35 bis 36 Prozent (sehr) zufrieden an.

Bibliotheken und Museen für weit mehr als jeden Zweiten wichtig, Clubkultur für etwa zwei von fünf Antwortenden

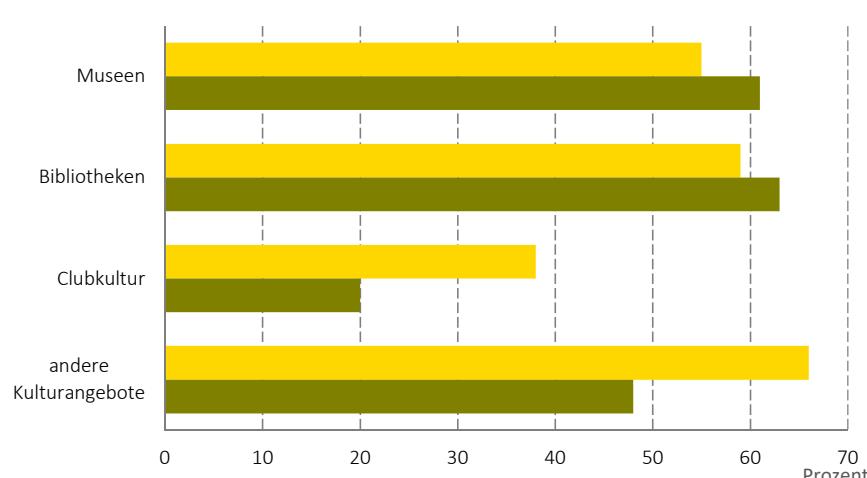


Abbildung 2: Wichtigkeit und Zufriedenheit mit ausgewählten Kulturangeboten

Im Focus: Die Staatsoperette

Ein eigener Fragenkomplex in der Kommunalen Bürgerumfrage befasst sich mit der Staatsoperette, einer durch die Stadt in Eigenregie betriebenen Kultureinrichtung, die mit ihren Vorgängern auf über 240 Jahre Tradition als musikalisches Volkstheater in Dresden zurückblickt. Seit Oktober 1947 hatte sie ihr Domizil in einem ehemaligen Gasthof im Stadtteil Leuben im Osten der Stadt, die bis dahin für Operetteneaufführungen genutzten Räume, darunter das Central-Theater und das Albert-Theater, in der Innenstadt waren durch die Bombenangriffe zerstört worden. Im Jahr 2002 war wegen der prekären Haushaltsslage der Stadt die Schließung der Kulturstätte im Gespräch – dagegen gab es großen Protest. Seit Dezember 2016 spielt das Ensemble in einem Theaterneubau mit modernem Saal auf dem Areal des ehemaligen Kraftwerks Mitte im Zentrum der Stadt.

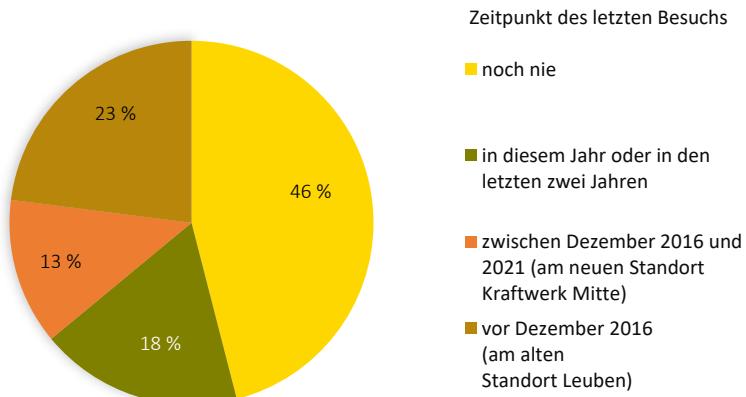
Im Herbst 2023 fand eine Besucherinnen- und Besucherbefragung statt, von der auch hier ausschnittsweise berichtet werden soll, insbesondere jedoch von den Ergebnissen der Fragen zur Operette innerhalb der Kommunalen Bürgerumfrage:

Gut jede zweite Dresdnerin beziehungsweise jeder zweite Dresdner (54 Prozent) kennt die Staatsoperette durch den Besuch von Veranstaltungen, wobei 18 Prozent innerhalb der letzten zwei Jahre dort waren und weitere 13 Prozent innerhalb von drei bis sieben Jahren, während der letzte Besuch bei 23 Prozent noch am alten Standort (bis 2016) stattfand (Abbildung 3). Die Operette wurde in den betrachteten Zeiträumen und insbesondere in der Zeit vor 2016 überwiegend von älteren Menschen ab 55 Jahren besucht. Unter den älteren Menschen leben in der Stadt anteilig mehr Frauen. Trotzdem lassen die ermittelten Verhältnisse, dass 54 Prozent der männlichen Dresdner, jedoch nur 38 Prozent der Dresdnerinnen noch nie in der Staatsoperette waren, auf ein besonders großes Interesse bei Frauen schließen. In den letzten drei Jahren lässt sich eine Verjüngung des Publikums ablesen. So waren von den 16- bis 24-Jährigen in den letzten drei Jahren 18 Prozent schon mindestens einmal in der Staatsoperette.

Gefragt wurden dann diejenigen, deren letzter Operettenbesuch länger als zwei Jahre zurückliegt (insgesamt 36 Prozent aller Antwortenden), worin der Grund für das Pausieren liegt (Abbildung 4). 41 Prozent dieser Gruppe wählten die Antwort „kein Interesse“ aus. An zweiter Stelle finden sich gesundheitliche Gründe (19 Prozent). Hierzu ist vor allem die älteste Altersgruppe betroffen, 59 Prozent unter den ab-75-Jährigen geben (auch) diesen Grund an. Es folgen zu hohe Eintrittspreise (15 Prozent), wobei hier die Altersjahrgänge von 65 bis 75 Jahren auffallen (27 Prozent) sowie einkommensarme Haushalte (36 Prozent). Ge nannt werden außerdem „kein ansprechender Spielplan“ (14 Prozent) und „fehlende Informationen zum Spielplan“ (13 Prozent). Eine schlechte Erreichbarkeit des Standortes spielt nur bei sieben Prozent eine Rolle, wobei hier diejenigen aus dem Stadtbezirk Leuben mit 21 Prozent hervorstechen – sie hatten bis 2016 die frühere Spielstätte quasi vor der Haustür.

Mehr als die Hälfte der Dresdnerinnen und Dresdner waren schon mindestens einmal in der Staatsoperette

Abbildung 3: Zeitpunkt des letzten Besuchs einer Aufführung in der Staatsoperette (Diagramm)

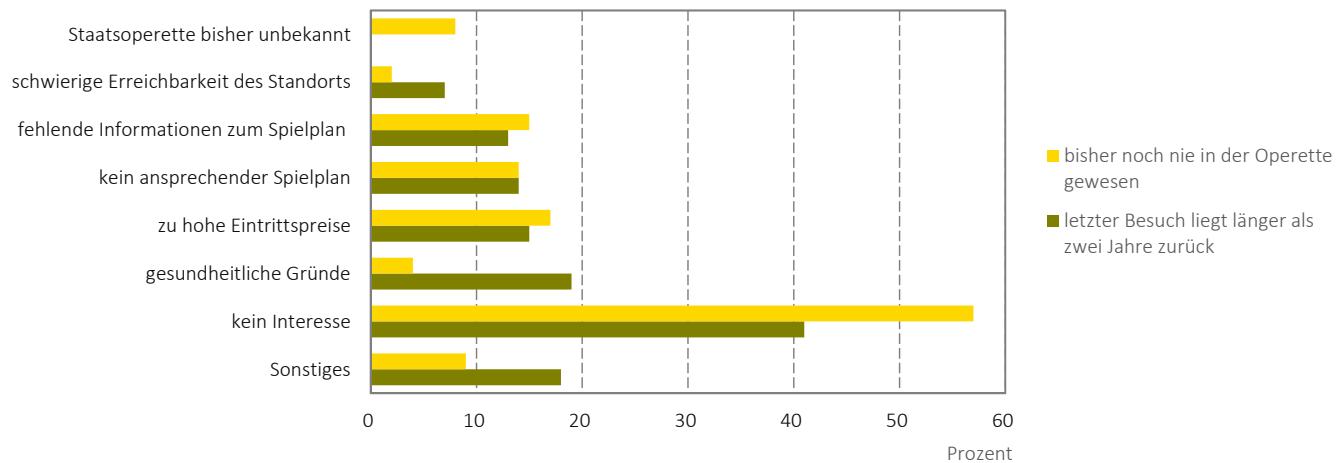


Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2024, Landeshauptstadt Dresden

Interessant ist die Auswertung der Frage nach den Gründen an diejenigen, die noch nie eine Aufführung in der Dresdner Operette besucht haben (46 Prozent der Antwortenden, Abbildung 4). Darunter geben 57 Prozent an, „kein Interesse“ zu haben, gefolgt von zu hohen Eintrittspreisen (17 Prozent) und fehlenden Informationen zum Spielplan (15 Prozent) sowie „kein ansprechender Spielplan“ (14 Prozent). Der Anteil derjenigen, die kein Interesse haben, ist in allen Altersgruppen etwa gleich groß. Die Jüngsten und die ältesten Befragten beklagen anteilig häufiger zu hohe Eintrittspreise und jüngeren Befragten im Alter bis 34 Jahre

fehlen relativ häufig Informationen zum Spielplan. Letzteres gibt ein Viertel bis ein Fünftel dieser Gruppe an, was bei der besonderen Internetaffinität jüngerer Menschen eher nicht zu erwarten war. Dass auch ein relativ größerer Anteil gerade aus dieser Gruppe von der Staatsoperette noch nie etwas gehört hat, nämlich 14 bis 16 Prozent, liegt auch daran, dass viele von ihnen erst kürzlich zugezogen sind.

Abbildung 4: Gründe, die Operette nicht zu besuchen, unterschieden nach länger zurückliegendem Besuch und bisher kein Kontakt

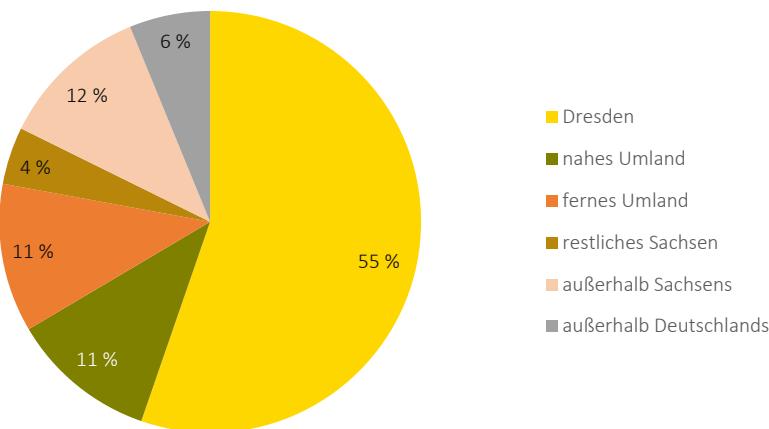


Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2024, Landeshauptstadt Dresden

Aus der Besucherbefragung, die in Zusammenarbeit der Staatsoperette mit der Kommunalen Statistikstelle von Ende November 2023 bis Anfang Februar 2024 stattfand und an der insgesamt 3.657 Besucherinnen und Besucher teilnahmen, ergibt sich, dass 29 Prozent der Besucherinnen und Besucher unter 50 Jahre alt sind (neun Prozent bis 35 Jahre, 20 Prozent 36 bis 50 Jahre), 33 Prozent sind 51 bis 65 Jahre alt und 38 Prozent sind älter. Hier lässt sich eine Verjüngung des Publikums im Vergleich zu einer Besucherbefragung der Staatsoperette von 2019 feststellen. Die Mehrheit der Zuschauer kommt aus der Landeshauptstadt (rund 55 Prozent, Abbildung 5). Weitere jeweils rund elf Prozent kommen aus dem nahen und fernen Umland, der Rest hat einen weiteren Weg nach Hause, darunter gut sechs Prozent mit einem Ziel im Ausland. Zwei Drittel der bis 35-jährigen Besucherinnen und Besucher wohnen in Dresden, bei den ab 50-Jährigen ist das nur gut jede/r Zweite. Der Großteil der Befragten reist mit dem Auto an (44 Prozent), gefolgt von Straßenbahn und Bus (33 Prozent) sowie Zug einschließlich S-Bahn (13 Prozent). Die Preise der Eintrittskarten werden von 79 Prozent als angemessen eingestuft, zwei Prozent halten sie für zu teuer und weitere 19 Prozent halten die Kartenpreise für günstig - darunter besonders viele, die von weiter entfernten Destinationen kommen. Die Zufriedenheitswerte, die die Besucherinnen und Besucher in der Umfrage übermitteln, sprechen ihre eigene Sprache: Der Besuch insgesamt hat 96 Prozent „sehr gut“ oder „gut“ gefallen, bezogen auf die besuchte Inszenierung liegt dieser Wert bei 87 Prozent, die Freundlichkeit des Personals wird von 99 Prozent mit (sehr) gut eingeschätzt und die kulinarische Pausenversorgung von 83 Prozent.

Gut drei Viertel der Besucherinnen und Besucher sind in Dresden oder der Region zu Hause

Abbildung 5: Wohnorte des Operettenpublikums

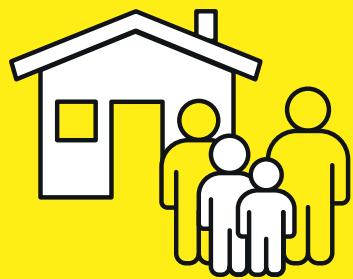


Quelle: Besucherumfrage 2023/2024, Kommunale Statistikstelle Dresden

Auf einen Blick

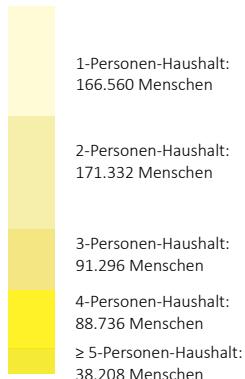
Haushalte

2024



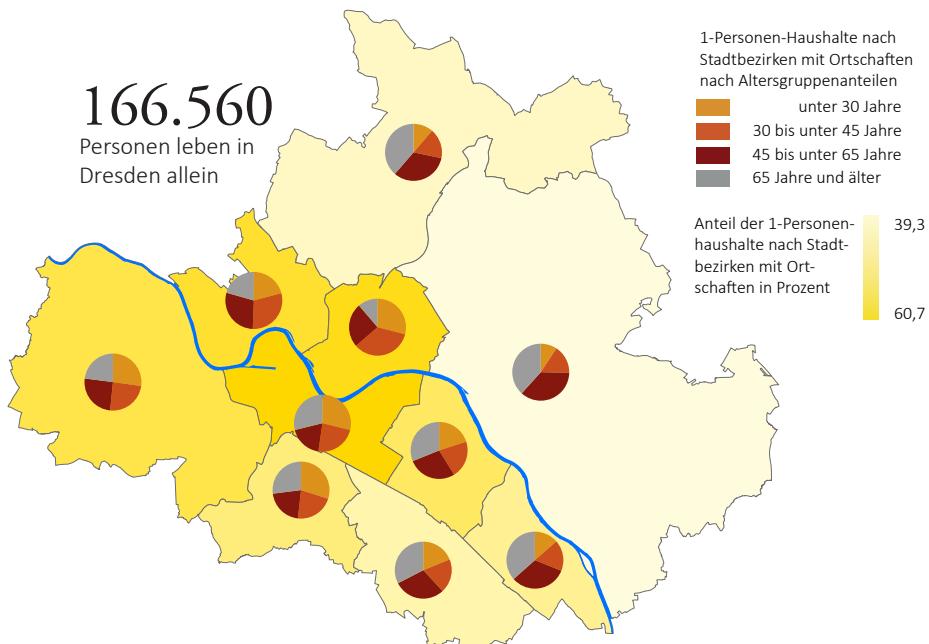
556.132

Personen leben in Dresden in Haushalten



166.560

Personen leben in Dresden allein

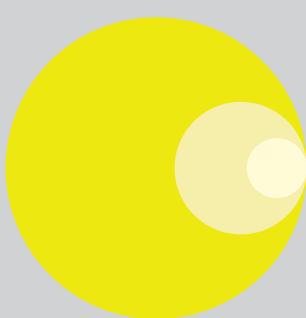


23.844

Personen leben in Gemeinschaftsunterkünften

312.021

Haushalte insgesamt



59.770

Haushalte mit Kindern



Stand: 31. Dezember 2024
Quellen: Melderegister der LH Dresden, HfGen, Kommunale Statistikstelle

Anteile der Haushaltsgrößen von 1 Person bis 5 Personen und mehr



Kurznachrichten



Baugewerbe

Im Baugewerbe ist die Zahl der Dresdner Unternehmen und auch der in Dresden Beschäftigten zurückgegangen. Im ersten Quartal 2025 gab es 123 Betriebe mit 7.587 Beschäftigten, ein Jahr vorher waren es noch 129 Betriebe und 7.715 Beschäftigte. Auch der Gesamtumsatz ging zurück und zwar um 10 Prozent auf 297 Millionen Euro. Beachtlich für das erste Quartal 2025 ist, dass der Auftragseingang im Bauhauptgewerbe im Straßenbau auf ein Rekordhoch gestiegen ist. Stehen dazu im vierten Quartal 2024 knapp 23 Millionen Euro zu Buche, sind es aktuell 210 Millionen Euro. Im Hochbau, der auch den Wohnungsbau enthält, gab es dagegen keine größeren Auftragseingänge.

Auftragseingang im Straßenbau auf Rekordhoch



Bautätigkeit

Für 120 Gebäude und 535 Wohnungen wurden im ersten Quartal 2025 Baugenehmigungen erteilt. Die Zahlen bewegen sich aktuell auf einem sehr niedrigen Niveau. Zum Beispiel wurden für den Bau von Einfamilienhäusern nur 16 Genehmigungen erteilt und auch für den Bau von Mehrfamilienhäusern gerade einmal 14. Wurden im Vorjahresquartal noch 568 Neubauwohnungen genehmigt, so sind es nun nur noch 173 neue Wohnungen.

Nur 173 Neubauwohnungen im ersten Quartal 2025 genehmigt



Gebäude und Wohnungsbestand

Am Jahresende 2024 gab es in Dresden 312.545 Wohnungen in 62.966 Gebäuden. Nur in drei Stadtteilen kamen im ersten Quartal 2025 mehr als eine Wohnung hinzu. Im Stadtteil Äußere Neustadt waren es 44 Wohnungen, in Naußlitz 29, in Leuben 20 Wohnungen und jeweils eine Wohnung in fünf Stadtteilen. Somit stieg der Wohnungsbestand auf 312.648. Nach wie vor gibt es die meisten Wohnungen im Stadtteil Äußere Neustadt (10.420), die wenigsten in Schönfeld/Schullwitz (1.578). Die meisten Gebäude mit Wohnungen stehen im Stadtteil Bühlau/Weißen Hirsch einschließlich Stadtteil Dresdner Heide (2.475).

Dresden hatte am 31. März 2025 insgesamt 312.648 Wohnungen in 62.985 Gebäuden



Verarbeitendes Gewerbe

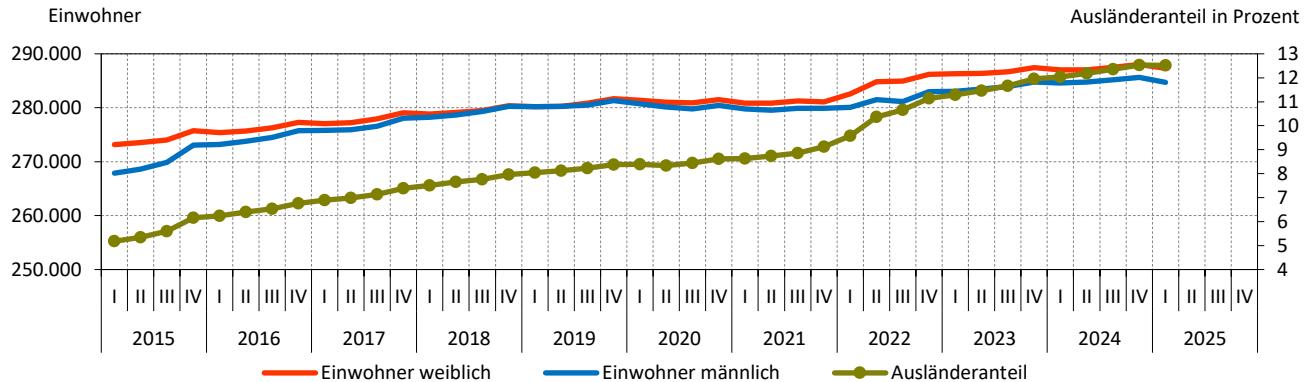
Die Dresdner Firmen im Verarbeitenden Gewerbe haben im ersten Quartal 2025 weniger Beschäftigte gegenüber dem ersten Quartal 2024, die Zahl ist um 401 Beschäftigte auf 27.898 zurückgegangen. Der Auftragseingang befindet sich auf einem aktuell gleichmäßigen Niveau und auch der Auslandsumsatz lag in den letzten vier Quartalen bei über einer Milliarde.

Auftragseingang und Umsatz relativ gleichbleibend

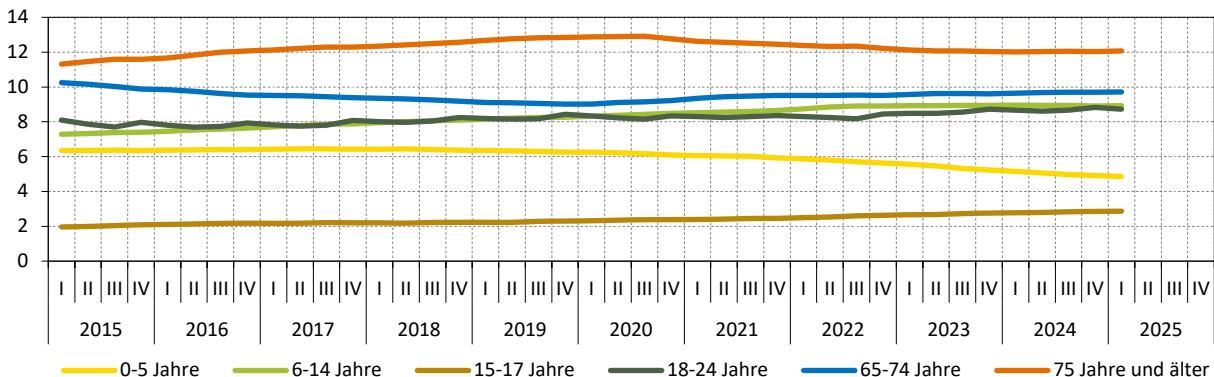
Quartalszahlen

	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
	Anzahl (darunter weiblich)				
	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ¹⁾	571.617 (50,2 %)	571.789 (50,2 %)	572.673 (50,2 %)	573.648 (50,2 %)
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-2	13.522 (48,1 %)	13.115 (48,1 %)	12.803 (48,2 %)	12.512 (48,0 %)	12.458 (48,0 %)
3-5	15.911 (49,0 %)	15.858 (48,7 %)	15.715 (49,2 %)	15.689 (49,2 %)	15.351 (49,2 %)
6-9	23.225 (48,8 %)	23.060 (48,7 %)	22.976 (48,6 %)	22.744 (48,7 %)	22.716 (48,8 %)
10-14	27.984 (48,5 %)	28.072 (48,7 %)	28.236 (48,6 %)	28.342 (48,5 %)	28.336 (48,4 %)
15-17	15.877 (48,7 %)	15.984 (48,8 %)	16.223 (48,6 %)	16.379 (48,5 %)	16.401 (48,5 %)
18-24	49.517 (48,8 %)	49.255 (48,8 %)	49.655 (48,9 %)	50.639 (49,0 %)	49.935 (49,0 %)
25-29	39.336 (46,6 %)	39.947 (46,6 %)	40.446 (46,7 %)	40.960 (46,8 %)	41.088 (47,1 %)
30-44	127.071 (47,0 %)	126.705 (47,0 %)	126.203 (47,0 %)	125.590 (47,0 %)	124.892 (47,0 %)
45-59	101.611 (48,2 %)	101.746 (48,2 %)	102.002 (48,1 %)	102.091 (48,1 %)	102.043 (48,1 %)
60-64	33.712 (50,9 %)	33.895 (51,0 %)	33.917 (50,9 %)	34.001 (51,1 %)	34.168 (50,9 %)
65-74	55.167 (55,1 %)	55.389 (54,9 %)	55.497 (54,9 %)	55.636 (54,8 %)	55.550 (54,7 %)
75-84	45.821 (58,7 %)	45.363 (58,7 %)	45.117 (58,7 %)	44.743 (58,7 %)	44.254 (58,7 %)
85 und älter	22.863 (63,1 %)	23.400 (63,1 %)	23.883 (63,0 %)	24.322 (62,9 %)	24.832 (62,7 %)
darunter Ausländer	68.808 (46,8 %)	69.633 (46,8 %)	70.746 (46,8 %)	71.878 (46,9 %)	71.627 (47,2 %)
Ausländeranteil	12,0 %	12,2 %	12,4 %	12,5 %	12,5 %
davon im Alter von ... bis ... Jahren					
0-17	12.987 (47,9 %)	12.974 (47,8 %)	13.247 (47,8 %)	13.294 (47,5 %)	13.211 (47,8 %)
18-24	8.433 (42,7 %)	8.448 (42,9 %)	8.564 (43,0 %)	9.075 (43,5 %)	8.728 (44,1 %)
25-39	27.465 (44,4 %)	27.937 (44,3 %)	28.300 (44,3 %)	28.631 (44,3 %)	28.646 (44,6 %)
40-59	15.162 (51,1 %)	15.424 (50,9 %)	15.703 (50,8 %)	15.857 (51,2 %)	15.971 (51,2 %)
60 und älter	4.761 (52,0 %)	4.850 (52,3 %)	4.932 (52,3 %)	5.021 (52,5 %)	5.071 (52,5 %)
Bevölkerung am Ort der Nebenwohnung ¹⁾	6.389 (42,3 %)	6.188 (42,3 %)	6.188 (42,6 %)	6.328 (43,0 %)	6.321 (42,8 %)

Bevölkerung



Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen - Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden

Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung nach Stadtteilen am 31.03.2025

Stadt/Stadtteil	ins- gesamt	Änderung zum Vor- jahresquartal in Prozent	Anteil in Prozent		davon im Alter von ... bis ... Jahren					
			weib- lich	Aus- länder	0-5	6-17	18-24	25-44	45-59	60 und älter
Dresden insgesamt	572.024	0,1	50,2	12,5	4,9	11,8	8,7	29,0	17,8	27,8
01 Innere Altstadt	2.855	5,7	48,4	30,5	5,0	5,7	12,3	46,4	10,7	19,9
02 Pirnaische Vorstadt	6.638	4,4	48,9	27,7	5,0	6,7	13,2	38,7	9,8	26,7
03 Seevorstadt-Ost	8.681	0,6	48,5	28,7	3,6	7,3	17,3	34,0	11,5	26,3
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	10.916	3,7	50,5	23,8	5,1	6,6	9,9	38,4	11,5	28,6
05 Friedrichstadt	10.968	-2,3	46,6	28,0	6,6	10,8	13,3	44,2	10,9	14,2
06 Johannstadt-Nord	13.233	-0,9	52,4	22,9	6,2	11,9	8,5	32,0	13,9	27,5
07 Johannstadt-Süd	12.802	2,2	54,6	17,2	4,1	6,9	8,7	25,8	12,7	41,8
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	18.202	0,0	48,5	12,4	6,2	11,4	8,9	47,3	17,3	8,7
12 Radeberger Vorstadt	9.014	-0,2	49,2	10,9	5,6	15,9	6,8	27,7	23,5	20,5
13 Innere Neustadt	8.256	3,0	49,3	19,5	6,1	10,8	8,4	36,6	16,9	21,1
14 Leipziger Vorstadt	13.721	1,1	48,0	8,7	6,0	11,7	10,8	44,6	16,3	10,5
15 Albertstadt	4.913	1,3	43,1	23,8	5,6	12,0	9,2	38,9	17,7	16,6
21 Pieschen-Süd	12.067	-0,6	49,4	10,4	6,2	13,3	8,2	42,4	17,4	12,5
22 Mickten	13.981	-0,2	49,8	7,8	5,3	11,6	7,5	34,1	18,1	23,4
23 Kaditz	5.620	1,1	49,9	6,5	5,1	11,7	7,0	28,8	20,5	27,0
24 Trachau	9.888	-0,5	51,6	3,6	4,7	13,5	6,3	23,9	22,0	29,7
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	12.654	0,4	49,5	6,9	5,0	12,3	7,7	34,1	18,3	22,6
31 Klotzsche*	14.915	-0,8	49,9	6,3	4,5	12,8	5,7	21,4	20,5	35,2
32 Hellerau/Wilschdorf	6.401	-0,2	50,8	2,3	4,5	14,1	5,3	18,7	23,1	34,3
35 Weixdorf	5.918	-0,8	50,6	3,5	3,6	15,5	4,7	16,8	23,1	36,3
36 Langebrück/Schönborn	4.303	-0,8	50,6	2,1	4,3	14,8	6,0	16,7	23,7	34,4
41 Loschwitz/Wachwitz	5.743	-0,3	51,6	3,5	4,6	13,1	5,2	17,7	25,3	34,1
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	11.369	-0,4	52,2	4,5	4,4	14,9	5,7	18,3	23,4	33,4
43 Hosterwitz/Pillnitz	3.307	-1,0	52,3	2,9	3,6	12,6	5,0	15,6	23,4	39,7
45 Weißig	5.516	-1,2	51,0	4,3	3,4	12,5	6,0	19,7	23,2	35,2
46 Gönnisdorf/Pappritz	3.948	-1,5	49,4	3,6	3,3	15,1	6,0	15,3	23,7	36,6
47 Schönfeld/Schullwitz	3.329	-0,6	50,0	0,9	4,1	16,1	5,4	18,4	22,9	33,1
51 Blasewitz	10.123	-0,1	52,5	5,6	4,7	12,5	6,3	23,4	21,8	31,2
52 Striesen-Ost	15.260	-0,6	51,8	5,4	5,3	14,8	7,1	28,7	22,6	21,4
53 Striesen-Süd	12.487	0,7	51,6	13,7	5,5	10,6	8,8	30,3	16,1	28,7
54 Striesen-West	13.284	0,2	54,0	8,8	5,3	10,9	7,9	30,0	17,4	28,5
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	11.368	0,1	53,1	9,9	4,6	12,3	6,5	26,1	18,9	31,5
56 Seidnitz/Dobritz	13.187	-0,5	51,8	8,5	3,7	9,9	8,0	25,9	18,5	34,1
57 Gruna	12.959	0,5	53,2	8,1	4,0	10,6	7,8	23,8	17,6	36,2
61 Leuben	12.579	0,6	52,6	11,4	4,7	11,5	8,0	24,3	16,9	34,7
62 Laubegast	11.883	-1,2	52,0	4,5	3,5	11,3	5,8	20,0	22,3	37,0
63 Kleinzsachwitz	8.291	-0,2	51,3	2,4	3,5	12,6	5,8	15,9	25,0	37,2
64 Großzsachwitz	6.243	-0,6	50,4	6,9	4,2	11,4	7,6	22,3	18,6	36,0
71 Prohlis-Nord	6.443	1,1	49,8	27,2	5,3	12,9	7,1	24,8	17,2	32,7
72 Prohlis-Süd	9.253	0,3	50,2	30,1	5,1	12,7	7,8	24,7	14,6	35,0
73 Niedersedlitz	6.123	-0,1	50,3	5,7	4,8	13,2	6,8	21,7	21,0	32,5
74 Lockwitz	7.375	-0,1	50,5	4,4	4,8	15,6	5,7	19,7	23,7	30,4
75 Leubnitz-Neuostra	13.923	-0,5	50,7	8,7	3,8	10,9	7,0	22,0	19,6	36,8
76 Strehlen	11.388	-0,6	49,7	22,1	5,6	11,8	11,0	32,1	15,9	23,6
77 Reick	5.672	0,1	52,7	17,3	5,0	12,9	7,7	25,1	16,9	32,4
81 Südvorstadt-West	14.296	0,1	47,8	31,3	5,4	11,6	15,9	35,4	12,0	19,8
82 Südvorstadt-Ost	8.801	-0,4	44,0	36,4	3,5	7,9	30,7	34,1	9,0	14,9
83 Räcknitz/Zschertnitz	9.386	-1,7	49,8	15,9	3,5	9,4	9,7	25,7	14,8	36,9
84 Kleinpestitz/Mockritz	7.392	-0,5	51,3	4,5	3,1	10,2	6,3	19,1	18,5	42,8
85 Coschütz/Gittersee	5.492	-0,2	49,1	6,2	3,7	12,2	7,5	23,9	21,4	31,3
86 Plauen	11.410	-0,5	49,1	8,7	5,2	12,9	9,3	30,7	17,8	24,0
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	7.868	0,3	50,5	2,1	4,7	14,3	4,8	22,0	21,1	33,2
91 Cotta	11.408	0,3	50,1	7,7	5,4	11,3	9,5	33,4	18,3	22,1
92 Löbtau-Nord	9.896	-0,3	48,5	10,7	6,1	9,9	14,7	43,5	12,4	13,4
93 Löbtau-Süd	11.734	-0,3	48,0	9,6	5,8	10,5	12,8	41,7	13,4	15,8
94 Naußlitz	9.502	-0,6	49,3	4,4	4,2	12,4	7,1	25,3	19,7	31,3
95 Gorbitz-Süd	9.033	1,0	45,6	36,8	5,0	12,8	10,3	29,7	14,3	27,8
96 Gorbitz-Ost	6.377	-0,7	51,0	16,3	3,8	12,2	9,1	25,4	13,4	36,1
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	6.854	1,8	46,1	34,5	6,6	14,3	9,1	27,8	14,0	28,2
98 Briesnitz	11.260	0,5	50,6	3,8	4,4	13,2	6,4	22,3	22,2	31,4
99 Altfranken/Gompitz	4.316	-0,5	49,9	1,1	3,6	13,7	4,7	16,5	22,6	38,9

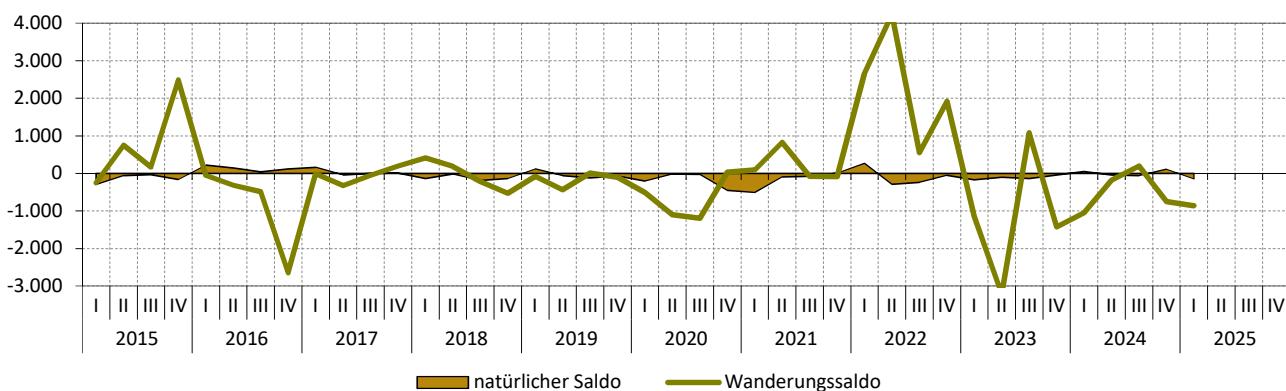
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



BEVÖLKERUNG

	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
	Anzahl (darunter weiblich)				
Bevölkerungsbewegung¹⁾					
zugezogene Personen	7.120 (43,6 %)	6.471 (43,4 %)	8.867 (46,5 %)	8.581 (46,5 %)	6.116 (44,8 %)
darunter Ausländer	3.802 (40,3 %)	3.337 (38,7 %)	4.314 (43,0 %)	4.278 (42,7 %)	3.137 (42,1 %)
aus dem Ausland	2.691 (41,7 %)	2.320 (40,7 %)	3.135 (43,7 %)	3.035 (43,5 %)	2.137 (44,3 %)
aus den alten Bundesländern	991 (44,7 %)	1.018 (46,1 %)	1.346 (46,3 %)	1.457 (49,9 %)	919 (44,0 %)
aus den neuen Bundesländern (ohne SN)	773 (49,2 %)	750 (49,1 %)	1.185 (52,4 %)	1.188 (49,2 %)	688 (48,3 %)
aus Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1.236 (39,3 %)	1.110 (39,2 %)	1.571 (46,0 %)	1.615 (46,9 %)	1.117 (40,0 %)
aus dem Umland Dresden ²⁾	1.348 (47,8 %)	1.201 (47,2 %)	1.565 (48,4 %)	1.220 (47,6 %)	1.180 (49,9 %)
aus unbekannt	81 (30,9 %)	72 (36,1 %)	65 (40,0 %)	66 (25,8 %)	75 (30,7 %)
fortgezogene Personen	7.170 (45,0 %)	5.932 (43,6 %)	7.738 (45,2 %)	7.292 (44,9 %)	7.025 (42,9 %)
darunter Ausländer	3.421 (41,2 %)	2.450 (41,3 %)	3.085 (41,4 %)	3.103 (39,5 %)	3.291 (36,6 %)
in das Ausland	1.109 (46,0 %)	851 (43,1 %)	1.454 (48,8 %)	945 (43,4 %)	1.062 (45,8 %)
in die alten Bundesländer	1.041 (44,6 %)	1.072 (44,6 %)	1.395 (47,5 %)	1.331 (48,2 %)	1.094 (46,3 %)
in die neuen Bundesländer (ohne SN)	677 (49,3 %)	635 (46,8 %)	831 (50,3 %)	909 (50,1 %)	736 (52,7 %)
nach Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	1.372 (40,9 %)	1.027 (36,9 %)	1.298 (43,1 %)	1.313 (43,0 %)	1.008 (39,2 %)
in das Umland Dresden ²⁾	1.752 (51,4 %)	1.555 (51,6 %)	1.839 (48,2 %)	1.611 (49,2 %)	1.508 (49,1 %)
nach unbekannt	1.219 (79,7 %)	261 (33,0 %)	921 (28,6 %)	1.183 (71,8 %)	1.617 (31,0 %)
darunter Abmeldungen von Amts wegen	971	511	610	849	348
Wanderungssaldo	-50 (122)	539 (-226)	1.129 (620)	1.289 (711)	-909 (-274)
darunter Ausländer	381 (125)	887 (387)	1.229 (577)	1.175 (600)	-154 (117)
zum Ausland	1.582 (604)	1.469 (578)	1.681 (662)	2.090 (909)	1.075 (461)
zu den alten Bundesländern	-50 (21)	-54 (-9)	-49 (-40)	126 (-85)	-175 (-102)
zu den neuen Bundesländern (ohne SN)	96 (46)	115 (-71)	354 (203)	279 (129)	-48 (-56)
zu Sachsen (ohne Umland Dresden ²⁾)	-136 (75)	83 (-56)	273 (-162)	302 (194)	109 (52)
zum Umland Dresden ²⁾	-404 (-254)	-354 (-235)	-274 (-130)	-391 (-212)	-328 (-151)
natürliche Bevölkerungsbewegung					
Eheschließende	732 (47,0 %)	1.647 (49,4 %)	2.011 (48,4 %)	1.103 (48,6 %)	705 (49,8 %)
darunter Ausländer	229 (48,5 %)	814 (49,8 %)	233 (55,4 %)	234 (53,8 %)	221 (50,7 %)
Geschiedene	420 (52,1 %)	434 (52,5 %)	383 (52,0 %)	375 (52,0 %)	400 (51,8 %)
Lebendgeborene	1.056 (47,9 %)	964 (46,7 %)	1.116 (50,8 %)	970 (50,3 %)	1.047 (46,8 %)
darunter Ausländer	176 (44,3 %)	132 (51,5 %)	131 (55,7 %)	160 (46,9 %)	125 (52,0 %)
Gestorbene	1.665 (49,0 %)	1.382 (49,9 %)	1.425 (51,6 %)	1.344 (51,9 %)	1.805 (52,0 %)
darunter Ausländer	33 (33,3 %)	41 (48,8 %)	29 (44,8 %)	29 (31,0 %)	40 (47,5 %)
Geborenenüberschuss	-609 (-310)	-418 (-240)	-309 (-168)	-374 (-209)	-758 (-448)
darunter bei Ausländern	143 (67)	91 (48)	102 (60)	131 (66)	85 (46)
Umgezogene	10.924 (45,8 %)	10.281 (46,9 %)	10.487 (46,4 %)	9.979 (47,0 %)	9.531 (46,2 %)
darunter Ausländer	3.756 (36,2 %)	3.263 (40,8 %)	3.465 (39,5 %)	3.496 (39,6 %)	3.219 (37,9 %)
Einbürgerungen¹⁾	135 (51)	135 (61)	193 (107)	165 (79)	172 (72)

Bevölkerungssaldi - Differenz zum Vorjahresquartal



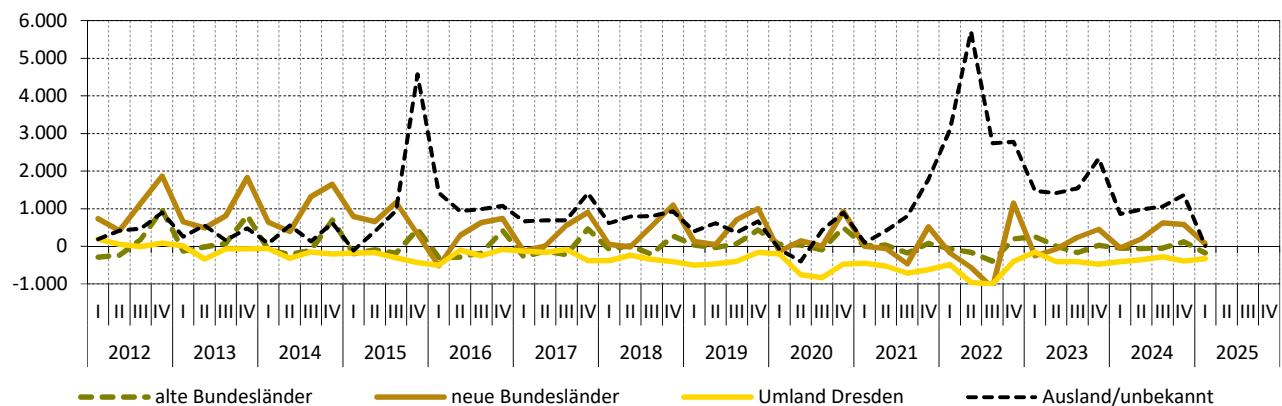
Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Umland: Kreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Bautzen (nur westlicher Teil), Mittelsachsen (nur südöstlicher Teil)

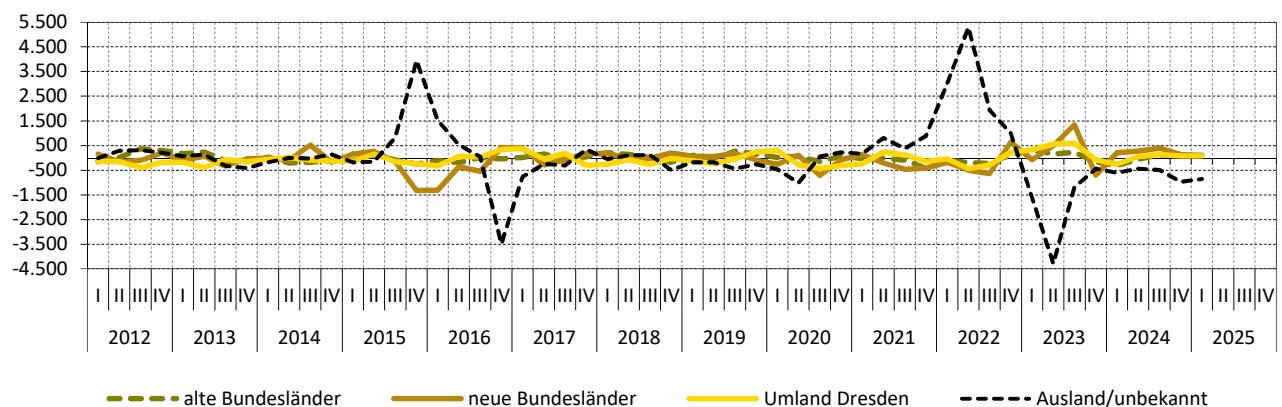
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



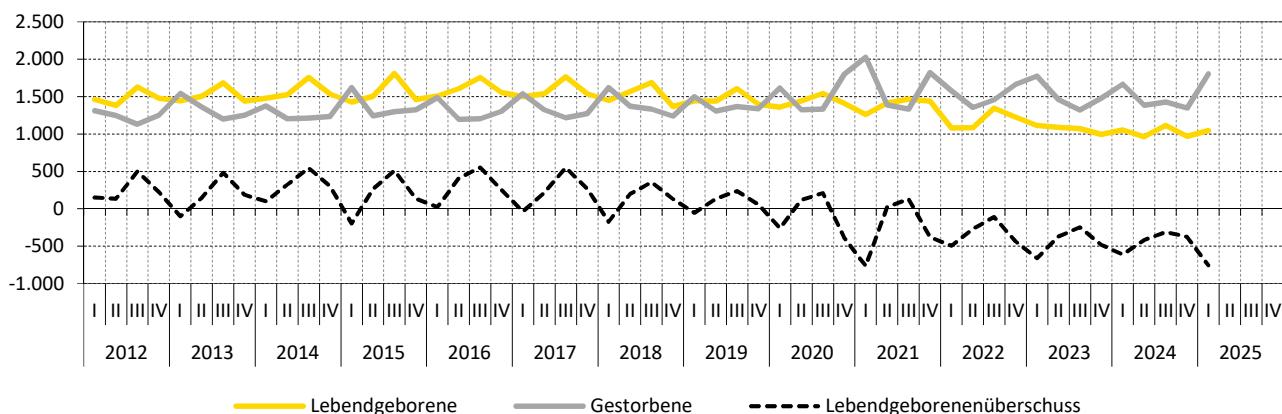
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne von Amts wegen)



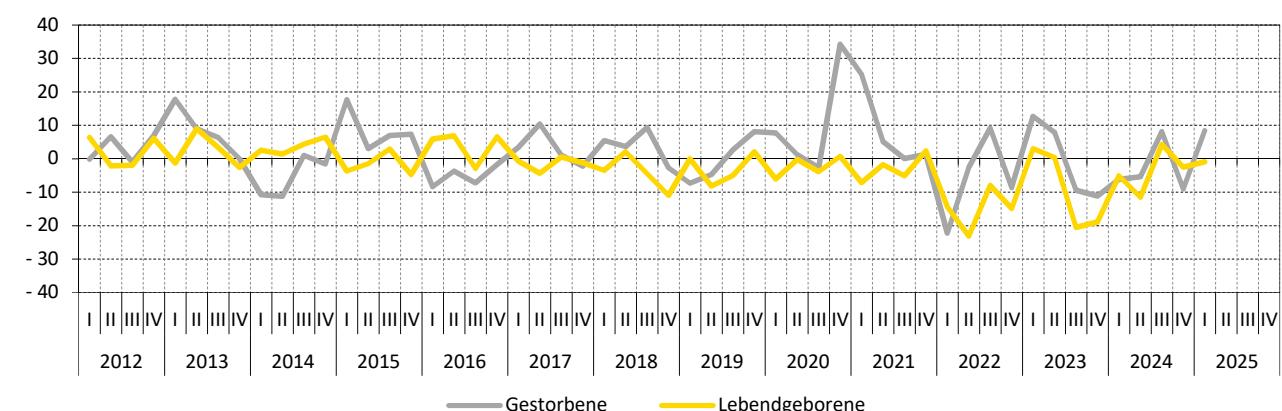
Wanderungssaldi nach Gebieten (ohne Abmeldungen von Amts wegen) - Differenz zum Vorjahresquartal



Lebendgeborene und Gestorbene



Lebendgeborene und Gestorbene, Änderung zum Vorjahresquartal - in Prozent



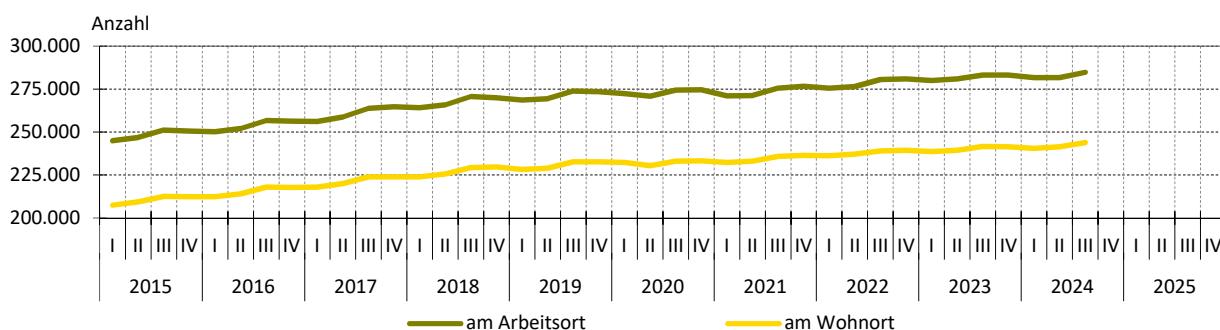
Quellen: Melderegister der Landeshauptstadt Dresden, Kommunale Statistikstelle Dresden



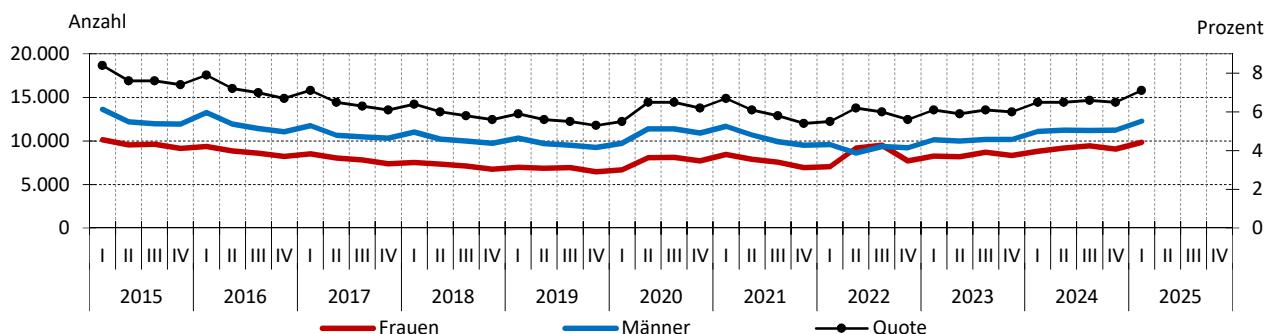
ARBEITSMARKT

	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort¹⁾	240.502	241.354	243.883	.	.
davon Frauen	113.408	113.664	114.774	.	.
Männer	127.094	127.690	129.109	.	.
darunter Ausländer	24.817	25.706	26.865	.	.
15- bis unter 25-Jährige	23.050	22.651	24.310	.	.
55 Jahre und älter	46.378	46.837	47.013	.	.
in Teilzeit	82.893	84.079	85.353	.	.
Auszubildende	9.002	8.277	9.952	.	.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort¹⁾	281.705	281.736	284.793	.	.
davon Frauen	136.766	136.761	138.177	.	.
Männer	144.939	144.975	146.616	.	.
darunter Ausländer	25.723	26.428	27.003	.	.
15- bis unter 25-Jährige	26.582	25.915	28.040	.	.
55 Jahre und älter	59.336	59.756	60.125	.	.
in Teilzeit	97.374	98.294	99.665	.	.
Auszubildende	10.401	9.538	11.757	.	.
Bestand an Arbeitslosen	19.904	20.413	20.638	20.323	22.103
davon Frauen	8.798	9.177	9.434	9.075	9.850
Männer	11.106	11.236	11.204	11.248	12.253
darunter 15- bis unter 25-Jährige	2.034	2.097	2.146	1.939	2.178
55 Jahre und älter	4.500	4.488	4.443	4.496	4.797
Langzeitarbeitslose	6.461	6.634	6.846	6.931	7.314
Schwerbehinderte	1.360	1.388	1.383	1.425	1.453
Ausländer	6.290	6.485	6.387	6.354	7.064
Arbeitslosenquote (Prozent) aller zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,5	6,6	6,5	7,1
davon Frauen	6,1	6,3	6,5	6,3	6,8
Männer	6,8	6,7	6,7	6,7	7,3
darunter 15- bis unter 25-Jährige	6,5	6,3	6,4	5,8	6,5
55- bis unter 65-Jährige	7,7	7,5	7,4	7,5	7,9
darunter Ausländer	19,9	19,5	19,2	19,1	21,2
Gemeldete Arbeitsstellen					
Bestand an Arbeitsstellen	5.111	4.597	4.671	4.422	4.332

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



Arbeitslose



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen am Quartalsende

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Arbeitslose nach Stadtteilen zum 31.03.2025

Stadt/Stadtteil	Arbeitslose								
	ins- gesamt	Anteil ¹⁾ in Prozent	darunter		davon				
			Frauen	Aus- länder	SGB II	SGB III	unter 25 Jahre	25 bis 54 Jahre	55 Jahre und älter
Dresden insgesamt	22.103	6,3	9.850	7.064	14.245	7.858	2.178	15.128	4.797
01 Innere Altstadt	76	3,7	34	40	28	48	10	55	11
02 Pirnaische Vorstadt	400	9,1	147	196	260	140	57	281	62
03 Seevorstadt-Ost	417	7,2	172	209	278	139	50	264	103
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	454	6,5	202	196	265	189	26	343	85
05 Friedrichstadt	655	8,4	266	276	479	176	78	467	110
06 Johannstadt-Nord	637	8,2	316	359	453	184	68	437	132
07 Johannstadt-Süd	451	6,7	220	187	281	170	38	285	128
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	794	5,7	349	173	438	356	50	639	105
12 Radeberger Vorstadt	407	7,1	182	112	279	128	35	308	64
13 Innere Neustadt	345	6,3	145	144	203	142	30	250	65
14 Leipziger Vorstadt	534	5,2	230	92	283	251	44	424	66
15 Albertstadt	122	3,6	42	48	75	47	18	84	20
21 Pieschen-Süd	701	8,1	337	125	448	253	59	528	114
22 Mickten	506	5,5	224	97	289	217	48	346	112
23 Kaditz	160	4,5	77	15	84	76	18	88	54
24 Trachau	276	4,7	130	43	152	124	30	167	79
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	534	6,4	238	73	343	191	42	398	94
31 Klotzsche*	342	4,2	142	56	173	169	33	207	102
32 Hellerau/Wilschdorf	90	2,6	34	8	50	40	.	.	29
35 Weixdorf	122	3,8	56	25	52	70	12	63	47
36 Langebrück/Schönborn	54	2,3	20	5	15	39	.	.	18
41 Loschwitz/Wachwitz	72	2,2	41	8	26	46	.	.	32
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	191	3,1	88	30	79	112	14	122	55
43 Hosterwitz/Pillnitz	57	3,3	24	.	21	36	.	.	18
45 Weißig	129	4,2	53	17	82	47	10	80	39
46 Gönnisdorf/Pappritz	56	2,6	16	13	17	39	.	.	22
47 Schönfeld/Schullwitz	62	3,4	33	.	26	36	.	.	24
51 Blasewitz	179	3,0	90	35	91	88	6	127	46
52 Striesen-Ost	272	2,8	117	39	108	164	19	193	60
53 Striesen-Süd	357	4,7	156	126	210	147	24	254	79
54 Striesen-West	274	3,4	128	75	141	133	17	201	56
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	424	6,4	209	95	275	149	34	294	96
56 Seidnitz/Dobritz	493	6,3	219	110	302	191	46	316	131
57 Gruna	320	4,4	159	72	170	150	28	190	102
61 Leuben	722	10,3	405	174	538	184	72	494	156
62 Laubegast	291	4,3	123	27	156	135	21	171	99
63 Kleinzsachwitz	132	2,9	62	25	63	69	5	73	54
64 Großzsachwitz	220	6,5	89	51	148	72	40	128	52
71 Prohlis-Nord	561	15,9	246	249	442	119	57	379	125
72 Prohlis-Süd	1.032	21,3	463	467	887	145	111	714	207
73 Niedersedlitz	158	4,5	70	36	85	73	24	87	47
74 Lockwitz	123	2,9	57	23	60	63	11	70	42
75 Leubnitz-Neuostra	448	5,7	194	133	296	152	50	278	120
76 Strehlen	756	10,3	354	326	568	188	77	524	155
77 Reick	356	11,2	182	139	263	93	43	238	75
81 Südvorstadt-West	658	6,8	329	399	477	181	75	459	124
82 Südvorstadt-Ost	260	3,9	119	182	168	92	22	197	41
83 Räcknitz/Zschertnitz	424	8,1	187	188	292	132	42	299	83
84 Kleinpestitz/Mockritz	155	4,1	63	20	81	74	14	92	49
85 Coschütz/Gittersee	133	4,0	53	22	68	65	14	85	34
86 Plauen	239	3,3	112	58	115	124	15	162	62
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	161	3,7	53	12	65	96	.	.	49
91 Cotta	442	5,8	184	79	282	160	42	299	101
92 Löbtau-Nord	350	4,8	146	79	196	154	38	245	67
93 Löbtau-Süd	385	4,6	157	69	220	165	41	276	68
94 Naußlitz	244	4,3	106	39	123	121	16	143	85
95 Gorbitz-Süd	1.053	19,5	429	526	849	204	137	716	200
96 Gorbitz-Ost	432	12,6	207	117	316	116	55	289	88
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	661	16,8	294	363	520	141	78	473	110
98 Briesnitz	292	4,4	124	43	167	125	28	177	87
99 Altfranken/Gompitz	41	1,8	24	0	10	31	.	.	21

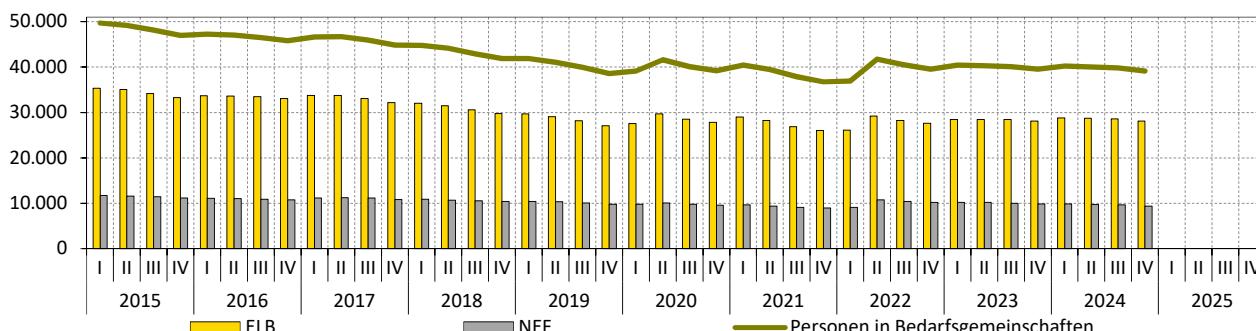
Anmerkung: ¹⁾ Anteil an der Altersgruppe 18 bis 64 Jahre

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare Personen sind in der Gesamtsumme enthalten)

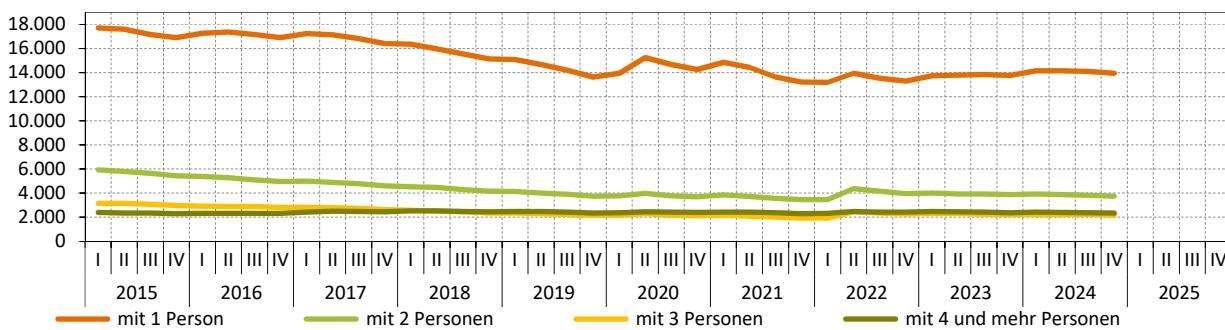


	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Personen in Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II¹⁾²⁾	40.209	40.014	39.791	39.141	.
darunter Regelleistungsberechtigte (RLB) nach SGB II ¹⁾ ²⁾	38.711	38.509	38.228	37.544	.
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	28.832	28.734	28.572	28.136	.
darunter Arbeitslose	13.537	13.748	13.680	13.638	.
Frauen	14.342	14.263	14.153	13.833	.
Alleinerziehende	4.168	4.140	4.075	4.004	.
unter 25 Jahren	5.485	5.515	5.569	5.446	.
Deutsche	16.864	16.764	16.688	16.302	.
Ausländer	11.968	11.970	11.884	11.834	.
davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF)	9.879	9.775	9.656	9.408	.
Bedarfsgemeinschaften (BG) nach SGB II¹⁾²⁾	22.732	22.661	22.545	22.216	.
davon mit 1 Person	14.170	14.160	14.112	13.948	.
mit 2 Personen	3.926	3.885	3.822	3.753	.
mit 3 und mehr Personen	4.636	4.616	4.611	4.515	.
darunter mit 1 erwerbsf. Leistungsberechtigten	17.932	17.856	17.794	17.577	.
mit 2 und mehr erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	4.783	4.777	4.723	4.617	.
mit 1 Kind unter 18 Jahren	3.370	3.375	3.330	3.275	.
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2.015	1.998	1.989	1.936	.
mit Regelbedarf Arbeitslosengeld II/Bürgergeld (ELB)	20.937	20.828	20.676	20.398	.
mit Regelbedarf Sozialgeld/Bürgergeld (NEF)	3.365	3.262	3.211	3.148	.
mit Kosten der Unterkunft	21.553	21.492	21.252	20.674	.
durchschnittlicher Zahlungsanspruch je BG in EUR ³⁾	1.235,00	1.255,69	1.264,18	1.244,61	.
Wohngeldhaushalte					
Empfänger von allgemeinem Wohngeld ¹⁾ ⁴⁾	13.088	13.305	13.188	12.951	13.238

Regelleistungsberechtigte nach SGB II⁵⁾



Bedarfsgemeinschaften nach SGB II⁵⁾



Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Daten nach einer Wartezeit von drei Monaten

³⁾ umfasst die Gesamtregelleistung, Sozialversicherungsleistungen sowie weitere Zahlungsansprüche

⁴⁾ vorläufige Zahlen

⁵⁾ Rückwirkende Korrekturen der Bundesagentur für Arbeit im August 2016 wurden für zurückliegende Jahre berücksichtigt.

Quellen: SGB II - Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Wohngeld - Sozialamt Dresden



Regelleistungsberechtigte und BG nach Stadtteilen zum 31.12.2024

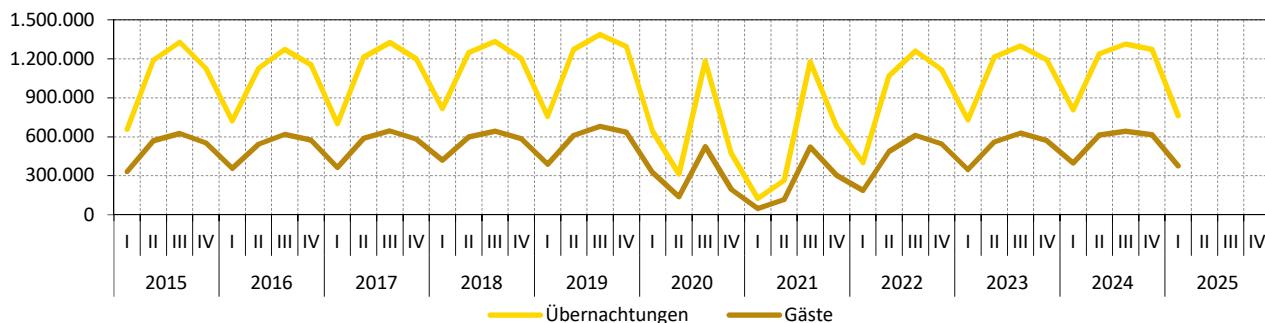
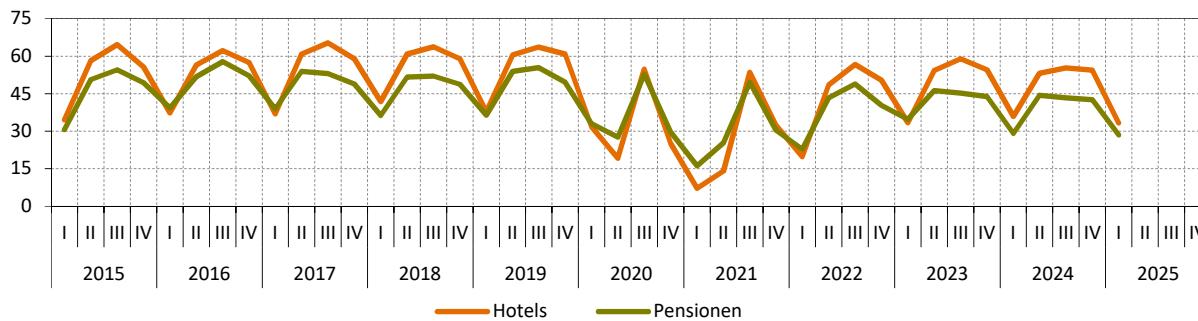
Stadt/Stadtteil	Regelleistungsberechtigte (RLB) und Bedarfsgemeinschaften (BG) SGB II							
	Regelleistungsberechtigte			Anteil in Prozent ¹⁾			BG insgesamt	darunter BG mit Kindern unter 18 Jahren
	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.	ins- gesamt	erwerbs- fähige	nicht erwerbsf.		
Dresden insgesamt	37.544	28.136	9.408	8,4	7,6	11,9	22.216	6.506
01 Innere Altstadt	82	61	21	3,5	2,9	7,7	47	15
02 Pirnaische Vorstadt	660	540	120	12,9	12,1	18,2	448	89
03 Seevorstadt-Ost	708	536	172	10,4	8,9	21,2	404	112
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	624	497	127	7,7	7,0	11,7	406	91
05 Friedrichstadt	1.282	914	368	13,1	11,2	22,6	705	221
06 Johannstadt-Nord	1.434	991	443	14,1	12,2	21,6	653	282
07 Johannstadt-Süd	775	598	177	9,4	8,6	14,5	459	137
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.070	883	187	6,2	6,1	6,9	754	156
12 Radeberger Vorstadt	730	518	212	9,5	8,5	13,4	396	143
13 Innere Neustadt	559	418	141	8,1	7,3	11,9	334	95
14 Leipziger Vorstadt	663	560	103	5,2	5,3	4,9	514	82
15 Albertstadt	195	170	25	4,3	4,5	3,2	158	22
21 Pieschen-Süd	1.065	840	225	9,7	9,3	11,3	691	196
22 Mickten	707	560	147	6,1	5,9	7,3	466	116
23 Kaditz	247	184	63	5,5	4,9	8,3	149	45
24 Trachau	365	287	78	4,8	4,7	5,2	245	58
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	866	673	193	8,2	7,7	10,6	572	162
31 Klotzsche*	376	315	61	3,5	3,6	3,0	265	61
32 Hellerau/Wilschdorf	91	75	16	1,9	2,0	1,6	67	.
35 Weixdorf	148	100	48	3,4	2,9	5,3	78	.
36 Langebrück/Schönborn	51	36	15	1,6	1,4	2,2	28	.
41 Loschwitz/Wachwitz	49	43	6	1,1	1,2	0,8	42	.
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	187	154	33	2,2	2,3	1,9	134	.
43 Hosterwitz/Pillnitz	55	46	9	2,4	2,5	2,2	41	.
45 Weißig	193	150	43	4,8	4,6	6,0	136	.
46 Gönnsdorf/Pappritz	48	37	11	1,7	1,6	2,0	34	.
47 Schönfeld/Schullwitz	41	35	6	1,6	1,8	1,1	30	.
51 Blasewitz	201	158	43	2,6	2,5	3,0	133	34
52 Striesen-Ost	247	213	34	1,9	2,0	1,3	187	31
53 Striesen-Süd	531	424	107	5,5	5,4	6,1	355	85
54 Striesen-West	345	276	69	3,4	3,3	3,8	229	56
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	817	570	247	9,6	8,2	15,6	447	173
56 Seidnitz/Dobritz	682	559	123	7,1	6,9	8,3	454	106
57 Gruna	418	336	82	4,6	4,4	5,4	282	60
61 Leuben	1.635	1.129	506	18,0	15,3	29,7	842	388
62 Laubegast	351	280	71	4,1	4,0	4,9	241	57
63 Kleinzsachachwitz	130	102	28	2,2	2,1	2,7	81	23
64 Großzsachachwitz	342	276	66	7,8	7,7	8,2	242	54
71 Prohlis-Nord	1.230	860	370	26,3	23,2	38,6	661	223
72 Prohlis-Süd	2.462	1.770	692	37,7	34,3	50,5	1.338	440
73 Niedersedlitz	225	169	56	4,8	4,4	6,3	141	33
74 Lockwitz	201	134	67	3,5	2,9	5,5	97	38
75 Leubnitz-Neuostra	758	587	171	7,7	7,1	10,3	487	122
76 Strehlen	1.479	1.111	368	15,7	14,3	21,8	858	243
77 Reick	780	517	263	18,5	15,4	30,6	357	168
81 Südvorstadt-West	1.539	1.035	504	12,6	10,2	24,7	660	301
82 Südvorstadt-Ost	519	351	168	6,6	5,0	19,7	245	95
83 Räcknitz/Zschertnitz	736	566	170	11,3	10,2	17,0	455	116
84 Kleinpötzitz/Mockritz	199	160	39	4,1	4,0	4,8	138	30
85 Coschütz/Gittersee	160	132	28	3,8	3,8	4,0	113	25
86 Plauen	247	201	46	2,6	2,6	2,7	163	38
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	148	123	25	2,5	2,6	2,0	100	.
91 Cotta	642	514	128	6,7	6,4	8,0	434	87
92 Löbtau-Nord	484	373	111	5,4	4,9	8,0	306	94
93 Löbtau-Süd	539	421	118	5,2	4,8	7,2	347	85
94 Naußlitz	293	250	43	4,0	4,2	3,3	225	.
95 Gorbitz-Süd	2.385	1.743	642	34,1	30,7	49,1	1.327	393
96 Gorbitz-Ost	807	590	217	18,0	16,2	25,8	467	166
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	1.743	1.172	571	32,4	28,0	47,9	837	321
98 Briesnitz	339	276	63	3,9	4,0	3,8	237	53
99 Altfranken/Gompitz	43	28	15	1,4	1,1	2,5	22	.

Anmerkung: ¹⁾ an Altersgruppe 0 bis 64 Jahren bei RLB insgesamt, 15 bis 64 Jahre bei erwerbsfähigen, 0 bis 14 Jahre bei nicht erwerbsf. RLB

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Kommunale Statistikstelle (nichtzuordenbare RLB und BG sind in der Gesamtsumme enthalten)



	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Tourismus¹⁾					
Betriebe ²⁾	181	182	181	178	174
angebotene Gästebetten ²⁾	25.367	25.835	25.961	26.064	25.820
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	35	52	54	53	33
Gäste	397.579	612.561	641.796	616.937	376.633
darunter Auslandsgäste	66.833	111.690	138.146	109.966	59.032
Übernachtungen	808.296	1.239.226	1.313.997	1.273.166	760.955
darunter Auslandsgäste	141.241	232.721	279.464	231.258	126.057
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,03	2,02	2,05	2,06	2,02
darunter Hotels					
Betriebe ²⁾	100	100	100	100	98
angebotene Gästebetten ²⁾	21.692	22.134	22.325	22.406	22.170
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	36	53	55	54	33
Gäste	356.262	539.573	568.626	555.144	341.487
Übernachtungen	701.067	1.063.769	1.134.249	1.121.361	665.760
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	1,97	1,97	1,99	2,02	1,95
darunter Pensionen					
Betriebe ²⁾	30	30	29	28	27
angebotene Gästebetten ²⁾	849	848	784	808	807
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	29	44	43	43	29
Gäste	8.762	13.425	13.419	12.338	7.693
Übernachtungen	22.248	33.896	32.258	30.440	20.704
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,54	2,52	2,40	2,47	2,69
darunter Jugendherbergen und Hütten					
Betriebe ²⁾	9	9	9	9	9
angebotene Gästebetten ²⁾	1.025	1.017	1.016	1.016	1.016
durchschnittliche Auslastung (Prozent)	29	51	51	44	25
Gäste	10.834	21.068	20.723	18.015	8.913
Übernachtungen	26.827	46.565	47.732	39.980	22.172
durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste (Tage)	2,48	2,21	2,30	2,22	2,49

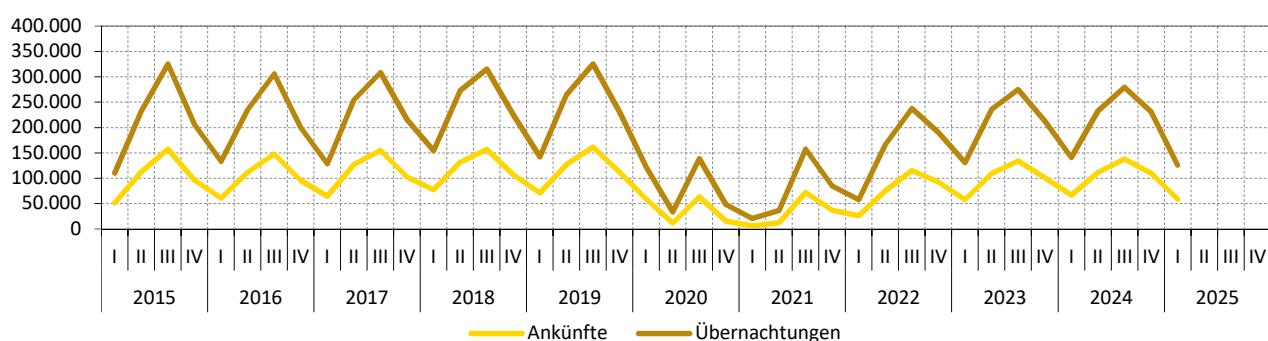
Angekommene Gäste und deren Übernachtungen**Durchschnittliche Bettenauslastung - in Prozent**Anmerkungen: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe²⁾ am Quartalsende

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Ankünfte von Auslandsgästen¹⁾	66.833	111.690	138.146	109.966	59.032
davon Europa	50.617	82.451	103.895	76.146	44.557
darunter Frankreich	1.834	3.265	3.734	2.916	1.464
Großbritannien	2.660	4.912	5.118	3.927	2.024
Italien	1.780	2.305	5.220	2.408	1.520
Niederlande	3.131	6.000	9.848	4.236	2.671
Österreich	4.699	8.780	10.376	7.790	3.859
Polen	7.626	15.336	14.819	12.657	7.509
Schweiz	3.390	8.029	9.003	6.178	2.653
Spanien	2.047	2.412	4.045	3.564	2.319
Tschechien	6.057	5.669	6.724	9.670	4.515
davon Afrika	297	741	931	558	287
davon Asien	7.329	10.657	13.302	12.243	6.197
darunter China	1.799	2.310	3.547	2.428	1.476
Japan	1.519	1.964	2.215	2.351	1.181
davon Amerika	6.995	14.522	16.691	16.247	6.626
USA	4.573	10.216	11.752	12.055	4.535
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	734	1.681	2.012	1.729	722
davon Ausländer ohne Angabe	861	1.638	1.315	3.043	643
Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾	141.241	232.721	279.464	231.258	126.057
davon Europa	103.954	169.822	205.263	157.865	91.914
darunter Frankreich	3.968	6.859	7.733	6.153	3.300
Großbritannien	5.038	10.791	10.461	8.495	4.329
Italien	4.091	4.541	10.383	4.836	3.575
Niederlande	6.839	12.797	20.824	9.797	5.862
Österreich	10.257	18.953	21.020	17.905	9.854
Polen	14.912	30.888	28.264	23.226	14.199
Schweiz	7.583	19.508	19.807	15.289	6.156
Spanien	4.637	5.810	9.084	8.732	5.014
Tschechien	10.487	9.290	11.899	15.871	7.896
davon Afrika	595	1.384	2.027	1.228	533
davon Asien	17.856	24.063	31.251	28.291	15.458
darunter China	3.959	4.204	6.539	4.806	2.937
Japan	4.499	5.223	5.973	5.744	3.479
davon Amerika	15.584	30.864	34.507	34.813	14.884
darunter USA	10.312	21.724	23.694	25.303	10.081
davon Australien, Neuseeland und Ozeanien	1.763	3.912	4.362	3.826	1.962
davon Ausländer ohne Angabe	1.489	2.676	2.054	5.235	1.306

Angekommene Auslandsgäste und deren Übernachtungen



Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen der geöffneten Betriebe

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



SPORT und KULTUR

	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Zuschauerschnitt bei Heimspielen ausgewählter Sportvereine					
SG Dynamo Dresden					
Anzahl Spiele	6	4	4	5	6
Zuschauerschnitt	27.674	30.186	29.544	28.355	28.343
Dresdner Eislöwen					
Anzahl Spiele	10	-	3	15	8
Zuschauerschnitt	3.687	-	2.830	3.508	4.259
DSC Volleyball Damen					
Anzahl Spiele	4	-	-	6	5
Zuschauerschnitt	2.760	-	-	2.663	2.951
Dresden Titans					
Anzahl Spiele	8	2	1	7	7
Zuschauerschnitt	2.184	2.300	1.935	1.730	1.894
Dresden Monarchs					
Anzahl Spiele	-	4	5	-	-
Zuschauerschnitt	-	4.391	4.822	-	-
Besucherzahlen in den Dresdner Bädern					
Hallenbad	238.536	179.242	163.601	193.738	235.889
Freibad	-	61.797	302.735	-	-
Besucherzahlen zum öffentlichen Eislauen					
JOYNEXT Arena ¹⁾	52.571	-	1.800	63.794	59.015
Kultureinrichtungen					
Museen der Stadt Dresden ²⁾					
Besucherzahlen	61.478	55.055	43.697	51.824	47.274
Dresdner Philharmonie					
Veranstaltungen	37	31	8	48	-
Besucher	43.058	37.008	8.022	60.479	-
Staatsoperette Dresden					
Veranstaltungen	52	44	8	54	41
Besucher	23.499	18.047	3.108	25.828	22.288
Heinrich-Schütz-Konservatorium					
Veranstaltungen	42	82	26	83	51
Besucher	8.539	13.432	6.193	23.293	5.382
Städtische Bibliotheken					
Besucher (absolut)	436.473	398.298	367.263	378.615	458.377
Visits website (absolut)	482.379	445.454	435.825	479.190	526.987
Nutzer (kumuliert)	49.334	62.616	70.059	77.845	49.854
davon Nutzer virtuelle Medien - Onleihe (kumuliert)	9.347	11.677	13.485	14.040	-
Entleihungen Gesamt (absolut)	1.235.131	1.130.815	1.077.173	1.101.795	1.206.538
Medienbestand Gesamt (absolut)	776.157	777.432	772.218	774.239	784.580
Bestandsanteil in Prozent ³⁾					
darunter Bücher ⁴⁾	73,9	74,1	74,3	74,3	74,7
davon eBooks	4,5	4,5	4,5	4,5	5,5
Tonträger ⁴⁾	12,9	12,8	12,6	12,7	12,5
Filme	6,5	6,5	6,4	6,4	6,3
Noten	3,5	3,4	3,4	3,4	3,4
CD-/DVD-ROM, Konsolenspiele	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8
Karten/Pläne	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9
Medienkombinationen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Spiele	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Bibliothek der Dinge	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Zeitschriften-Abos	1.221	1.221	1.221	1.221	1.014

Anmerkungen: ¹⁾ III. Quartal Sommereislauen

²⁾ Stadtmuseum Dresden, Städtische Galerie Dresden, Technische Sammlungen Dresden, Kunsthaus Dresden, Leonardi-Museum Dresden, Kraszewski-Museum, Kügelgenhaus-Museum der Dresdner Romantik, Palitzsch-Museum, Schillerhäuschen (November bis März geschlossen), Carl-Maria-von-Weber-Museum (ganzjährig geschlossen)

³⁾ Aufgrund gerundeter Werte können minimale Abweichungen auftreten

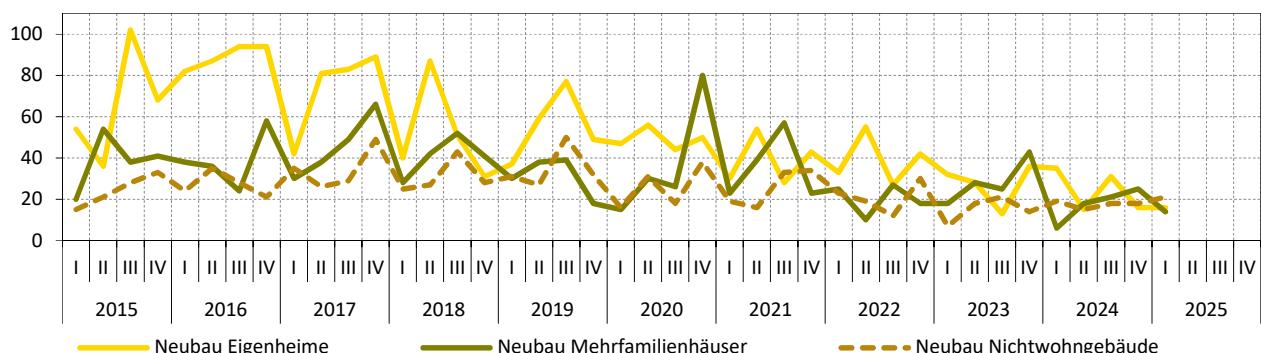
⁴⁾ Bestandsanteil inklusive Bestand eBibo in Prozent

Quellen: www.dynamo-dresden.de, www.del-2.org, www.volleyball-bundesliga.de, www.zweite-basketball-bundesliga.de, www.dresden-monarchs.de, Dresden Bäder GmbH, Museen der Stadt Dresden, Dresdner Philharmonie, Staatsoperette Dresden, Theater Junge Generation Dresden, Städtische Bibliotheken Dresden

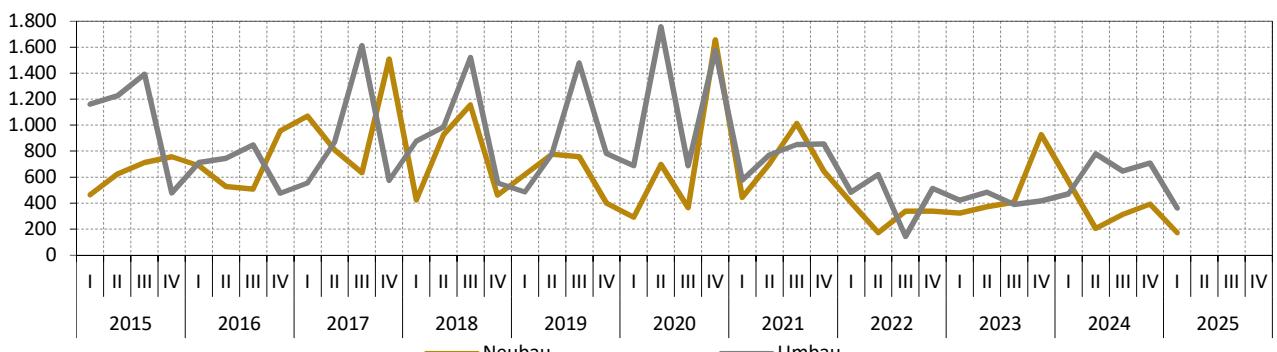


	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Baugenehmigungen					
Gebäude insgesamt	146	159	172	146	120
darunter Neubau	60	48	70	59	51
davon Eigenheime	35	15	31	16	16
Mehrfamilienhäuser	6	18	21	25	14
Nichtwohngebäude	19	15	18	18	21
darunter Büro- und Verwaltungsgebäude	2	2	3	4	8
Handelsgebäude	1	-	-	-	2
Betriebsgebäude	5	6	6	5	5
Wohnheime	1	1	-	1	-
darunter Um- und Ausbau Mehrfamilienhäuser	43	59	39	30	36
Wohnungen insgesamt	1.040	985	960	1.099	535
davon in Eigenheimen	63	59	82	63	36
Mehrfamilienhäuser	876	907	871	685	492
Nichtwohngebäude	101	19	7	351	7
darunter in Wohnheimen	41	-	-	350	5
davon Neubau	568	206	314	391	173
davon in Eigenheimen	36	18	35	18	17
Mehrfamilienhäusern	441	187	279	352	155
Nichtwohngebäuden	91	1	-	21	1
davon mit 1 Wohnraum	80	78	69	178	28
2 Wohnräumen	172	64	98	73	27
3 Wohnräumen	199	38	98	118	67
4 und mehr Wohnräumen	117	26	49	22	51
davon Um- und Ausbau	472	779	646	708	362
darunter in Mehrfamilienhäusern	435	720	592	333	337
Gebäude und Wohnungen¹⁾					
Gebäude mit Wohnungen	62.713	62.764	62.819	62.966	62.985
Wohnungsbestand	310.593	311.147	311.501	312.545	312.648

Baugenehmigungen für Gebäude



Baugenehmigungen für Wohnungen



Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende, vorläufige Zahlen im I., II. und III. Quartal

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Kommunale Statistikstelle Dresden



Bestand an Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen am 31.03.2025

Stadt/Stadtteil	Gebäude				Wohnungen			
	Bestand am 31.12.2024	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2025	Bestand am 31.12.2024	Zugang (Neubau)	Abgang (Abriss)	Bestand am 31.03.2025
Dresden insgesamt	62.966	20	1	62.985	312.545	104	1	312.648
01 Innere Altstadt	140	-	-	140	1.964	-	-	1.964
02 Pirnaische Vorstadt	217	-	-	217	4.313	-	-	4.313
03 Seevorstadt-Ost	339	-	-	339	4.878	-	-	4.878
04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-W.	471	-	-	471	6.761	-	-	6.761
05 Friedrichstadt	496	1	-	497	5.461	1	-	5.462
06 Johannstadt-Nord	341	-	-	341	6.793	-	-	6.793
07 Johannstadt-Süd	474	-	-	474	7.686	-	-	7.686
11 Äußere Neustadt (Antonstadt)	1.205	3	-	1.208	10.376	44	-	10.420
12 Radeberger Vorstadt	810	-	-	810	4.814	-	-	4.814
13 Innere Neustadt	462	-	-	462	4.396	-	-	4.396
14 Leipziger Vorstadt	854	-	-	854	7.489	-	-	7.489
15 Albertstadt	339	-	-	339	1.860	-	-	1.860
21 Pieschen-Süd	855	-	-	855	6.679	-	-	6.679
22 Mickten	1.072	-	-	1.072	7.942	-	-	7.942
23 Kaditz	938	-	-	938	3.230	-	-	3.230
24 Trachau	1.281	-	-	1.281	5.391	-	-	5.391
25 Pieschen-Nord/Trachenberge	1.175	-	-	1.175	7.157	-	-	7.157
31 Klotzsche*	2.152	3	-	2.155	7.912	1	-	7.913
32 Hellerau/Wilschdorf	2.211	-	-	2.211	3.173	-	-	3.173
35 Weixdorf	2.027	1	-	2.028	2.849	1	-	2.850
36 Langebrück/Schönborn	1.239	-	-	1.239	2.103	-	-	2.103
41 Loschwitz/Wachwitz	1.346	-	-	1.346	3.149	-	-	3.149
42 Bühlau/Weißer Hirsch*	2.475	1	1	2.475	5.835	-	1	5.834
43 Hosterwitz/Pillnitz	987	-	-	987	1.778	-	-	1.778
45 Weißig	1.290	-	-	1.290	3.088	-	-	3.088
46 Gönnisdorf/Pappritz	1.317	-	-	1.317	1.849	-	-	1.849
47 Schönfeld/Schullwitz	1.101	-	-	1.101	1.578	-	-	1.578
51 Blasewitz	1.173	-	-	1.173	5.390	-	-	5.390
52 Striesen-Ost	909	-	-	909	8.032	-	-	8.032
53 Striesen-Süd	645	-	-	645	6.766	-	-	6.766
54 Striesen-West	741	-	-	741	7.436	-	-	7.436
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	826	-	-	826	6.376	-	-	6.376
56 Seidnitz/Dobritz	1.178	1	-	1.179	8.072	-	-	8.072
57 Gruna	1.144	-	-	1.144	7.397	-	-	7.397
61 Leuben	1.068	2	-	1.070	7.134	26	-	7.160
62 Laubegast	1.429	-	-	1.429	6.950	-	-	6.950
63 Kleinzsachachwitz	2.058	-	-	2.058	4.415	-	-	4.415
64 Großzsachachwitz	557	-	-	557	3.601	-	-	3.601
71 Prohlis-Nord	319	-	-	319	3.748	-	-	3.748
72 Prohlis-Süd	253	-	-	253	5.327	-	-	5.327
73 Niedersedlitz	1.201	-	-	1.201	3.014	-	-	3.014
74 Lockwitz	2.066	-	-	2.066	3.436	-	-	3.436
75 Leubnitz-Neuostra	2.299	1	-	2.300	7.919	-	-	7.919
76 Strehlen	994	-	-	994	5.491	-	-	5.491
77 Reick	541	-	-	541	3.049	-	-	3.049
81 Südvorstadt-West	601	-	-	601	6.503	-	-	6.503
82 Südvorstadt-Ost	428	-	-	428	3.582	-	-	3.582
83 Räcknitz/Zschertnitz	712	-	-	712	5.665	-	-	5.665
84 Kleinpestitz/Mockritz	1.070	1	-	1.071	4.232	1	-	4.233
85 Coschütz/Gittersee	1.207	-	-	1.207	3.041	-	-	3.041
86 Plauen	1.045	-	-	1.045	5.917	-	-	5.917
90 Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha	1.882	-	-	1.882	3.954	-	-	3.954
91 Cotta	1.030	-	-	1.030	6.624	-	-	6.624
92 Löbtau-Nord	534	-	-	534	5.599	-	-	5.599
93 Löbtau-Süd	710	-	-	710	6.858	-	-	6.858
94 Naußlitz	1.958	5	-	1.963	5.217	29	-	5.246
95 Gorbitz-Süd	528	-	-	528	5.171	-	-	5.171
96 Gorbitz-Ost	264	-	-	264	3.954	-	-	3.954
97 Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	303	-	-	303	3.999	-	-	3.999
98 Briesnitz	2.371	-	-	2.371	6.132	-	-	6.132
99 Altfranken/Gompitz	1.308	1	-	1.309	2.040	1	-	2.041

Quelle: Kommunale Statistikstelle Dresden



	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Gewerbebestand¹⁾	48.447	48.567	48.731	48.606	48.921
darunter Industrie	695	697	699	700	703
Handwerk	6.399	6.414	6.444	6.421	6.451
Handel	11.901	11.937	12.026	11.942	12.007
Gewerbeentwicklung					
Gewerbeanmeldungen	1.028	930	1.080	911	1.187
davon Neuerrichtung	911	819	962	799	1.061
Verlagerung (Zuzug)	61	65	72	52	69
Übernahme	56	46	46	60	57
darunter in den Wirtschaftszweigen ²⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	19	18	29	30	24
F Baugewerbe	73	69	38	43	67
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	231	179	217	194	257
H Verkehr und Lagerei	22	31	35	16	40
I Gastgewerbe	66	74	84	73	84
J Information und Kommunikation	55	61	87	84	94
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	35	23	41	25	33
L Grundstücks- und Wohnungswesen	18	19	23	19	34
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	122	114	109	86	136
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	125	106	155	114	142
S Sonstige Dienstleistungen	100	94	104	84	98
übrige Wirtschaftszweige	106	96	112	83	121
Gewerbeabmeldungen	878	812	799	1.101	896
davon vollständige Aufgabe (Stilllegung)	711	670	657	947	742
Aufgabe wegen Verlagerung (Fortzug)	114	96	83	105	89
Übergabe	53	46	59	49	65
darunter in den Wirtschaftszweigen ³⁾					
C Verarbeitendes Gewerbe	16	19	18	32	16
F Baugewerbe	94	78	59	116	64
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	200	173	167	255	197
H Verkehr und Lagerei	22	24	22	31	23
I Gastgewerbe	49	53	58	64	101
J Information und Kommunikation	40	48	53	72	44
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	43	31	25	37	36
L Grundstücks- und Wohnungswesen	26	36	21	30	24
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	73	78	90	113	74
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	114	114	104	144	128
S Sonstige Dienstleistungen	89	64	62	89	65
übrige Wirtschaftszweige	59	48	61	69	59
Gewerbesaldo nach Wirtschaftszweigen²⁾³⁾	147	118	294	-201	299
C Verarbeitendes Gewerbe	3	-1	11	-2	8
F Baugewerbe	-21	-9	-21	-73	3
G Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	31	6	50	-61	60
H Verkehr und Lagerei	-	7	13	-15	17
I Gastgewerbe	17	21	26	9	-17
J Information und Kommunikation	15	13	34	12	50
K Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	-8	-8	16	-12	-3
L Grundstücks- und Wohnungswesen	-8	-17	2	-11	10
M Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstleist.	49	36	19	-27	62
N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	11	-8	51	-30	14
S Sonstige Dienstleistungen	11	30	42	-5	33
übrige Wirtschaftszweige	47	48	51	14	62

Anmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende

²⁾ Zuzug und Neuerrichtung

³⁾ Aufgabe und Fortzug

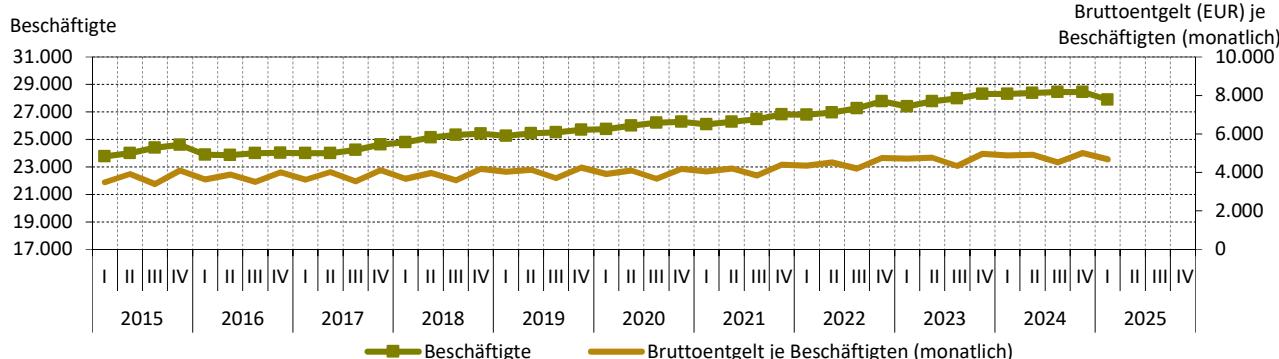
Quellen: Gewerbebestand - Ordnungsamt Dresden

Gewerbeentwicklung - Statistisches Landesamt Sachsen

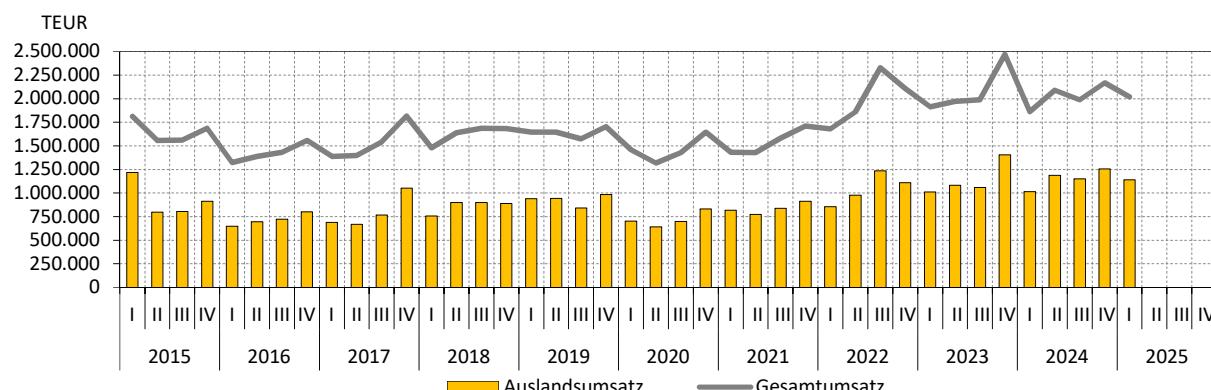


	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾					
Betriebe ²⁾	114	113	113	113	115
Beschäftigte	28.299	28.371	28.442	28.452	27.898
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	11.867	11.462	11.639	10.948	11.562
Bruttoentgelt insgesamt (TEUR)	414.740	418.965	385.045	427.511	392.209
Bruttoentgelt je Beschäftigten (monatlich) (EUR)	4.885	4.922	4.513	5.009	4.686
Gesamtumsatz (TEUR)	1.864.166	2.090.640	1.987.900	2.170.356	2.018.915
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	1.014.225	1.188.173	1.152.585	1.257.624	1.140.728
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	65.875	73.689	69.893	76.281	72.368
Umsatz aus eigener Erzeugung (TEUR)	1.758.756	1.993.759	1.872.754	2.065.040	1.934.841
darunter Auslandsumsatz (TEUR)	997.448	1.173.080	1.128.524	1.233.113	1.119.482
durchschnittlich je Beschäftigten (EUR)	62.150	70.275	65.845	72.580	69.354
Auftragseingang (TEUR)	1.737.359	1.684.589	2.000.548	1.683.324	1.620.601

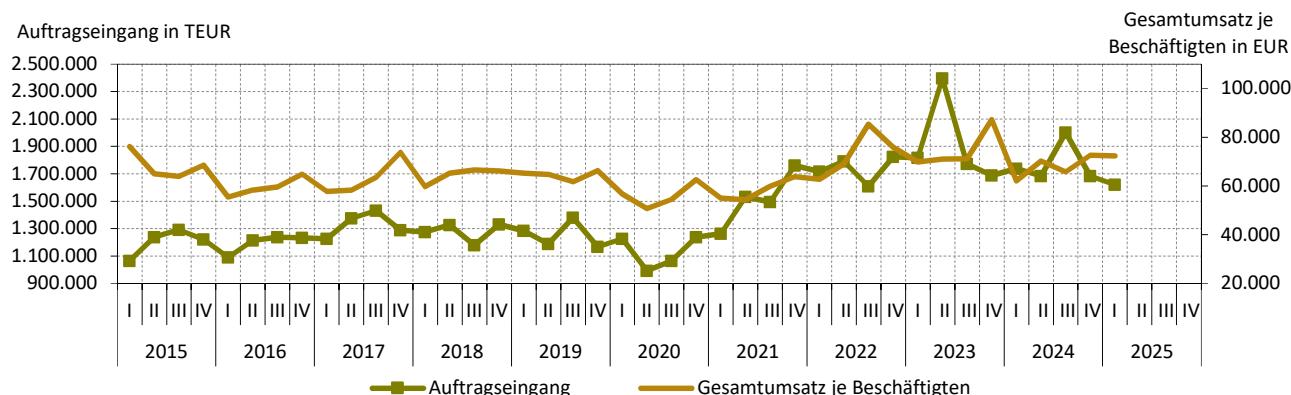
Beschäftigte und Bruttoentgelt je Beschäftigten



Gesamt- und Auslandumsatz



Auftragseingang und Umsatz je Beschäftigten



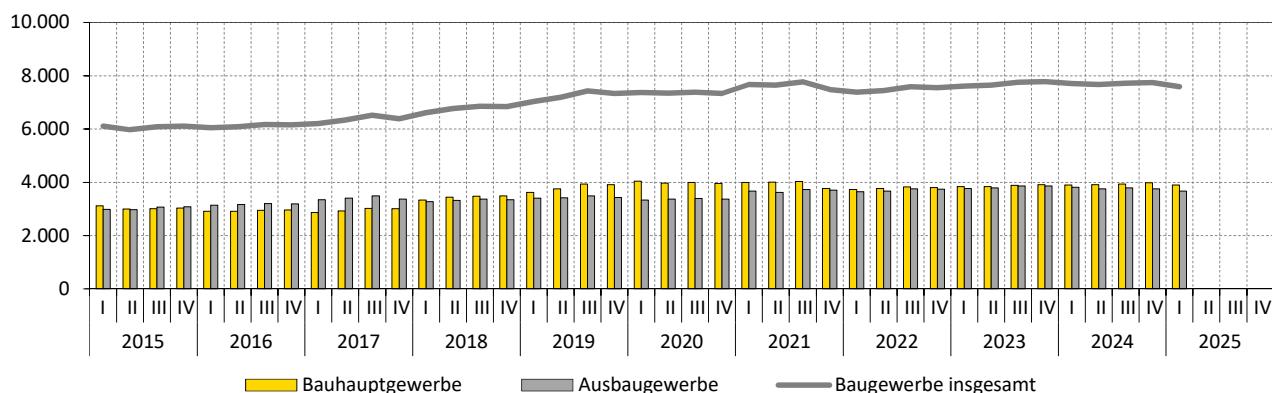
Anmerkungen: ¹⁾ Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen, vorläufige Zahlen

²⁾ am Quartalsende

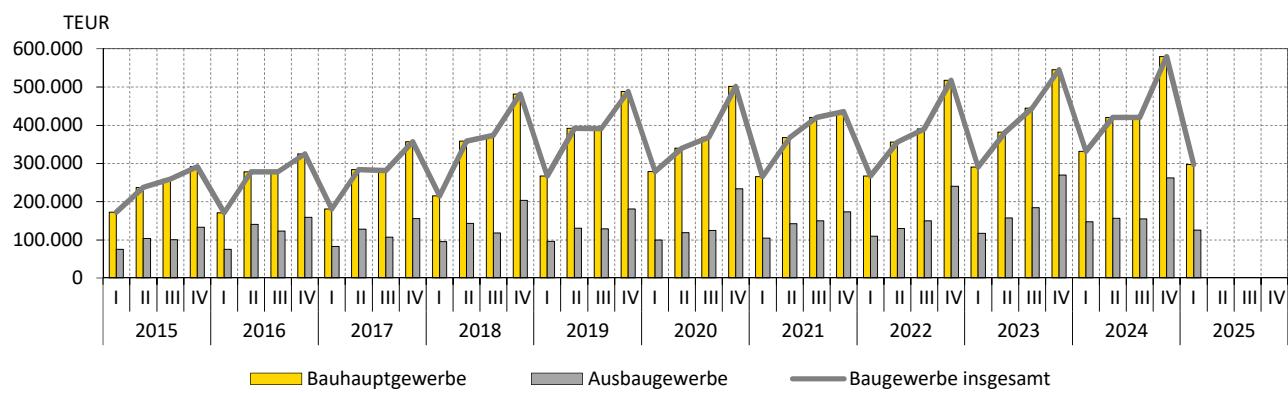
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Baugewerbe¹⁾					
Betriebe	129	128	128	128	123
Beschäftigte	7.715	7.677	7.730	7.754	7.587
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	2.021	2.213	2.250	2.050	1.933
Bruttoentgelt (TEUR)	85.293	95.573	97.210	102.402	88.226
Gesamtumsatz (TEUR)	331.442	420.606	420.365	579.541	297.221
davon Bauhauptgewerbe					
Betriebe	50	49	49	49	45
Beschäftigte	3.898	3.919	3.934	3.992	3.908
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	999	1.208	1.231	1.076	962
Gesamtumsatz (TEUR)	184.177	264.253	265.753	317.604	171.207
Auftragseingang (TEUR)	253.429	192.280	168.001	158.202	352.028
davon Tiefbau	155.818	138.881	101.093	92.721	278.249
davon gewerblicher und industrieller Tiefbau	68.512	75.796	56.732	69.925	67.952
Straßenbau ³⁾	87.306	63.085	44.361	22.796	210.297
davon Hochbau	97.611	53.399	66.909	65.481	73.781
davon Wohnungsbau	73.359	22.130	21.099	13.631	.
gewerblicher und industrieller Hochbau ⁴⁾	20.539	27.875	40.480	43.384	46.429
öffentlicher Hochbau	1.713	3.395	5.330	8.466	.
davon Ausbaugewerbe					
Betriebe	79	79	79	79	78
Beschäftigte	3.817	3.758	3.796	3.762	3.679
geleistete Arbeitsstunden (1.000 Std.)	1.022	1.005	1.019	974	971
Gesamtumsatz (TEUR)	147.265	156.353	154.612	261.937	126.014

Beschäftigte²⁾



Gesamtumsatz²⁾



Anmerkungen:¹⁾ vorläufige Zahlen

²⁾ Eingeschränkte Vergleichbarkeit der Daten für das Ausbaugewerbe durch Anhebung der Berichtskreisuntergrenze von Betrieben mit 20 auf 23 und mehr Beschäftigten zwischen den Jahren 2018 und 2020

³⁾ einschließlich sonstiger Tiefbau

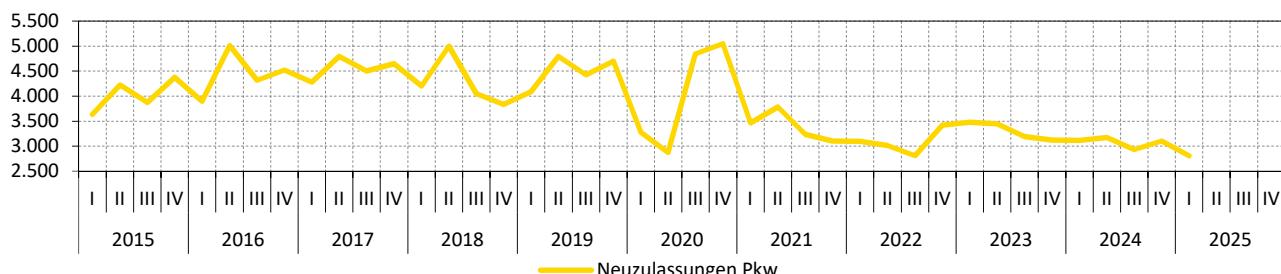
⁴⁾ einschließlich landwirtschaftlicher Bau

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

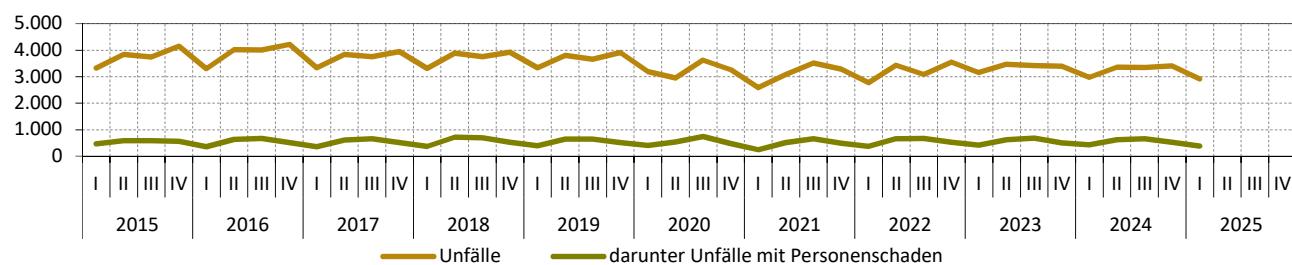


	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Führerscheine					
Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis	2.173	2.525	2.619	1.969	2.266
Internationale Führerscheine	837	911	942	660	960
Kraftfahrzeuge¹⁾					
Neuzulassung fabrikneuer Kfz	3.857	4.111	3.620	3.827	3.360
davon Pkw	3.119	3.173	2.929	3.103	2.807
Nutzfahrzeuge	527	639	432	558	397
Krafträder	211	299	259	166	156
Kfz-Anhänger	165	227	167	142	164
Zugelassene Kfz insgesamt	297.587	298.503	298.739	297.889	298.040
darunter Elektro-Kfz (reiner Elektroantrieb)	5.317	5.566	5.875	6.123	6.411
Fahrzeuge mit E-Kennzeichen	7.118	7.299	7.508	7.690	7.938
Straßenverkehrsunfälle¹⁾	2.974	3.369	3.356	3.412	2.922
davon mit Personenschäden	428	620	665	532	386
mit schwerwiegendem Sachschaden					
im engeren Sinne	60	69	60	63	94
Einfluss berausender Mittel	19	28	21	27	11
übrige mit Sachschaden ohne Alkohol	2.467	2.652	2.610	2.790	2.431
Verunglückte	508	701	769	652	458
davon Getötete	3	-	3	1	1
Schwerverletzte	79	93	106	92	59
Leichtverletzte	426	608	660	559	398
Luftverkehr Flughafen Dresden					
Flugzeugbewegungen insgesamt	3.985	5.585	5.707	4.256	4.305
darunter Linien- und Touristikverkehr	1.692	2.314	2.499	2.018	1.666
Fluggäste (gewerblich)	145.606	244.850	278.238	213.730	137.644
Luftfracht in Tonnen	10,7	12,9	9,5	13,8	99,1

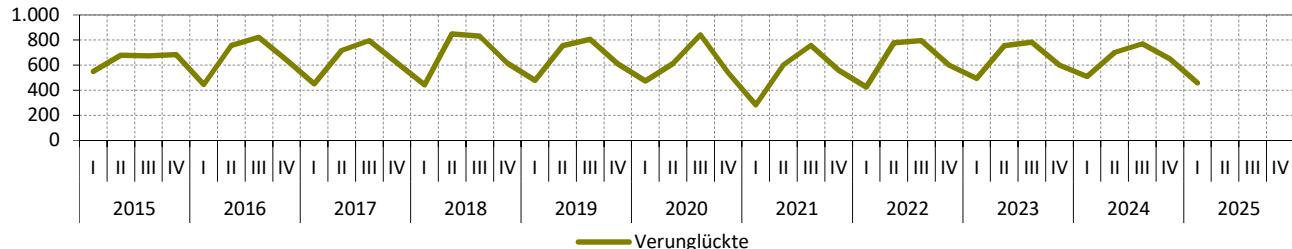
Neuzulassungen



Straßenverkehrsunfälle



Verunglückte

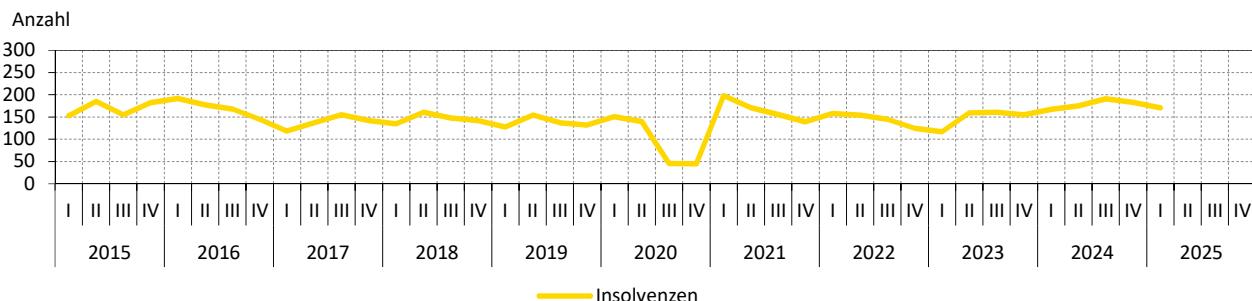


Anmerkung: ¹⁾ vorläufige Zahlen

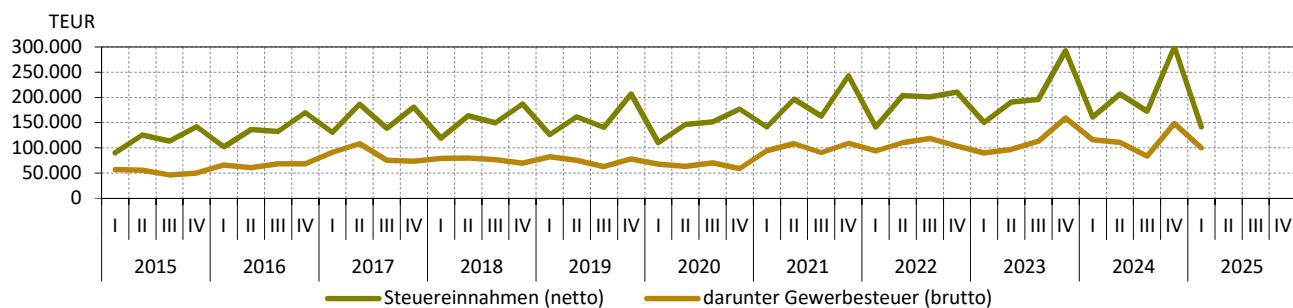
Quellen: Luftverkehr - Mitteldeutsche Flughafen AG, Führerscheine, Kraftfahrzeuge - Ordnungsamt Dresden, Unfälle - Statistisches Landesamt Sachsen

	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Insolvenzen	167	175	191	183	171
voraussichtliche Forderungen in Mio Euro	26,9	30,6	23,3	48,2	27,3
davon Unternehmensinsolvenzverfahren	57	38	39	39	26
darunter Einzelunternehmen	22	10	16	15	5
Personengesellschaften	-	4	0	-	1
Gesellschaften mbH	28	20	23	23	20
darunter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen					
(C) Verarbeitendes Gewerbe	-	3	2	2	4
(F) Baugewerbe	8	3	2	2	6
(G) Handel; Instandhalt. u. Reparatur Kfz	11	5	6	7	4
(I) Gastgewerbe	2	4	6	3	1
davon übrige Schuldner	110	137	152	144	145
darunter Verbraucher	76	99	124	114	110
ehemals selbstständig Tätige	33	36	26	29	29
Kommunale Finanzen (in TEUR), kassenmäßig					
Steuereinnahmen insgesamt (netto)	161.053	206.646	172.330	300.507	141.269
davon Steuereinnahmen (brutto)	142.014	142.128	110.499	173.010	121.034
davon Grundsteuer A+B	20.139	25.682	20.178	18.663	14.816
Gewerbesteuer (brutto)	115.937	110.573	83.450	148.175	100.161
sonstige Gemeindesteuern	5.938	5.873	6.871	6.172	6.057
davon Spielautomatensteuer	637	557	557	514	608
Hundesteuer	597	427	421	400	613
Zweitwohnungssteuer	427	338	361	322	414
Beherbergungssteuer	4.277	4.551	5.483	4.936	4.422
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+)	7.250	58.689	55.225	124.800	8.773
Gewerbesteuerumlage (-)	3.627	9.017	8.600	12.981	5.034
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+)	15.416	14.846	15.206	15.678	16.496
Fundbüro Dresden					
Bestand ¹⁾	4.048	4.342	5.335	5.683	6.731
neu abgegebene Fundsachen	2.592	2.753	2.881	2.721	2.998
abgeschlossene Vorgänge	3.443	2.459	1.888	2.373	1.950

Insolvenzen



Steuereinnahmen

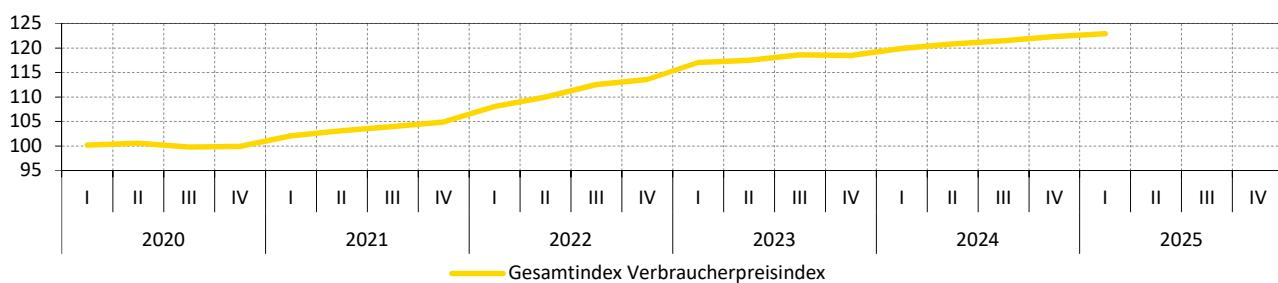


Anmerkung: ¹⁾ am Quartalsende

Quellen: Insolvenzen - Statistisches Landesamt Sachsen, Steuern - Steuer- und Stadtkassenamt Dresden, Fundbüro - Ordnungsamt Dresden



	I. Quartal 2024	II. Quartal 2024	III. Quartal 2024	IV. Quartal 2024	I. Quartal 2025
Verbraucherpreisindex in Sachsen¹⁾					
alle privaten Haushalte (2020 = 100 Prozent)	119,9	120,8	121,5	122,3	122,9
darunter Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	133,0	133,6	134,5	135,9	137,5
davon Brot und Getreideerzeugnisse	141,4	141,7	143,6	142,9	143,2
Fleisch und Fleischwaren	130,4	129,2	130,4	130,4	132,1
Fische und Fischwaren	124,4	125,3	125,3	125,6	123,7
Molkereiprodukte und Eier	142,3	141,5	143,8	145,5	148,9
Speisefette und Speiseöle	144,2	148,2	157,0	164,8	158,6
Obst	117,0	116,2	117,6	122,2	121,6
Gemüse	132,8	137,5	130,4	133,6	138,7
Zucker, Marmelade, Honig und a. Süßwaren	129,2	132,8	132,9	141,5	135,1
Nahrungsmittel (anderweitig nicht genannt)	134,4	134,5	135,6	135,7	133,5
Kaffee, Tee und Kakao	122,9	122,3	128,0	131,1	136,1
Mineralwasser, Limonaden und Säfte	132,1	132,6	135,2	138,0	139,1
alkoholische Getränke und Tabakwaren	122,8	123,6	124,1	126,1	126,4
Bekleidung und Schuhe	109,9	110,9	111,3	112,8	110,6
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	116,1	117,0	118,0	118,2	118,3
davon tatsächliche Wohnungsmiete	104,8	105,8	106,5	107,6	108,3
Instandhaltung/Reparatur Wohnung/Wohnhaus	133,3	134,3	135,1	135,9	136,2
Wohnnebenkosten	113,5	114,0	114,7	114,4	118,5
Haushaltsenergie	160,7	163,8	162,4	161,1	154,0
Möbel, Leuchten, Geräte und a. Haushaltzubehör	118,9	119,2	118,3	119,0	119,7
Gesundheit	106,9	107,0	107,1	107,4	109,7
Verkehr	126,9	126,8	125,7	127,8	128,8
Post und Telekommunikation	99,9	99,3	99,0	98,6	98,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,7	117,8	119,3	118,8	117,8
Bildungswesen	106,5	106,8	109,2	109,7	110,7
Gaststätten und Beherbergungsdienstleistungen	127,0	129,8	130,2	131,2	132,5
andere Waren und Dienstleistungen	123,0	124,6	127,0	128,2	130,3
Preisindizes für Bauwerke in Sachsen²⁾ (2021 = 100)					
Neubau von Wohngebäuden	137,8	138,5	139,5	140,0	141,6
davon Roharbeiten	135,2	135,0	135,9	136,0	137,1
Ausbauarbeiten	139,9	141,2	142,4	143,1	145,2
Neubau von Bürogebäuden	134,0	138,4	139,5	140,0	141,9
davon Roharbeiten	133,2	134,2	135,2	135,4	136,8
Ausbauarbeiten	134,4	140,9	142,0	142,8	145,0
Neubau von Gewerblichen Betriebsgebäuden	137,7	138,2	139,2	139,6	141,4
davon Roharbeiten	134,9	134,5	135,6	135,6	136,6
Ausbauarbeiten	140,8	142,1	143,2	143,8	146,4
Neubau von Ingenieurbauten					
Straßenbau	138,9	140,0	141,0	142,3	143,9
Brücken im Straßenbau	132,9	132,4	133,6	134,2	135,2
Ortskanäle	140,1	140,6	142,2	143,1	145,0
Instandhaltung von Wohngebäuden					
Instandhaltung von Wohngeb. ohne Schönheitsreparatur	137,8	138,9	140,0	140,7	142,3
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	129,7	131,0	132,2	131,9	130,8

Verbraucherpreisindex - in ProzentAnmerkungen: ¹⁾ am Quartalsende²⁾ jeweils zur Quartalsmitte (Februar, Mai, August, November)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen



Wirtschafts-Tendenzen	Veränderung (p) im Vergleich ...				
	2024 zu 2023				2025 zu 2024
	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal
Basis: Trendlinie, gleitender Durchschnitt					
Auftragseingang					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↘	↘	↘	↘
Bauhauptgewerbe	↗	↘	↘	↘	↗
Gesamtumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	↘	↗
darunter Maschinenbau	↑	↑	↑	→	↗
Herstellung von Metallerzeugnissen	↗	↗	↗	↓	↓
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	↗	↘	↘	↘	↘
Herstellung von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen und elektrischen Ausrüstungen	↗	↗	↘	↘	↘
Bauhauptgewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Ausbaugetriebe	↗	↗	↗	→	↘
Auslandsumsatz					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	→	↗
darunter Maschinenbau	•	•	•	•	•
Beschäftigte					
Verarbeitendes Gewerbe	↗	↗	↗	→	↗
Bauhauptgewerbe	↗	↗	↗	↗	↗
Ausbaugetriebe	↗	↗	↗	→	↘
Zahl der Arbeitslosen	↗	↗	↗	↗	↗

Veränderung (p)

20 % ≤ p	↑
2 % ≤ p < 20 %	↗
-2 % < p < 2 %	→
-20 % < p ≤ -2 %	↘
p ≤ -20 %	↙

Anmerkung: "•" Keine Trendbetrachtung möglich aufgrund fehlender Daten

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen

Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Kommunale Statistikstelle Dresden

Impressum

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden

Kommunale Statistikstelle
Telefon (03 51) 4 88 11 00
E-Mail statistik@dresden.de

Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Kommunale Statistikstelle
Titelfotos: Frank Exß, Sylvio Dittrich, Andreas Tampe

Redaktionsschluss: Juli 2025

Elektronische Dokumente mit qualifizierter
elektronischer Signatur können über ein Formular
unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden.
Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit
der Landeshauptstadt Dresden. Es darf weder von
Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum
Zweck der Wahlwerbung benutzt werden. Den Parteien
ist es jedoch gestattet, Informationsmaterial zur Unterrichtung
ihrer Mitglieder zu verwenden.

www.dresden.de/statistik